



Statistisches
Landesamt
Schleswig-Holstein



**Statistisches Taschenbuch
Schleswig-Holstein**

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein

Fröbelstraße 15-17
Postfach 1141
2300 Kiel 1

Telefon (0431) 6895-0
Telefax (0431) 6895 498
Btx *444 50 #

Zuständiger Dezernent:
Herr König
App.323

Zuständiger Sachbearbeiter:
Herr Byner
App.279

Vertrieb:
Frau Mende, Frau Obitz
App.280

Druck:
Hugo Hamann

Erscheinungsfolge:
jährlich

Auflage 2800

Preis DM 3,50

Nachdruck,
auch auszugsweise,
nur mit der Quellenangabe
gestattet

Kiel 1992

ISSN 0487 - 6431

Statistisches Taschenbuch
Schleswig-Holstein
1991

2. 68. 92
TP 812

ALLGEMEINE HINWEISE

Das Statistische Taschenbuch enthält für Schleswig-Holstein die wichtigsten Zahlen aus allen Gebieten der amtlichen Statistik. Außerdem liefert es Eckdaten für die Kreise des Landes, für die Bundesländer und die Bundesrepublik Deutschland sowie für die EG-Staaten. Erstmals werden auch die neuen Bundesländer aufgeführt, da für einige Statistiken schon Zahlen für die neuen Bundesländer vorliegen. Zum Teil haben diese Ergebnisse aber noch eingeschränkte Aussagefähigkeit.

Diese Ausgabe enthält im wesentlichen Daten für das Berichtsjahr 1990. Aktuelle Ergebnisse zu einzelnen Sachgebieten in regional und sachlich tiefer Gliederung finden Sie in den über 100 Statistischen Berichten unseres Hauses. Nähere Angaben hierzu können Sie dem kostenlosen Veröffentlichungsverzeichnis des Statistischen Landesamtes entnehmen.

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Tabellen auf das Gebiet des Landes Schleswig-Holstein. Mit "Bundesrepublik Deutschland" ist das ganze Deutschland nach der Vereinigung mit der DDR am 3. Oktober 1990 gemeint. Wenn sich die Zahlen auf die alte Bundesrepublik Deutschland beziehen, macht dies eine Fußnote deutlich. Mit "Berlin" ist in den Tabellen für die Bundesländer ganz Berlin (Berlin-West und Berlin-Ost) gemeint.

Der Ausdruck "Kreise" steht vereinfachend für "Kreise und kreisfreie Städte".

Vorbemerkungen und Fußnoten zu einzelnen Tabellen sind auf das Notwendigste beschränkt. Auf Quellenangaben wird verzichtet.

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. "1 - 5": "1 bis unter 5",
"5 - 10": "5 bis unter 10".

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

dar. = darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe

dav. = davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

Zeichen an Zahlen bedeuten: p vorläufige, r berichtigte, s geschätzte Zahl

Zeichen anstelle von Zahlen bedeuten:

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

- nichts vorhanden

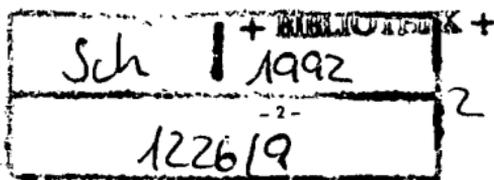
. Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

/ Zahlenwert nicht sicher genug

X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

... Angabe fällt später an

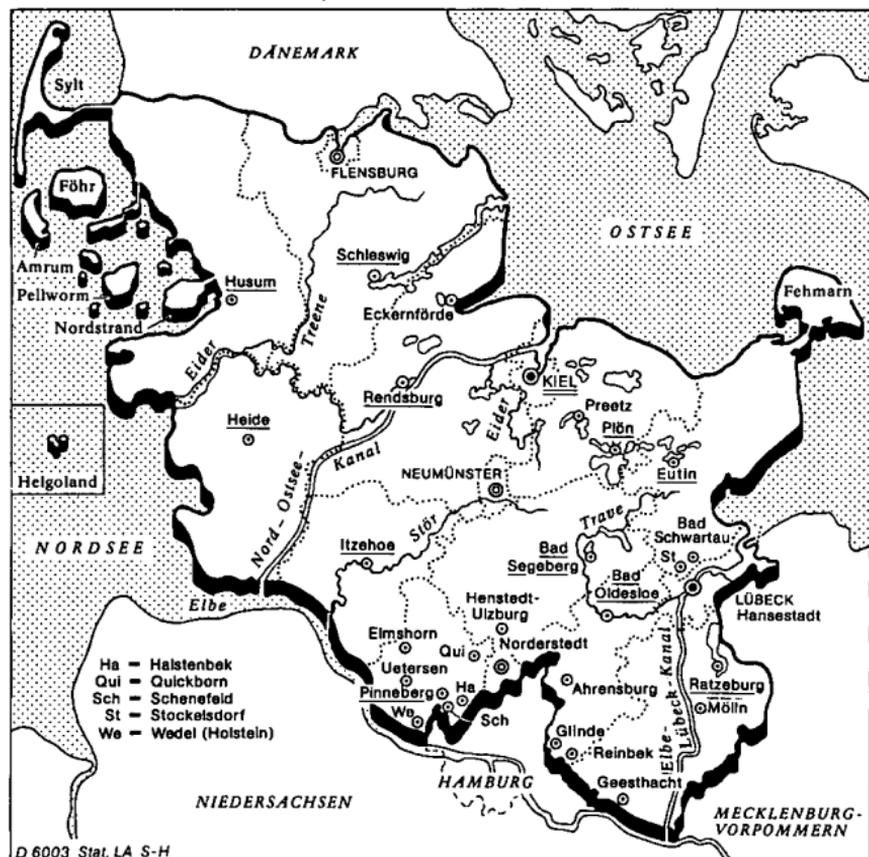
Statistisches Landesamt



Inhalt

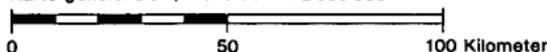
	Seite
Tabellen	
Gebiet und Bevölkerung	5
Gesundheitswesen	17
Bildung und Kirchen	21
Rechtspflege	27
Wahlen	28
Erwerbstätigkeit	30
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	34
Unternehmen und Arbeitsstätten	42
Produzierendes Gewerbe	43
Bautätigkeit und Wohnungswesen	57
Handel und Gastgewerbe	60
Verkehr	65
Geld und Kredit	68
Öffentliche Sozialleistungen	70
Öffentliche Finanzen	75
Preise	86
Löhne und Gehälter	90
Verbrauch	93
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	95
Umweltschutz	97
Kreiszahlen	100
Zahlen für die Bundesländer	120
EG-Übersichten	142
Karten	
Schleswig-Holstein	4
Kreise Schleswig-Holsteins	99
Bundesrepublik Deutschland	119
Europa	141
Grafik: Altersaufbau der Bevölkerung	10
Sachregister	144
Abkürzungen	147

Schleswig-Holstein



Karte generalisiert, Maßstab 1 : 2 350 000

Stand: 1991



- ⊙ Orte über 200 000 Einwohner
- ⊙ Orte von 50 000 bis 100 000 Einwohner
- ⊙ Orte von 14 000 bis 50 000 Einwohner

KIEL Landeshauptstadt, kreisfrei

FLENSBURG Kreisfreie Stadt

Eutin Sitz der Kreisverwaltung. (Plön, Rezeburg: 12 000 bis 13 000 Einwohner)

--- Kreisgrenze

⊖ See

1. Allgemeine Angaben

Stand 1. 1. 1991

Katasterfläche vom 31.12.1990 15 731 km ² (ohne gemeindefreie Wasserflächen)		Wichtige Flüsse (Länge)		
		Eider		180 km
		darunter schiffbar		112 km
		Trave		109 km
		darunter schiffbar		53 km
		darunter Trave-Kanal		
		mit Untertrave		27 km
		Stör		80 km
Grenzen		Wichtige Kanäle		
Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)			Länge	Zulässiger
ohne Fehmarn			km	Tiefgang
einschließlich Fehmarn				m
313 km		Nord-Ostsee-Kanal	99	9,5
384 km		Elbe-Lübeck-Kanal		
		(bis Geniner Brücke)	59	2,0
Küstenlänge an der Nordsee		Küstenschutz		
(Dän. Grenze bis Halbinsel Dieksand,		Bauten		
einschließlich Nordstrand)		360 km LS-Deiche ²⁾ an der Westküste		
ohne Inseln		darunter 66 km auf Inseln		
202 km		68 km LS-Deiche ²⁾ an der Ostküste		
einschl. Inseln und Halligen		darunter 35 km auf Inseln		
468 km		77 km sonstige Deiche		
		darunter 23 km an der Westküste		
		und 54 km an der Ostküste		
Grenze mit		9 Sperwerke mit einem Einzugsgebiet		
Dänemark (Landgrenze)		von 512 322 ha		
Mecklenburg-Vorpommern		47 Siele mit einem Einzugsgebiet		
137 km		von 231 873 ha		
Hamburg		32 Schöpfwerke mit einem Einzugsgebiet		
126 km		von 68 098 ha		
Niedersachsen (Elbgrenze)		114 km		
		Klimatische Mittelwerte		
		(1961 bis 1990)		
Bedeutendere Inseln				
Fehmarn		Leck		
185 km ²		Lübeck		
Sylt		(Stadt)		
99 km ²		Durchschnittliche Lufttemperatur		
Föhr		in °Celsius		
82 km ²		im Jahr		
Nordstrand		Januar		
48 km ²		Juli		
Pellworm		7,9		
36 km ²		0,3		
Amrum		15,7		
20 km ²		8,7		
Helgoland		0,3		
2 km ²		17,0		
		Mittleres Datum (1955 bis 1988)		
		Letzter Frost am		
		Erster Frost am		
		29.4.		
		17.4.		
		15.10.		
		31.10.		
		Niederschlagssumme in mm		
		im Jahr		
		Vegetations-Periode		
		(Mai bis Juli)		
		Max. Niederschlag		
		Aug.		
		Nov.		
		869		
		202		
		85		
		103		
		661		
		182		
		61		
		71		
Größere Seen				
	Fläche	Größte Tiefe		
	km ²	m		
Großer Plöner See	29	60		
Selenter See	22	36		
Großer Ratzeburger See	14	24		
Schaalsee (Anteil				
Schleswig-Holstein)	12	64		
Wittensee	10	27		
Westensee	7	18		

1) Nach jetziger Erkenntnis tiefste deutsche Landstelle 2) Landesschutzdeiche

Noch: 1. Allgemeine Angaben

Stand 1. 1. 1991

Bodenschätze

- Erdöl:** Anfang 1991 wurden die Vorräte auf 16,2 Mill. t Erdöl geschätzt. Ein Vorrat von 4,5 Mill. t gilt als sicher. Erdölfelder: Küstengewässer: Mittelplate, Schwedeneck-See; Festland: Boostedt-Plön, Heide/Barsfleth, Kiel, Plön-Ost, Preetz, Schwedeneck.
- Erdölgas:** Keine Vorratsangabe. Förderung erfolgt in den Erdölfeldern
- Braunkohle:** Einzelne, meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe
- Torf:** Vorkommen abbaubarer Hochmoortorfe an vielen Stellen, einige durch Industriebetriebe genutzt
- Eisenerze:** a) In großer Tiefe, Abbau gegenwärtig nicht wirtschaftlich
b) Raseneisenerz. Kleine Vorkommen
- Titanerz und andere Schwerminerale:** Seifenlagerstätten am Strande der Nordsee und der Ostsee an verschiedenen Stellen
- Salz:** Möglichkeit der Aussolung an mehreren Stellen gegeben, zur Zeit Aussolung nur zum Errichten von Kavernen
- Gips und Anhydrit:** Vorkommen im Gebiet Bad Segeberg-Stipsdorf und Lieth. Gegenwärtig keine Gewinnung
- Schwefel:** Vorkommen auf einzelnen Salzstöcken
- Kalkstein:** Hauptvorkommen bei Lägerdorf und bei Peissen
- Sand, Kies und Steine sowie Ton und Lehm:** An vielen Stellen des Landes im Abbau

Nutzung der Bodenflächen am 31. 12. 1988

Nutzungsart	Schleswig-Holstein		Bundesrepublik Deutschland 1)	
	Hektar	% der Landesfläche	Hektar	% der Bundesfläche
Gebäude und Freifläche	83 433	5,3	1 548 421	6,2
Betriebsfläche	8 885	0,6	137 002	0,6
darunter Abbauand	4 783	0,3	84 396	0,3
Erholungsfläche	10 079	0,6	180 194	0,7
Verkehrsfläche	61 871	3,9	1 242 244	5,0
darunter Straßen, Wege, Plätze	57 294	3,6	1 129 963	4,5
Landwirtschaftsfläche	1 166 092	74,1	13 488 062	54,3
darunter Moor	10 202	0,6	91 297	0,4
Heide	4 790	0,3	41 573	0,2
Waldfläche	142 296	9,0	7 400 526	29,8
Wasserfläche	73 047	4,6	450 086	1,8
Flächen anderer Nutzung	27 194	1,7	415 350	1,7
darunter Unland	11 312	0,7	151 015	0,6
GESAMTFLÄCHE	1 572 897	100	24 861 880	100

1) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

Noch: 1. Allgemeine Angaben
Stand 1. 1. 1991

Gebietseinteilung

Schleswig-Holstein ist eingeteilt in
1 131 Gemeinden; von ihnen sind
4 kreisfreie Städte und
1 127 kreisangehörige Gemeinden in 11 Kreisen

Innerhalb der 11 Kreise bestehen
119 Ämter mit 1 026 Gemeinden,
darunter 3 Städten,
ferner 47 amtsfreie Gemeinden
und 54 amtsfreie Städte

Größte Verkehrsbauwerke

	Länge	Größte Spannweite	Breite	Lichte Höhe	Fertiggestellt
	m	m	m	m	
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Straßenhochbrücke Brunsbüttel	2 830	237	23,90	42	1983
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,60 ^a	42	1920
Neue Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grünental	405	187	17,80	42	1986
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 454	140	11,60 ^a	42	1913
Autobahnhochbrücke bei Rendsburg	1 498	222	29	42	1972
Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Levensau	180	163	17,10	42	1894
Neue Straßenhochbrücke bei Levensau	365	182,50	27,50	42	1984
Straßenhochbrücken Kiel-Holtenau	447	156	13,50	42	1912
alte Hochbrücke	518	186	18,50	42	1972
Straßenhochbrücken					
Kiel-Holtenau					
alte Hochbrücke					
neue Hochbrücke					
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	b	c	d	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke über den Fehmarnsund	963	248	21	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,60	8,60	1951
Straßenbrücke über das Elbestauwehr bei Geesthacht	432	55	15,50	3	1966
Straßenbrücke bei Schleswig	375	75	17,50	cirka 10	1967
Hindenburgdamm zwischen Festland und Insel Sylt	10 775	x	Sohle: 50 Krone: 11	Krone: 6,30 über Meeres-spiegel	1927

a) 2gleisig b) Geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m c) 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn d) Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrthöhe 4,55 m

2. Bevölkerung seit 1871
Gebietsstand 31. 12. 1990

Stand	Bevölkerung			Frauen je 100 Männer	Einwohner je km ²
	insgesamt	männlich	weiblich		
	in 1 000				
1. 12. 1871	863	.	.	.	.
2. 12. 1895	1 049	.	.	.	.
1. 12. 1910	1 333	687	646	94	85
16. 6. 1925	1 378	682	696	102	88
16. 6. 1933	1 420	706	714	101	91
17. 5. 1939	1 589	817	772	95	101
29. 10. 1946	2 590 ^a	1 172 ^a	1 418 ^a	121	165
13. 9. 1950	2 595	1 210	1 384	114	166
25. 9. 1956	2 252	1 047	1 205	115	144
6. 6. 1961	2 317	1 094	1 224	112	148
27. 5. 1970	2 494	1 188	1 306	110	159
25. 5. 1987	2 554	1 229	1 326	108	162
31. 12. 1990	2 626	1 274	1 352	106	167

a) einschließlich Dienstgruppenangehöriger in Lagern

3. Gemeindegrößen am 31. 12. 1990

Gemeindegrößenklasse (Einwohner)	Gemeinden ¹⁾		Einwohner	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Unter 200	160	14,2	20 009	0,8
200 - 500	330	29,2	111 142	4,2
500 - 1 000	293	26,0	210 375	8,0
1 000 - 2 000	169	15,0	236 274	9,0
2 000 - 5 000	87	7,7	268 728	10,2
5 000 - 10 000	41	3,6	289 452	11,0
10 000 - 20 000	29	2,6	385 696	14,7
20 000 und mehr	20	1,8	1 104 451	42,1
INSGESAMT	1 129	100	2 626 127	100

1) ohne Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

4. Größte Gemeinden

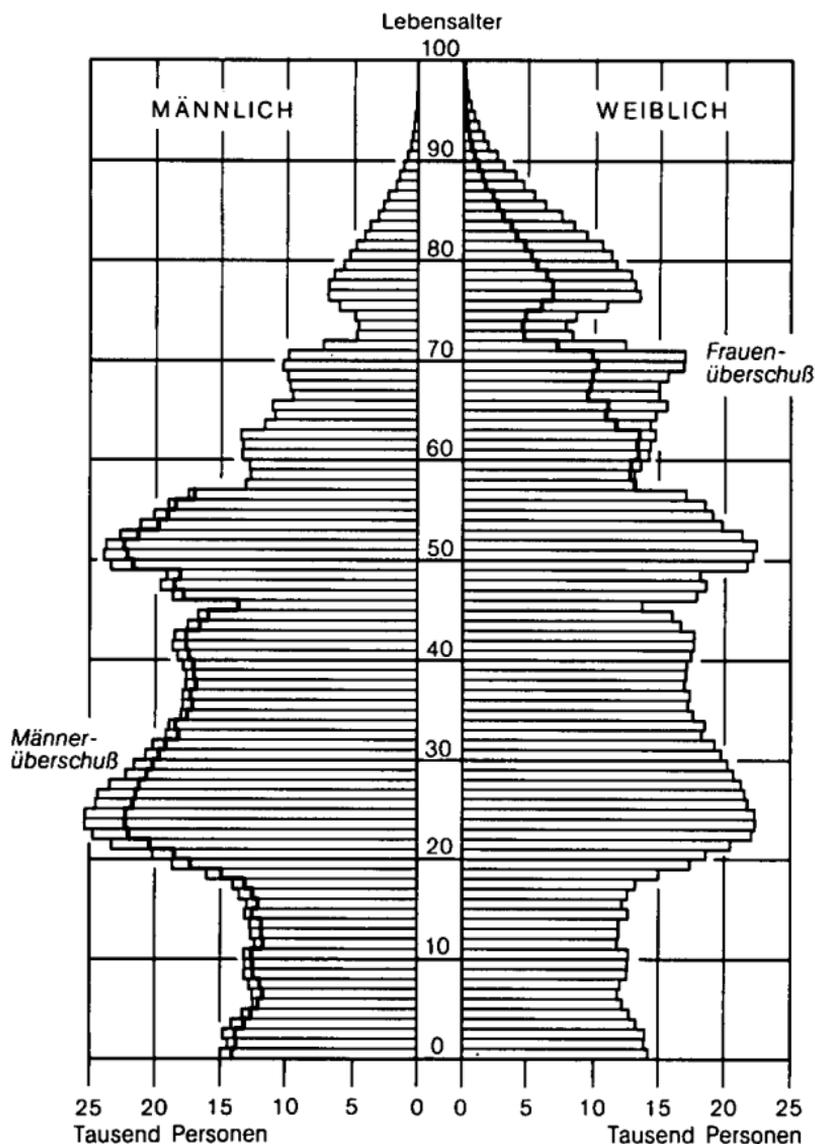
Gemeinde	Einwohner am		Gemeinde	Einwohner am	
	25. 5. 1987 ^a	31. 12. 1990		25. 5. 1987 ^a	31. 12. 1990
Kiel, Landeshauptstadt	237 767	245 567	Henstedt-Ulzburg	19 408	21 402
Lübeck, Hansestadt	210 497	214 758	Bad Oldesloe	20 002	21 097
Flensburg	86 554	86 977	Husum	20 762	20 870
Neumünster	79 771	80 743	Heide	20 112	20 659
Norderstedt	65 976	68 450	Bad Schwartau	19 822	20 224
Elmshorn	42 222	43 689	Quickborn	18 008	18 485
Pinneberg	36 134	37 518	Uetersen	16 997	17 588
Itzehoe	32 425	32 817	Mölln	16 378	17 292
Rendsburg	30 767	31 170	Eutin	16 640	16 784
Wedel (Holstein)	30 055	30 752	Schenefeld	14 985	15 319
Ahrensburg	27 006	27 418	Glinde	14 890	15 294
Schleswig	26 817	26 998	Halstenbek	14 338	15 263
Geesthacht	24 488	26 246	Preetz	14 997	15 165
Reinbek	24 207	24 670	Stockelsdorf	13 826	14 940
Eckernförde	21 734	22 426	Bad Segeberg	14 584	14 918

a) Gebietsstand 25. 5. 1987

5. Ämter und amtsfreie Gemeinden am 31. 12. 1990 nach der Größe

Größenklasse (Einwohner)	Ämter		Amtsfreie Gemeinden	
	Anzahl	Einwohner	Anzahl	Einwohner
Unter 5 000	23	85 399	17	55 557
5 000 - 10 000	90	656 004	18	129 277
10 000 - 20 000	6	70 449	11	132 856
20 000 und mehr	-	-	1	21 402
INSGESAMT	119	811 852	47	339 092

Altersaufbau der Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. Dezember 1990



6. Bevölkerung am 31. 12. 1990 nach dem Alter

Altersgruppe (Jahre)	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Unter 5	139,6	5,3	71,8	2,7	67,8	2,6
5 - 15	250,3	9,5	128,4	4,9	122,0	4,6
15 - 20	145,5	5,5	75,3	2,9	70,2	2,7
20 - 25	224,5	8,5	118,9	4,5	105,6	4,0
25 - 30	221,4	8,4	116,1	4,4	105,3	4,0
30 - 35	190,1	7,2	97,0	3,7	93,2	3,5
35 - 40	174,4	6,6	88,9	3,4	85,5	3,3
40 - 45	175,0	6,7	89,7	3,4	85,3	3,2
45 - 50	184,3	7,0	94,4	3,6	89,9	3,4
50 - 55	216,2	8,2	111,5	4,2	104,7	4,0
55 - 60	150,4	5,7	75,0	2,9	75,3	2,9
60 - 65	134,9	5,1	62,6	2,4	72,2	2,7
65 - 75	213,6	8,1	81,3	3,1	132,3	5,0
75 und mehr	205,9	7,8	63,6	2,4	142,3	5,4

7. Bevölkerung am 31. 12. 1990 nach dem Familienstand

Familien- stand	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Ledig	1 016,8	38,7	557,7	43,8	459,1	34,0
Verheiratet	1 253,4	47,7	628,5	49,3	624,8	46,2
Verwitwet	232,7	8,9	35,0	2,7	197,7	14,6
Geschieden	123,2	4,7	53,1	4,2	70,1	5,2
INSGESAMT	2 626,1	100	1 274,4	100	1 351,7	100

8. Haushalte

Haushalte mit	27. 5. 1970		April 1980		April 1990	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
1 Person	227	25	299	29	373	32
2 Personen	253	28	305	30	398	34
3 "	174	19	178	17	201	17
4 "	145	16	158	15	147	13
5 und mehr Personen	114	13	87	8	53	5
HAUSHALTE INSGESAMT	913	100	1 026	100	1 172	100

9. Ausländer am 31. 12. 1989
nach dem Ausländerzentralregister¹⁾

Ausgewählte Staatsangehörigkeit	Schleswig-Holstein		Bundesrepublik Deutschland 2)	
	in 1 000	%	in 1 000	%
INSGESAMT	90,8	100	4 845,9	100
Europa	75,2	82,8	4 103,1	84,7
EG-Staaten	20,7	22,8	1 325,4	27,4
Belgien	0,3	0,3	18,7	0,4
Dänemark	5,1	5,6	13,4	0,3
Frankreich	1,0	1,1	77,6	1,6
Luxemburg	0,0	0,0	4,8	0,1
Griechenland	3,1	3,4	293,6	6,1
Großbritannien und Nordirland	2,6	2,9	85,7	1,8
Irland	0,2	0,2	8,9	0,2
Italien	3,0	3,3	519,5	10,7
Niederlande	1,7	1,9	101,2	2,1
Portugal	1,6	1,8	74,9	1,5
Spanien	2,1	2,3	127,0	2,6
Finnland	0,9	1,0	9,7	0,2
Jugoslawien	4,9	5,4	610,5	12,6
Norwegen	0,5	0,5	5,0	0,1
Österreich	2,5	2,8	171,1	3,5
Polen	9,6	10,6	220,4	4,5
Rumänien	0,4	0,5	21,1	0,4
Schweden	1,0	1,1	10,6	0,2
Schweiz	0,8	0,9	29,6	0,6
Sowjetunion	0,2	0,2	11,5	0,2
Tschechoslowakei	0,3	0,3	31,7	0,7
Türkei	32,5	35,8	1 612,6	33,3
Ungarn	0,4	0,4	31,6	0,7
Afrika	3,0	3,3	163,6	3,4
Amerika	2,8	3,1	132,2	2,7
Asien	8,3	9,1	386,4	8,0
Australien und Ozeanien	0,3	0,3	6,2	0,1
Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe	1,2	1,3	54,4	1,1

1) An die Ergebnisse der Volkszählung 1987 angepaßte Zahlen

2) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

10. Einbürgerungen

a) 1967 bis 1990 nach der Einbürgerungsart

Jahr	Einbürgerungen			Jahr	Einbürgerungen		
	Personen insgesamt	Anspruchseinbürgerungen	Ermessenseinbürgerungen		Personen insgesamt	Anspruchseinbürgerungen	Ermessenseinbürgerungen
1967	287	101	186	1979	377	76	301
1968	316	68	248	1980	353	60	293
1969	180	76	104	1981	439	129	310
1970	210	88	122	1982	500	116	384
1971	233	23	210	1983	588	140	448
1972	215	25	190	1984	461	175	286
1973	305	77	228	1985	460	132	328
1974	367	53	314	1986	545	188	357
1975	360	40	320	1987	440	148	292
1976	390	41	349	1988	643	202	441
1977	332	50	282	1989	800	302	498
1978	341	75	266	1990	1 397	777	620

b) 1990 nach Einbürgerungsart, Alter und Geschlecht

Einbürgerungsart Alter	Anzahl		
	insgesamt	männlich	weiblich
EINBÜRGERUNGEN INSGESAMT	1 397	714	683
davon			
Anspruchseinbürgerungen	777	404	373
Ermessenseinbürgerungen	620	310	310
Unter 15 Jahre	252	125	127
15 - 18 "	59	31	28
18 - 25 "	135	68	67
25 - 35 "	385	194	191
35 - 45 "	339	180	159
45 - 55 "	117	64	53
55 - 65 "	68	34	34
65 und mehr Jahre	42	18	24

11. Bevölkerungsentwicklung

Zeitraum	Einwohner am Anfang des Zeit- abschnitts	Überschuß der Geborenen oder Gestorbenen (-)	Wanderungs- gewinn	Bevölke- rungs- zu- oder -abnahme (-)
27. 5. 1970 - 24. 5. 1987	2 494 104	- 106 829	224 584	117 755
Jahresdurchschnitt	X	- 6 284	13 211	6 927
1. 1. 1985 - 31. 12. 1985	2 613 796	- 8 231	8 586	355
1. 1. 1986 - 31. 12. 1986	2 614 151	- 6 286	4 807	- 1 479
1. 1. 1987 - 24. 5. 1987	2 612 672	- 2 494	1 681	- 813
25. 5. 1987 ^a - 31. 12. 1987	2 554 241	- 2 435	3 472	1 037
1. 1. 1988 - 31. 12. 1988	2 555 278	- 3 114	12 401	9 287
1. 1. 1989 - 31. 12. 1989	2 564 565	- 3 169	33 210	30 041
1. 1. 1990 - 31. 12. 1990	2 594 606	- 2 415	33 936	31 521

a) Volkszählung am 25. Mai 1987

12. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geborene und Gestorbene

	1988	1989	1990
Eheschließungen	17 273	17 238	18 530
Ehescheidungen	5 495	5 428	5 357
Lebendgeborene	27 310	27 377	29 046
je 1 000 Einwohner	10,6	10,6	11,1
nichtehelich	3 559	3 679	4 084
Ausländer ¹⁾	1 182	1 393	1 512
Gestorbene (ohne Totgeborene)	30 424	30 546	31 461
je 1 000 Einwohner	11,9	11,9	12,0
unter 1 Jahr	185	183	197
je 1 000 Lebendgeborene	6,8	6,7	6,8
Ausländer	185	206	199
Oberschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-)	- 3 114	- 3 169	- 2 415
je 1 000 Einwohner	- 1,2	- 1,2	- 0,9
darunter Ausländer	+ 997	+ 1 187	+ 1 313

1) Beide Elternteile Ausländer, bei nichtehelich Geborenen: Mutter Ausländerin

13. Zu- und Fortgezogene nach und von Schleswig-Holstein

Herkunftsland	1987	1988	1989	1990
Zielland	in 1 000			
	Zugezogene			
INSGESAMT	62,4	68,1	92,1	153,3
darunter Ausländer	13,6	18,5	23,8	29,2
Hamburg	20,5	19,5	19,8	19,3
Niedersachsen	8,6	9,0	13,2	11,4
Bremen	0,9	1,0	1,0	1,1
Nordrhein-Westfalen	7,5	7,6	7,9	7,8
Hessen	2,3	2,4	2,6	2,7
Rheinland-Pfalz	1,1	1,1	1,1	1,2
Baden-Württemberg	2,8	3,0	3,2	3,5
Bayern	2,6	2,5	3,1	3,2
Saarland	0,2	0,2	0,2	0,2
Berlin (West) ¹⁾	2,0	2,0	2,4	3,0
Bundesrepublik Deutschland¹⁾	48,5	48,4	54,6	53,4
Obrige Gebiete zusammen	13,9	19,7	37,5	99,9
darunter				
Deutsche Demokratische Republik ¹⁾	0,7	0,9	13,5	19,0
Berlin (Ost) 1)	0,0	0,1	1,3	1,1
Ausland	12,2	16,9	19,4	72,1
	Fortgezogene			
INSGESAMT	57,2	55,7	58,9	119,3
darunter Ausländer	11,4	10,9	13,5	19,6
Hamburg	15,6	17,0	16,0	16,5
Niedersachsen	8,3	7,8	8,8	15,0
Bremen	0,8	0,8	1,0	1,2
Nordrhein-Westfalen	5,6	5,6	5,9	19,2
Hessen	2,6	2,4	2,5	6,6
Rheinland-Pfalz	1,0	1,0	1,1	5,0
Baden-Württemberg	4,4	3,9	3,9	11,0
Bayern	4,0	3,7	3,7	5,8
Saarland	0,2	0,2	0,2	0,3
Berlin (West) ¹⁾	3,2	2,7	2,4	2,2
Bundesrepublik Deutschland¹⁾	45,7	44,9	45,6	82,9
Obrige Gebiete zusammen	11,5	10,7	13,3	36,4
darunter				
Deutsche Demokratische Republik ¹⁾	0,1	0,1	0,1	1,8
Berlin (Ost) 1)	0,0	0,0	0,0	0,2
Ausland	10,9	10,1	11,8	14,7

1) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

**14. Zu- und fortgezogene Erwerbspersonen
Innerhalb Schleswig-Holsteins und über die Landesgrenzen**

Weil die Vorschriften der Meldegesetze bei Umzügen nicht immer beachtet werden,
ist der ausgewiesene Wanderungsgewinn möglicherweise überhöht

		1988	1989	1990	
Zuzüge	innerhalb Schleswig-Holsteins	männlich 30 785	31 700	32 554	
		weiblich 22 032	22 532	21 900	
	über die Gemeindegrenzen	Insgesamt 52 817	54 232	54 454	
	über die Landesgrenzen	männlich	16 866	20 033	22 428
		weiblich	9 065	10 529	12 373
		Insgesamt	25 931	30 562	34 801
Fortzüge	innerhalb Schleswig-Holsteins	männlich 30 785	31 700	32 554	
		weiblich 22 032	22 532	21 900	
	über die Gemeindegrenzen	Insgesamt 52 817	54 232	54 454	
	über die Landesgrenzen	männlich	14 149	15 148	18 690
		weiblich	8 985	9 717	11 468
		Insgesamt	23 134	24 865	30 158
Wanderungsgewinn	männlich	2 717	4 885	3 738	
	weiblich	80	812	905	
	Insgesamt	2 797	5 697	4 643	

**15. Wanderungen über die Landesgrenze 1990
nach Alter und Geschlecht**

Weil die Vorschriften der Meldegesetze bei Umzügen nicht immer beachtet werden,
ist der ausgewiesene Wanderungsgewinn möglicherweise überhöht

		Ins- gesamt	Alter in Jahren				
			unter 6	6 - 18	18 - 25	25 - 65	65 und mehr
Zuzüge	männlich	81 302	7 377	12 282	16 592	42 403	2 648
	weiblich	71 973	6 786	11 602	13 057	35 266	5 262
	Insgesamt	153 275	14 163	23 884	29 649	77 669	7 910
Fortzüge	männlich	62 529	5 481	9 409	12 168	33 406	2 065
	weiblich	56 810	5 100	9 122	10 344	28 143	4 101
	Insgesamt	119 339	10 581	18 531	22 512	61 549	6 166
Wanderungs- gewinn	männlich	18 773	1 896	2 873	4 424	8 997	583
	weiblich	15 163	1 686	2 480	2 713	7 123	1 161
	Insgesamt	33 936	3 582	5 353	7 137	16 120	1 744

16. Durchschnittliche Lebenserwartung

Vollendetes Alter in Jahren	1906/10 ^a		1970/72		1986/88	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	Jahre					
0	51,40	54,85	67,96	74,16	72,47	78,65
1	60,02	62,07	68,55	74,54	72,07	78,16
10	54,41	56,43	60,05	65,93	63,27	69,32
20	45,65	47,66	50,59	56,20	53,51	59,46
30	37,35	39,43	41,42	46,55	44,03	49,67
40	29,15	31,39	32,22	37,04	34,63	40,01
50	21,64	23,33	23,50	27,91	25,74	30,73
65	11,98	12,53	12,42	15,43	14,24	17,87
75	7,01	7,36	7,35	8,73	8,30	10,51

a) Provinz Schleswig-Holstein

17. In Berufen des Gesundheitswesens tätige Personen am 31. 12. 1990 ohne Bundesgrenzschutz und Landespolizei

Fachgebiet Beruf	Männ- lich	Weib- lich	Ins- gesamt	Ärzte je 100 000 Einw. 1)	Dagegen 31. 12. 1989 ins- gesamt
Ärzte insgesamt	5 429	1 972	7 401	282,2	7 121
Ärzte ohne Gebietsbezeichnung	2 066	1 234	3 300	125,8	2 857
Ärzte mit Gebietsbezeichnung					
Allgemeinmedizin	628	117	745	28,4	1 061
Anästhesiologie	149	96	245	9,3	220
Augenheilkunde	129	38	167	6,4	159
Chirurgie	322	16	338	12,9	350
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	283	74	357	13,6	368
Haut- und Geschlechtskrankheiten	72	35	107	4,1	105
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	120	16	136	5,2	129
Innere Medizin	700	112	812	31,0	811
Kinderheilkunde	174	77	251	9,6	229
Laboratoriumsmedizin	25	3	28	1,1	23
Neurochirurgie	19	1	20	0,8	18
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	196	67	263	10,0	247
Orthopädie	165	8	173	6,6	165
Radiologie, Radiologische Diagnostik	104	18	122	4,7	102
Urologie	87	3	90	3,4	84
Übrige Ärzte mit Gebietsbezeichnung	190	57	247	9,4	193
Zahnärzte	1 459	395	1 854	70,7	1 750
Obriges Personal insgesamt	5 310	18 165	23 475	X	22 506
dar. Apotheker	725	986	1 711	X	1 671
Krankenschwester, -pfleger	1 861	8 425	10 286	X	9 885
Kinderkrankenschwester, -pfleger	7	1 289	1 296	X	1 258
Krankenpflegehelfer	517	1 893	2 410	X	2 319
medizinisch-techn. Assistent	27	518	545	X	604
pharmazeutisch-techn. Assistent	20	930	950	X	916

1) Bevölkerung am 30. 9. 1990

18. Krankenhäuser und Rehabilitations- und Vorsorgeeinrichtungen 1990

Art der Einrichtungen	Einrichtungen am 31. 12. 1990	Aufge- stellte Betten	Behan- delte in 1 000 im Jahr 1990	Pflege- tage in 1 000	D Verweil- dauer in Tagen
davon Hochschulkliniken	2	2 542	73	807	11,7
Plankrankenhäuser	86	15 886	375	5 106	15,3
Vertragskrankenhäuser ¹⁾	6	128	2	40	20,0
Sonstige Krankenhäuser	4	378	2	124	62,0
Rehabilitations- und Vorsorge- einrichtungen insgesamt	62	7 894	75	2 377	32,1
davon mit Versorgungsvertrag	51	7 156	68	2 169	32,4
Sonstige Einrichtungen	11	738	7	208	29,7

1) Außerdem 1 Bundeswehrkrankenhaus mit 23 aufgestellten Betten für Zivilpersonen

19. Erkrankungen an anzeigepflichtigen übertragbaren Krankheiten

Krankheit	Anzahl		Je 100 000 Einwohner	
	1989	1990	1989 ^a	1990 ^b
Tuberkulose	463	451	18	17
Enteritis infectiosa	2 751	4 008	107	153
Virushepatitis	208	288	8	11
Paratyphus A, B und C	5	5	0	0
Shigellenruhr	41	40	2	2
Typhus abdominalis	5	6	0	0
Malaria	29	31	1	1
Meningitis/Enzephalitis	131	119	5	5
Geschlechtskrankheiten	195	208	8	8
darunter Syphilis	18	16	1	1
Tripper	174	190	7	7

a) Durchschnittsbevölkerung 1989 b) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1990

20. Krankenhauspatienten 1990

Ergebnisse der Diagnosestatistik in 27 Krankenhäusern mit 58,1 % aller Betten
für Akutkranke in Schleswig-Holstein

Alters- gruppe	Patienten in der Abteilung ¹⁾	D Verweildauer in Tagen			Anteile der Altersgruppen	
		insgesamt	Männer	Frauen	Patienten	Bevölkerung ²⁾
Unter 1	5 313	8,2	8,2	8,2	2,1	1,1
1 bis 14	18 003	4,5	4,4	4,6	7,1	13,4
15 " 44	82 536	7,6	8,4	7,2	32,7	43,0
45 " 64	63 080	11,0	10,9	11,1	25,0	26,4
65 und mehr	83 746	13,9	12,6	14,8	33,1	16,1
INSGESAMT	252 678	10,3	10,1	10,5	100	100

1) Innerhalb des Krankenhauses verlegte Patienten sind mehrfach, bei jeder Abteilung, gezählt 2) Jahresdurchschnitt 1989

21. Häufigste Diagnosen der Krankenhauspatienten 1990

Diagnose (Positions-Nr. der ICD, 9. Revision)	Patienten im Kranken- haus 1)	Darunter im Alter von ... Jahren			D Verweil- dauer in Tagen.
		15 - 44	45 - 64	65 u. m.	
Brustkrebs, weibl. (174)	3 199	406	1 783	1 010	8,5
Diabetes (250)	3 590	664	874	1 946	16,6
Alkoholabhängigkeit (303)	1 864	947	815	98	8,6
Epilepsie (345)	1 805	672	397	244	7,4
Grauer Star (366)	2 730	72	326	2 321	6,2
Herzinfarkt (410)	3 934	171	1 326	2 437	17,9
Chronische Ischämie (414)	2 813	110	949	1 749	13,4
Herzrhythmusstörung (427)	2 790	241	718	1 751	13,2
Herzinsuffizienz (428)	4 109	37	427	3 643	16,2
Akute Hirngefäßkrankheiten (436)	2 903	41	413	2 449	18,0
Krampfadern (454)	2 829	684	1 673	472	11,9
Mandeln (474)	5 917	1 898	228	72	3,7
Leistenbruch (550)	2 857	517	967	864	10,8
Gallensteine (574)	2 306	488	828	987	15,5
Nieren- u. Harnleitersteine (592)	1 917	679	852	368	6,8
Normale Entbindung (650)	11 455	11 447	8	-	5,7
Gelenkentzündung (715)	2 741	287	1 056	1 375	20,8
Kniegelenkschädigung (717)	2 081	1 137	721	180	10,1
Bandscheiben (722)	2 364	964	1 119	280	17,2
Gehirnerschütterung (850)	3 027	1 388	419	345	5,3

1) Innerhalb des Krankenhauses verletzte Patienten sind nur einmal gezählt

22. Schwangerschaftsabbrüche

Jahr Altersgruppe Schwangerschaftsdauer	Indikation				Ins- gesamt	Darunter Ver- heiratete
	all- gemein- med.	psychiä- trische	soziale	übrige ¹⁾		
1989	309	32	2 326	93	2 760	1 217
1990	218	27	2 488	77	2 810	1 258
dav. nach dem Alter der Schwangeren						
bis 17 Jahre	1	2	55	1	59	1
18 " 20 "	7	2	227	3	239	21
21 " 24 "	28	4	503	17	552	119
25 " 29 "	41	8	712	17	778	320
30 " 34 "	35	6	499	16	556	339
35 " 39 "	63	3	322	15	403	281
40 und mehr Jahre ¹⁾	43	2	170	8	223	177
nach der Dauer der Schwangerschaft						
bis 6 Wochen	27	3	393	8	431	198
7 " 9 "	149	9	1 604	27	1 789	822
10 " 12 "	28	5	398	12	443	181
13 und mehr Wochen	7	8	22	11	48	19
unbekannt	7	2	71	19	99	38

1) und "ohne Angabe"

23. Gestorbene nach der Todesursache

Todesursache	1989	1990
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	167	161
darunter Tuberkulose der Atmungsorgane	22	24
Bösartige Neubildungen	6 882	6 743
darunter des Magens	620	649
der Atmungsorgane	1 280	1 298
Bösartige Neubildungen des lymphatischen und haematopoetischen Gewebes	490	548
Gutartige Neubildungen, Carcinoma in situ, Neubildungen unsicheren Verhaltens und Neubildungen unbekanntes Charakters	243	242
Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem	742	840
darunter Diabetes mellitus	682	776
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	107	90
Psychiatrische Krankheiten, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	850	1 003
Krankheiten des Kreislaufsystems	15 025	15 717
darunter akuter Herzmuskelinfarkt	3 844	3 832
Krankheiten der Atmungsorgane	1 753	1 883
Krankheiten der Verdauungsorgane	1 212	1 240
darunter Leberzirrhose (ohne biliäre Zirrhose)	505	484
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	410	344
Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	-	2
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	120	120
Kongenitale Anomalien	85	77
Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	78	59
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	841	895
Unfälle	1 005	945
darunter Kraftfahrzeugunfälle		
innerhalb und außerhalb des Verkehrs	338	321
Vergiftungen (Unfälle)	11	11
Unfälle durch Sturz	449	446
Selbstmord und Selbstbeschädigung	451	452
Sonstige Gewalteinwirkungen	85	100
STERBEFÄLLE INSGESAMT	30 546	31 461

24. Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 1990/91

Schulart	Schüler/-innen		Lehrer/-innen		
	ins- gesamt	darunter auslän- dische	vollzeit- beschäf- tigte	sonstige ¹⁾	
				ins- gesamt	wöchent- lich erteilte Unter- richts- stunden
Öffentliche Schule					
Vorklasse/Schulkindergarten	6 839	468	165	196	3 374
Grundschule	97 124	4 948	2 370	3 464	55 374
Hauptschule	37 913	3 200	1 916	1 023	18 037
Realschule	47 981	1 738	2 197	1 760	27 433
Gymnasium	61 769	1 199	3 328	2 344	30 277
Sonderschule	11 574	900	1 080	918	14 375
Integrierte Gesamtschule	3 172	186	165	144	2 127
Abendrealschule	611	42	32	16	208
Abendgymnasium	547	15	21	29	616
Private Schule					
Vorklasse/Schulkindergarten	563	31	-	63	1 134
Grundschule	2 094	139	182	37	476
Hauptschule	1 325	86	146	11	145
Realschule	962	61	75	13	214
Gymnasium	1 296	179	125	27	335
Sonderschule	541	13	97	16	326
Freie Waldorfschule	3 283	19	188	64	981
Nichtschulartbezogene Schulform	138	2	14	3	54

1) teilzeitbeschäftigte und stundenweise beschäftigte Lehrer/-innen

25. Anmeldungen zur Orientierungsstufe

Verbleib der Schülerinnen und Schüler der 4. Grundschulklasse der öffentlichen Schulen

Schuljahr	Schüler/-innen der 4. Grund- schulklasse am Anfang des Schuljahres	Darunter wurden angemeldet für öffentliche			
		Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	Integrierte Gesamtschule
		% von Spalte 1			
1988/89	21 528	25,0	34,3	34,1	2,5
1989/90	22 348	24,2	34,1	34,8	4,8
1990/91	23 650	22,3	33,3	34,5	6,2

26. Schulentlassene aus öffentlichen Schulen

Abschlußart Schulart	Ende des Schuljahres		
	1987/88	1988/89	1989/90
INSGESAMT	31 588	28 940	26 632
dar. mit Hauptschulabschluß	10 488	9 461	8 701
Realschul- oder gleichwertigem Abschluß	10 075	9 110	8 372
Fachhochschulreife	455	461	364
allgemeiner Hochschulreife	7 532	7 017	6 647
dav. aus Hauptschule	11 116	10 068	9 261
Schule für Behinderte	1 796	1 686	1 487
Realschule	9 813	8 851	8 148
Gymnasium	8 286	7 760	7 154
Integrierte Gesamtschule	337	311	324
Abendschule	240	264	258

27. Auszubildende am 31. 12. 1990

Ausbildungsbereich	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
	ins-gesamt	darunter weiblich	1.	2.	3.	4.
Industrie und Handel	28 430	13 257	8 717	9 188	9 077	1 448
Handwerk	22 134	5 395	6 357	6 616	7 470	1 691
Landwirtschaft	2 322	714	603	812	907	-
Öffentlicher Dienst	3 096	1 486	832	1 017	1 049	198
Sonstige	6 720	6 261	2 405	2 327	1 956	32
INSGESAMT	62 702	27 113	18 914	19 960	20 459	3 369
Dagegen am 31. 12. 1989	66 252	29 181	19 262	21 954	22 113	2 923

28. Kirchen 1989

	Angehörige der Kirchen	Äußerungen des kirchlichen Lebens				Aus-tritte
		Trau-ungen	Taufen	Konfir-mationen	Bestat-tungen	
in 1 000						
Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche 1)	1 844	7,4	21,6	19,0	22,5	14,9
Römisch-katholische Kirche	169	0,4	1,1	1,1 ^a	1,4	1,6

1) Nur: Teil Land Schleswig-Holstein; Zusammenschluß seit 1.1.1977; Gesamtmitglied-
zahl der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche am 31.12.1977: 3,244 Mill.

a) Erstkommunionen

29. Bevölkerung am 25. 5. 1987 nach dem höchsten Schulabschluß

Geschlecht	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ^{1) 2)}					
	nach höchstem allgemeinem Schulabschluß				mit berufsbildendem Schulabschluß	
	insgesamt	Volks- schule, Haupt- schule	Realschule oder gleich- wertiger Abschluß	Hoch- schul-/ Fach- hochschul- reife	Berufs- fach-/ Fach- schule	Hoch- schule/ Fach- hochschule
INSGESAMT	1 705 727	1 017 026	442 983	245 718	198 721	155 663
%	100	59,6	26,0	14,4	-	-
davon						
männlich	860 552	517 831	198 585	144 136	100 406	103 579
weiblich	845 175	499 195	244 398	101 582	98 315	52 084

1) im Alter von 15 bis 64 Jahren

2) einschließlich in schulischer Ausbildung stehender Personen

30. Bevölkerung am 25. 5. 1987 nach der rechtlichen Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft

Religionsgesellschaft	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung mit Angabe der Religionsgesellschaft				Zu-/Abnahme der Volkszählung 1987 gegenüber der Volkszählung 1970	
	Volkszählung 27. 5. 1970		Volkszählung 25. 5. 1987		absolut	%
	Anzahl	%	Anzahl	%		
Römisch-katholische Kirche	150 057	6,0	158 382	6,2	+ 8 325	+ 5,5
Evangelische Kirche	2 095 627	84,0	1 873 090	73,3	- 222 537	- 10,6
Evangelische Freikirche	60 768	2,4	19 954	0,8	- 40 814	- 67,2
Jüdische Religionsgesellschaft	262	0,0	527	0,0	+ 265	+ 101,1
Andere Religionsgesellschaft einschl. der islamischen Religionsgemeinschaft	18 771	0,8	68 671	2,7	+ 49 900	+ 265,8
davon						
Andere Religionsgesellschaft	18 771	0,8	35 386	1,4	.	.
Islamische Religions- gemeinschaft 1)	.	.	33 285	1,3	.	.
Keiner Religionsgesellschaft rechtlich zugehörig	148 273	5,9	378 764	14,8	+ 230 491	+ 155,5

1) 1970 wurde nach der islamischen Religionsgemeinschaft nicht gefragt

31. Berufsbildende Schulen im Schuljahr 1990/91

Schulart	Schüler/-innen		Lehrer/-innen		
	insgesamt	darunter ausländische	vollzeitbeschäftigte	sonstige ¹⁾	
				insgesamt	wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden
Berufsschule für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis ²⁾	66 596	1 729	1 475	511	4 654
Jugendliche in anderen Bildungsgängen	4 346	440	155	72	980
davon im Berufsgrundbildungsjahr/schulisch	1 170	66	76	24	366
im berufsbefähigenden Jahr	588	100	35	16	236
in Berufsvorbereitungsmaßnahmen ohne Ausbildung	2 015	162	42	28	329
	573	112	2	4	49
Berufsschulen zusammen	70 942	2 169	1 630	583	5 634
Berufsfachschulen	9 312	417	426	355	3 776
Berufsaufbauschulen	385	13	10	5	59
Fachoberschulen	1 707	22	50	12	243
Fachgymnasien	5 688	173	395	106	1 366
Studienkolleg für Ausländer	61	61	6	1	12
Berufsakademie	838	8	5	30	159
Fachschulen	5 067	32	291	228	1 881
Schulen des Gesundheitswesens	4 160	87	.	.	.

- 1) teilzeitbeschäftigte und stundenweise beschäftigte Lehrer/-innen
 2) einschließlich Berufsgrundbildungsjahr/kooperativ

32. Studienabsichten der Abiturientinnen und Abiturienten

Jahr der Befragung (kurz vor Abgang mit allgemeiner Hochschulreife oder Fachhochschulreife)		Erfasste Schüler/-innen				
		insgesamt	mit Studienabsicht		ohne Studienabsicht	noch unentschieden
			Anzahl	%		
1980	männlich	3 336	2 434	73	252	650
	weiblich	2 701	1 690	63	473	538
1985	männlich	5 257	3 421	65	616	1 220
	weiblich	4 539	2 166	48	1 212	1 161
1990	männlich	5 565	4 410	79	438	717
	weiblich	4 600	2 947	64	892	761

33. Studentinnen und Studenten
a) nach Hochschulen (ohne Nebenhörer)

Hochschule	Wintersemester 1989/90			Wintersemester 1990/91		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		Stu- dien- anfän- ger/ -innen	Aus- län- der/ -innen		Stu- dien- anfän- ger/ -innen	Aus- län- der/ -innen
Universität Kiel	18 099	2 509	886	18 962	3 010	984
Medizinische Universität Lübeck ¹⁾	1 224	145	68	1 224	145	68
Pädagogische Hochschule Flensburg	736	153	29	889	210	35
Pädagogische Hochschule Kiel	1 672	272	27	2 019	385	23
Musikhochschule Lübeck	375	56	41	404	71	56
Fachhochschule Flensburg	2 084	555	95	2 719	694	106
Fachhochschule Kiel	5 318	643	231	5 576	619	233
Fachhochschule Lübeck	2 958	546	106	3 071	355	121
Fachhochschule Wedel	1 108	188	23	1 149	202	21
Fernfachhochschule Rendsburg	2 679	271	70	3 057	323	78
Verwaltungsfachhochschule Altenholz	971	245	-	930	305	-
INSGESAMT	37 224	5 583	1 576	40 000	6 319	1 725

1) Es liegen keine Zahlen für WS 1990/91 vor. Es werden die Werte von WS 1989/90 veröffentlicht

b) deutsche Studentinnen und Studenten im WS 1990/91 nach dem ständigen Wohnsitz (ohne Nebenhörer)

Land des ständigen Wohnsitzes	Universitäten		Pädagogische Hochschulen		Fachhochschulen, Musikhochschule	
	ins- gesamt	dar. weibl.	ins- gesamt	dar. weibl.	ins- gesamt	dar. weibl.
Schleswig-Holstein	12 738	5 296	2 444	1 748	10 343	2 625
Niedersachsen	2 642	1 286	175	144	1 656	306
Nordrhein-Westfalen	1 246	573	79	60	870	211
Hamburg	727	379	63	55	977	207
Bremen	483	212	18	14	111	31
Baden-Württemberg	417	196	16	10	847	178
Hessen	304	162	17	13	395	99
Bayern	227	105	12	8	659	133
Rheinland-Pfalz	157	75	7	6	179	31
Berlin (West)	91	46	9	6	103	34
Obrige Bundesländer	69	30	8	7	138	30
Außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	33	15	2	-	13	5
INSGESAMT	19 134	8 375	2 850	2 071	16 291	3 890

34. Lehrernachwuchs

a) deutsche Lehramtsstudentinnen und -studenten (ohne Nebenhörer)

Wintersemester ▶	1988/89	1989/90	1990/91
Universität Kiel	1 697	1 703	1 919
Pädagogische Hochschulen Flensburg und Kiel	1 443	1 601	1 977
Musikhochschule Lübeck	84	77	78

b) Anwärter und Referendare

31. Januar ▶	1988	1989	1990
Laufbahn der			
Studienräte an Gymnasien	392	386	389
Realschullehrer	233	196	148
Grund- und Hauptschullehrer	425	311	267
Sonderschullehrer	139	137	122
Studienräte und Fachlehrer an berufsbildenden Schulen	178	163	122
davon Studienräte	152	144	100
Fachlehrer für Fachpraxis	26	19	22

35. Abschlußprüfungen an den Hochschulen

Prüfungsart	Sommersemester 1990		Wintersemester 1990/91	
	insgesamt	darunter bestanden	insgesamt	darunter bestanden
Promotion	238	238	241	241
Diplomprüfung (ohne Fachhochschulen)	434	433	439	435
Staatsexamen (ohne Lehramtsprüfung)	369	332	378	340
Lehramtsprüfung	167	156	181	168
Magisterprüfung	50	50	55	54
Fakultätsprüfung	-	-	1	1
Kirchliche Abschlußprüfung	26	21	25	24
Musikprüfung	39	38	16	16
Abschlußprüfung an Fachhochschulen	652	642	764	754
Abschlußprüfung an der Verwaltungs- fachhochschule Altenholz	246	210	133	125
Staatliche Laufbahnprüfung (Rechtspfleger)	23	22	-	-
INSGESAMT	2 244	2 142	2 233	2 158

36. Strafverfolgung 1990

Hauptdeliktsgruppe Straftat (§ des StGB)	Verurteilte insgesamt	Davon		
		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amte	474	29	48	397
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	157	10	11	136
Andere Straftaten gegen die Person	1 847	162	272	1 413
Diebstahl und Unterschlagung	6 240	580	720	4 940
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	211	58	45	108
Andere Vermögensdelikte	3 768	88	245	3 435
Gemeingefährliche Straftaten (außer im Straßenverkehr)	739	8	49	682
Straftaten im Straßenverkehr	10 180	123	744	9 313
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	3 128	40	203	2 885
STRAFTATEN INSGESAMT	26 744	1 098	2 337	23 309
darunter				
Flucht nach Verkehrsunfall (142)	1 404	9	107	1 288
Verletzung der Unterhaltspflicht (170b)	84	-	-	84
sexueller Mißbrauch von Kindern (176)	48	4	2	42
Vergewaltigung (177)	48	3	3	42
Beleidigung (185)	288	7	15	266
Mord (211)	5	-	1	4
Totschlag (212, 213)	9	-	1	8
fahrlässige Tötung (222)	55	-	9	46
Körperverletzung (223)	716	75	109	532
gefährliche Körperverletzung (223a)	423	72	94	257
fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr (230)	679	4	67	608
sonstige fahrlässige Körperverletzung (230)	86	1	12	73
einfacher Diebstahl (242)	4 727	362	401	3 964
schwerer Diebstahl (243)	1 173	201	274	698
Unterschlagung (246)	263	9	27	227
Hehlerei (259, 260)	113	7	22	84
Betrug (263, 263a)	1 855	8	63	1 784
Urkundenfälschung (267)	514	21	51	442
Sachbeschädigung (303-305a)	329	35	43	251
Trunkenheit am Steuer (315c I, 1a)	944	10	95	839
Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden (316)	5 535	39	331	5 165
Vollrausch in Verbindung mit einem Verkehrsunfall (323a)	241	1	29	211
Verunreinigung eines Gewässers (324)	67	-	-	67

37. Wahlen

Wahlart ----- Wahltag	Wahl- betei- gung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
		CDU	SPD	F.D.P.	GPD	SSW	GRÜNE	Andere	
								ins- gesamt	dar- mit mehr- als 4 %
in %									
Europawahl									
10. 6. 1979	65,6	47,9	43,7	5,2	-	-	2,7	0,5	-
17. 6. 1984	57,5	44,4	39,9	4,5	-	-	8,2	3,0	-
18. 6. 1989	58,4	36,4	44,4	5,3	-	-	6,7	7,2	4,6 ^b
Bundestagswahl¹⁾									
14. 8. 1949	82,7	30,7	29,6	7,4	12,1	5,4	-	14,8	7,6 ^c
6. 9. 1953	88,5	47,1	26,5	4,5	15,6	3,3	-	3,0	-
15. 9. 1957	88,7	48,1	30,8	5,6	12,1	2,5	-	0,9	-
17. 9. 1961	88,0	41,8	36,4	13,8	3,9	1,9	-	2,3	-
19. 9. 1965	85,9	48,2	38,8	9,4	-	-	-	3,6	-
28. 9. 1969	86,0	46,2	43,5	5,2	0,1	-	-	5,0	4,3 ^d
19. 11. 1972	90,5	42,0	48,6	8,6	-	-	-	0,8	-
3. 10. 1976	90,6	44,1	46,4	8,8	-	-	-	0,7	-
5. 10. 1980	89,0	38,9	46,7	12,7	-	-	1,4	0,4	-
6. 3. 1983	89,2	46,5	41,7	6,3	-	-	5,2	0,3	-
25. 1. 1987	84,4	41,9	39,8	9,4	-	-	8,0	0,8	-
2. 12. 1990	78,6	43,5	38,5	11,4	-	-	4,0	2,6	-
Landtagswahl									
20. 4. 1947	69,8	34,0	43,8	5,0	-	9,3	-	7,9	4,7 ^e
9. 7. 1950	78,2	19,8	27,5	7,1	33,0	5,5	-	7,3	-
12. 9. 1954	78,6	32,2	33,2	7,5	19,1	3,5	-	4,4	-
28. 9. 1958	78,7	44,4	35,9	5,4	9,7	2,8	-	1,8	-
23. 9. 1962	70,1	45,0	39,2	7,9	4,2	2,3	-	1,3	-
23. 4. 1967	74,1	46,0	39,4	5,9	-	1,9	-	6,8	5,8 ^d
25. 4. 1971	79,2	51,9	41,0	3,8	-	1,4	-	1,9	-
13. 4. 1975	82,3	50,4	40,1	7,1	-	1,4	-	1,0	-
29. 4. 1979	83,3	48,3	41,7	5,7	-	1,4	2,4 ^a	0,4	-
13. 3. 1983	84,8	49,0	43,7	2,2	-	1,3	3,7	0,2	-
13. 9. 1987	76,6	42,6	45,2	5,2	-	1,5	3,9	1,5	-
8. 5. 1988	77,4	33,3	54,8	4,4	-	1,7	2,9	3,0	-
Kreiswahl²⁾									
25. 10. 1959	76,1	39,9	36,9	8,9	9,6	2,9	-	1,9	-
11. 3. 1962	71,2	42,3	38,3	10,7	4,8	2,5	-	1,3	-
13. 3. 1966	68,7	45,1	39,8	9,8	0,8	2,2	-	2,2	-
26. 4. 1970	72,3	45,4	43,5	5,7	-	1,7	-	3,7	-
24. 3. 1974	79,2	53,1	35,6	9,0	-	1,6	-	0,8	-
5. 3. 1978	78,3	49,2	40,5	7,3	-	1,7	-	1,3	-
7. 3. 1982	73,8	50,1	34,6	6,8	-	1,8	3,9	2,8	-
2. 3. 1986	68,7	44,2	40,3	4,4	-	1,7	7,4	2,0	-
25. 3. 1990	69,4	41,3	42,9	6,1	-	1,6	6,0	2,1	-

1) Ab 1953 Zweitstimmen 2) und Gemeindewahl in den kreisfreien Städten

a) Grüne Liste b) REP c) Parteilose d) NPD e) KPD

38. Bundestagswahl am 2. Dezember 1990

a) nach Wahlkreisen

Bundestagswahlkreis	Wahl- betei- ligung	Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf							
		CDU	SPD	F.D.P.	GRÖNE	DIE GRAUEN	REP	PDS/ Linke Liste	Andere
in %									
01 Flensburg-Schleswig	76,6	43,1	40,6	10,0	3,9	0,7	0,9	0,3	0,5
02 Nordfriesland- Dithmarschen-Nord	75,9	46,3	37,3	10,7	3,6	0,6	0,8	0,2	0,4
03 Steinburg- Dithmarschen-Süd	78,1	45,5	39,0	10,0	3,4	0,5	0,9	0,2	0,5
04 Rendsburg- Eckernförde	79,9	44,7	38,0	11,2	3,8	0,5	1,0	0,3	0,4
05 Kiel	76,1	35,0	45,5	10,6	6,1	0,6	1,2	0,6	0,3
06 Plön-Neumünster	78,8	42,9	40,7	10,4	3,6	0,5	1,1	0,3	0,4
07 Pinneberg	81,6	42,3	37,5	13,3	4,2	0,7	1,2	0,4	0,5
08 Segeberg- Stormarn-Nord	79,6	45,7	34,8	13,1	3,7	0,7	1,2	0,3	0,5
09 Ostholstein	79,2	46,7	37,1	10,5	3,3	0,6	1,2	0,2	0,5
10 Hzgt. Lauenburg- Stormarn-Süd	82,1	44,6	34,9	13,6	4,0	0,7	1,3	0,4	0,6
11 Lübeck	75,1	41,4	40,7	10,3	4,3	0,6	1,8	0,5	0,6
SCHLESWIG-HOLSTEIN	78,6	43,5	38,5	11,4	4,0	0,6	1,2	0,3	0,5

b) der Frauen und Männer nach Altersgruppen

Ergebnisse der wahlstatistischen Auszählungen

	Zu- sammen	Altersgruppe in Jahren				
		18-24	25-34	35-44	45-59	60 und älter
in %						
Wahlbeteiligung	77,5	61,7	70,2	79,7	85,2	80,0
Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf						
CDU	43,7	33,5	29,9	37,3	46,6	54,5
SPD	39,3	42,2	48,6	43,4	36,3	34,5
F.D.P.	11,2	12,2	10,4	13,4	13,3	8,3
GRÖNE	3,8	9,8	9,6	4,5	1,9	0,5
Andere	1,9	2,3	1,6	1,4	1,9	2,1
Wahlbeteiligung	78,4	65,1	68,5	78,9	85,5	87,0
Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf						
CDU	42,3	39,0	32,4	35,3	46,5	51,4
SPD	38,9	36,4	46,0	42,6	36,6	35,0
F.D.P.	11,7	10,7	10,7	14,1	12,9	9,2
GRÖNE	3,8	7,6	7,7	5,5	1,5	0,6
Andere	3,4	6,4	3,2	2,5	2,5	3,8

39. Erwerbstätige

1%-Mikrozensusserhebung im April 1990

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon in den Wirtschaftsbereichen			
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Übrige Dienst- leistungen
in 1 000					
INSGESAMT					
Selbständige	113	23	21	26	43
Mithelfende Familienangehörige	19	12	2	2	3
Beamte, Richter, Soldaten usw.	151	/	/	22	128
Angestellte, Auszubildende (kaufm./techn.)	544	6	121	150	266
Arbeiter, Auszubildende (gewerbl.)	407	21	208	64	114
ZUSAMMEN	1 234	62	352	265	555
Männlich					
Selbständige	87	21	19	18	29
Mithelfende Familienangehörige	3	(2)	/	/	/
Beamte, Richter, Soldaten usw.	125	/	/	17	108
Angestellte, Auszubildende (kaufm./techn.)	240	(3)	81	62	95
Arbeiter, Auszubildende (gewerbl.)	277	15	173	40	49
ZUSAMMEN	732	41	273	137	281
Weiblich					
Selbständige	26	2	2	9	14
Mithelfende Familienangehörige	16	10	2	2	3
Beamte, Richter, Soldaten usw.	26	-	-	6	20
Angestellte, Auszubildende (kaufm./techn.)	303	3	40	88	172
Arbeiter, Auszubildende (gewerbl.)	131	6	35	25	66
ZUSAMMEN	502	21	78	129	275

40. Pendler am 25. 5. 1987*

a) Pendlerbilanz

Art des Pendelns	Erwerbstätige ¹⁾			Schüler und Studierende ²⁾		
	Aus- pendler	Ein- pendler	Saldo	Aus- pendler	Ein- pendler	Saldo
Innerhalb Schleswig- Holsteins	367 774	367 774	-	104 722	104 722	-
Ober die südliche Landesgrenze	144 087	34 422	- 109 665	16 903	1 210	- 15 693
darunter Hamburg	142 711	32 150	- 110 561	16 725	1 031	- 15 694
Niedersachsen	1 195	2 098	903	168	177	9
INSGESAMT³⁾	512 727	402 196	- 110 531	121 877	105 932	- 15 945

* Ohne Pendler mit unbestimmtem Ziel

1) Einschließlich erwerbstätige Schüler und Studierende

2) Ohne erwerbstätige Schüler und Studierende

3) Einschließlich der 1 118 Auspendler nach Dänemark

b) Berufs- und Ausbildungspendler
nach Zeitaufwand und Verkehrsmittel am 25. 5. 1987*

Mobilität	Berufspendler ¹⁾		Ausbildungspendler ²⁾	
	Auspendler	Einpendler	Auspendler	Einpendler
PENDLER INSGESAMT	512 727	402 196	121 877	105 932
	in %			
davon				
Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits-/Ausbildungsstätte				
bis 15 Minuten	15,0	18,6	15,0	16,6
15 - 30 Minuten	40,3	47,0	46,5	50,7
30 - 45 Minuten	23,2	20,7	22,4	21,6
45 - 60 Minuten	11,5	7,5	9,7	7,2
60 und mehr Minuten	10,0	6,2	6,5	3,9
nach dem Verkehrsmittel				
kein Verkehrsmittel (zu Fuß)	0,5	0,6	1,1	1,2
Fahrrad	3,5	4,3	12,3	13,1
PKW	77,6	80,2	13,4	12,6
U-Bahn, S-Bahn, Straßenbahn	5,2	1,3	6,2	0,8
Eisenbahn	3,7	2,8	5,6	5,0
Bus und sonstige öffentliche Verkehrsmittel	7,6	8,5	59,9	65,7
Sonstiges (Motorrad, Mofa, Moped)	1,9	2,3	1,6	1,6

* Ohne Pendler mit unbestimmtem Ziel

1) Einschließlich erwerbstätige Schüler und Studierende

2) Ohne erwerbstätige Schüler und Studierende

41. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
am 30. 6. 1990

a) nach der Wirtschaftsabteilung

Wirtschaftsabteilung	Be- schäf- tigte ins- gesamt	Und zwar		
		Männer	Ar- beiter	Aus- länder
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	19 244	14 514	17 101	815
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	11 021	9 005	6 074	112
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) ¹⁾	225 145	162 672	150 854	14 380
Baugewerbe	59 024	53 354	50 007	1 269
Handel	123 159	53 690	33 647	2 349
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	38 360	27 960	26 342	1 366
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	26 655	12 068	1 906	115
Dienstleistungen	181 750	57 640	73 637	6 860
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	19 755	5 782	5 087	423
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	75 796	41 830	34 135	720
INSGESAMT	779 909	438 515	398 790	28 409

1) einschließlich der Personen "ohne Angabe" der Wirtschaftsabteilung

b) nach dem Beruf

Ausgewählte Berufe	Be- schäf- tigte ins- gesamt	Und zwar			
		Ar- beiter	Ange- stellte	in Aus- bildung	Aus- länder
INSGESAMT	779 909	398 790	381 119	66 464	28 409
darunter					
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	61 954	58 186	3 768	10 729	2 023
Bauberufe	35 068	33 957	1 111	1 908	940
Techniker, technische Sonderfachkräfte	29 577	2 708	26 869	1 429	426
Warenkaufleute	74 681	6 036	68 645	8 525	1 077
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	26 694	764	25 930	2 757	189
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	141 850	2 209	139 641	10 488	1 497
Gesundheitsberufe	49 930	3 520	46 410	6 409	1 025
allgemeine Dienstleistungsberufe	57 406	53 584	3 822	4 664	2 978

Noch: 41. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
am 30. 6. 1990

c) Ausländer nach dem Herkunftsland

Herkunftsland	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
EG-Länder	6 141	21,6	3 870	20,4	2 271	24,0
darunter						
Italien	1 008	3,5	777	4,1	231	2,4
Portugal	1 013	3,6	671	3,5	342	3,6
Spanien	1 056	3,7	724	3,8	332	3,5
Obriqe Länder	22 268	78,4	15 058	79,6	7 210	76,0
darunter						
Türkei	12 302	43,3	8 488	44,8	3 814	40,2
Jugoslawien	2 458	8,7	1 582	8,4	876	9,2
AUSLÄNDER INSGESAMT	28 409	100	18 928	100	9 481	100

42. Struktur der Arbeitslosigkeit Ende September 1990

Personenkreis	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
ALLE ARBEITSLSEN	81 073	100	44 186	100	36 887	100
und zwar						
unter 20 Jahre alt	3 248	4,0	1 645	3,7	1 603	4,3
55 Jahre und älter	11 433	14,1	6 252	14,1	5 181	14,0
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	32 988	40,7	18 565	42,0	14 423	39,1
mit abgeschlossener Fachhoch- oder Hochschulausbildung	4 206	5,2	2 161	4,9	2 045	5,5
mit gesundheitlichen Einschränkungen	18 876	23,3	11 566	26,2	7 310	19,8
Ausländer	4 313	5,3	2 682	6,1	1 631	4,4
davon waren ... Monate arbeitslos						
unter 3	30 326	37,4	16 864	38,2	13 462	36,5
3 - 6	12 873	15,9	6 619	15,0	6 254	17,0
6 - 12	15 243	18,8	7 742	17,5	7 501	20,3
12 - 24	10 775	13,3	5 832	13,2	4 943	13,4
24 und länger	11 856	14,6	7 129	16,1	4 727	12,8

43. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben
 Betriebe mit 1 und mehr ha LF, Arbeitsbereich Betrieb

	April ▶	1975	1979	1985	1989	1990
	1 000 Personen					
Betriebsinhaber		35	33	30	28	27
davon vollbeschäftigt		23	22	19	17	16
teilbeschäftigt		12	11	11	11	11
Familienangehörige		38	33	29	24	23
davon vollbeschäftigt		7	6	6	5	5
teilbeschäftigt		32	27	23	19	18
Ständige familienfremde Arbeitskräfte		10	9	9	8	8

44. Sozialökonomische Gliederung der landwirtschaftlichen Betriebe 1989

	Betriebe mit landw. genutzter Fläche von ... ha			
	1 - 30	30 - 50	50 u. mehr	zusammen
Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind	13 860	6 054	7 983	27 897
davon in % Betriebe mit überwiegend betrieblichem Einkommen ¹⁾	36,0	93,0	96,5	65,7
Betriebe mit überwiegend außerbetrieblichem Einkommen ¹⁾	64,0	7,0	3,5	34,3

1) des Betriebsinhaberehepaares (nach Selbsteinschätzung)

45. Landwirtschaftliche Betriebe,
 deren Inhaber natürliche Personen sind und Ihre Hofnachfolge
 Ergebnisse der repräsentativen Agrarberichterstattung 1987

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe mit Inhabern im Alter von 45 Jahren und älter	Davon			
			mit einem Hofnachfolger ¹⁾			ohne Hofnachfolger
			zusammen	Bewirtschaftung nach Hofübergabe		
				ja	ungewiß oder nein	
Betriebe						
Unter 1 ha	1 140	920	534	219	315	386
1 - 10 "	8 313	6 099	3 422	1 511	1 911	2 677
10 - 30 "	6 529	4 629	3 423	1 716	1 707	1 207
30 - 50 "	6 670	4 341	3 734	2 625	1 109	607
50 - 100 "	6 401	3 714	3 464	2 893	571	250
100 und mehr ha	1 392	850	804	684	120	46
Zusammen	30 446	20 553	15 381	9 648	5 733	5 172

1) nach Einschätzung des Betriebsinhabers

46. Landwirtschaftliche Betriebe

Größenklasse nach der LF	Betriebe mit 1 und mehr ha LF				Landwirtschaftlich genutzte Fläche	
	1979		1990		1979	1990
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 ha	
1 - 2 ha	2 974	8,9	3 013	10,8	4,1	4,2
2 - 5 ha	3 098	9,3	3 223	11,6	10,0	10,3
5 - 10 ha	2 465	7,4	2 260	8,1	18,0	16,0
10 - 20 ha	4 145	12,5	2 698	9,7	63,0	40,0
20 - 30 ha	5 351	16,1	2 835	10,2	134,2	71,1
30 - 50 ha	8 912	26,8	5 775	20,7	346,8	229,3
50 und mehr ha	6 315	19,0	8 071	29,0	524,9	701,8
ZUSAMMEN	33 260	100	27 875	100	1 100,8	1 072,7

47. Landwirtschaftliche Betriebe 1989 nach dem Betriebssystem

Betriebssystem	Betriebe mit landw. genutzter Fläche von ... ha			
	1 - 30	30 - 50	50 und mehr	ins- gesamt
INSGESAMT	13 963	6 064	8 023	28 062
darunter				
Betriebsbereich Landwirtschaft	12 517	5 989	7 953	26 469
darunter				
Marktfruchtbetriebe	2 268	1 057	2 876	6 215
Futterbaubetriebe	8 924	4 752	4 876	18 559
Veredlungsbetriebe	993	98	59	1 159
Gemischtbetriebe	160	74	134	368
Betriebsbereich Gartenbau	741	38	20	796

48. Landwirtschaftlich genutzte Fläche
der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1990

Fruchtart	Ins- gesamt	Davon			
		Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügel- land
	1 000 ha	%			
LANDW. GENUTZTE FLÄCHE	1 075	15,6	27,1	16,4	40,9
darunter					
Dauergrünland	485	18,2	39,3	22,1	20,3
Ackerland	580	13,6	16,4	11,7	58,4
darunter					
Winterweizen	163	26,2	6,3	1,2	66,3
Roggen	44	1,4	30,2	37,9	30,4
Wintergerste	78	4,7	11,6	4,4	79,3
Sommergerste	11	2,1	44,6	34,8	18,6
Hafer	13	7,7	30,5	12,9	48,9
Raps und Rübsen	116	13,2	10,3	2,9	73,6
Kartoffeln	4	21,1	31,6	27,5	19,8
Zuckerrüben ¹⁾	19	15,4	18,2	6,9	59,5
Runkel- und Kohlrüben ¹⁾	4	8,2	30,9	21,6	39,3
Gras, Klee und Klee gras	42	3,7	24,2	29,0	43,1
Silomais	49	1,4	38,5	34,1	26,0

1) ohne Rüben zur Samengewinnung

49. Erträge ausgewählter Feldfrüchte

Ausgewählte Fruchtart	Schleswig-Holstein		Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	
	D 1984 - 89	1990	D 1984 - 89	1990
	dt/ha			
Weizen	76,0	78,1	62,8	66,2
Roggen	44,0	51,2	42,8	47,1
Gerste	61,5	68,2	50,5	54,3
Hafer	48,3	51,1	44,0	45,3
Raps und Rübsen	32,3	33,5	30,8	30,2
Kartoffeln	345,9	324,4	352,9	342,4
Zuckerrüben	430,0	499,7	511,5	574,3
Runkelrüben	834,1	871,8	1 031,2	984,5

1) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

50. Anbau und Ernte von Obst im Marktoftbau 1990

Obstart	Produktions- grundlage		Ertrag		Erntemenge	
	Land	Bund ¹⁾	Land	Bund ¹⁾	Land	Bund ¹⁾
	Anbaufläche in ha ²⁾		dt/ha		dt	
Äpfel	701	26 603	152,0	236,6	106 651	6 294 405
Birnen	20	1 909	128,5	105,9	2 570	202 190
Sauerkirschen	147	4 422	25,0	76,8	3 679	339 727
	Anzahl der Bäume ¹⁾		kg/Baum			
Süßkirschen	5 421	706 845	13,6	30,2	737	213 753
Pflaumen/Zwetschen	6 925	977 377	16,4	30,7	1 136	300 372
Mirabellen/Renekloden	61	75 331	14,8	24,4	9	18 390
	Anbaufläche in ha		dt/ha ²⁾			
Erdbeeren	566	5 012	99,3	100,9	56 165	505 728

1) Gebietsstand vor dem 3. 10 1990

2) Ergebnis der Obstanbauerhebung 1987

51. Anbau und Ernte von Gemüse

	Anbaufläche						Ernte in Schleswig- Holstein 1990
	D 1984 - 89			1990			
	Land		Bund	Land		Bund	
	ha	%	ha	ha	%	ha	
GEMÜSE INSGESAMT¹⁾	5 100	11	47 871	4 622	10	47 957	.
darunter Kopfkohl	2 801	28	10 025	2 356	27	8 854	204 654
darunter Weißkohl	2 055	34	6 106	1 690	32	5 300	155 249
Rotkohl	646	27	2 377	579	27	2 132	45 027
Wirsing	100	6	1 542	87	6	1 422	4 378
Speisemöhren/Karotten	546	12	4 618	497	10	5 072	22 682
Frischerbsen	328	13	2 494	245	13	1 874	823
Buschbohnen	490	15	3 338	490	15	3 207	5 573

1) ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

52. Produktionsflächen und -mengen ausgewählter Zierpflanzen

Ausgewählte Art	1981	1984	1988
	in Ar		
Anbau auf dem Freiland			
Rosen zum Schnitt	553	1 035	521
Chrysanthemen zum Schnitt	2 360	2 095	1 957
Blumenzwiebeln zur Anzucht und Vermehrung	55	48	87
Blumenknollen zur Anzucht und Vermehrung	2 108	2 381	2 532
Anbau in Unterglasanlagen			
Rosen zum Schnitt	689	459	393
Nelken zum Schnitt	190	180	104
Tulpen zum Schnitt	490	503	405
Chrysanthemen zum Schnitt	1 124	1 044	785
	in 1 000 Stück		
Beet- und Balkonpflanzen unter Glas			
Begonia semperflorens	13 415	4 908	4 204
Primula acanlis	.	.	1 128
Sonstige Beet- und Balkonpflanzen	9 542	8 842	7 217
Topfpflanzen-Fertigware unter Glas			
Cyclamen	2 063	2 158	2 341
Lorranine und Eliator-Begonien	1 898	2 374	2 613
Topfchrysanthemen	702	705	967
Azaleen	1 260	1 376	1 849
Pelargonien	2 078	2 362	2 255
Saint Paulia ionantha (Usambaraveilchen)	1 165	2 360	1 378
Primula acanlis	.	.	2 658
Poinsettien (Weihnachtsstern)	749	887	1 050

53. Pflanzenbestände in den Baumschulen

	Schleswig-Holstein		Bundesrepublik Deutschland 2)	
	D 1984 - 89		1990	D 1984 - 89
	Mill. Stück	% v. Bund	Mill. Stück	
Obstgehölze und -unterlagen ¹⁾	11,0	38	10,4	29,2
Ziergehölze für Straßen, Parks und Gärten (verkaufsfertig)	41,5	27	40,5	154,5
Rosen	10,7	42	10,5	25,4
Rosenerunterlagen	47,0	91	39,0	51,9
Forstgehölze	658,2	59	628,1	1 106,7
darunter Nadelgehölze	412,4	57	368,0	727,6

1) einschließlich Beerensträucher, ohne Frühjahrsreiserveredlung

2) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

54. Viehbestände und Viehhalter

Jeweils Dezember	Schleswig-Holstein			Bundesrepublik Deutschland 1990
	D 1984 - 89	1989 ^a	1990	
	Tiere in 1 000			
Pferde	.	.	37,1	491,0
Rinder	1 538,1	1 491,1	1 525,4	19 488,0
darunter Milchkühe	504,7	480,5	471,6	6 354,6
Schweine	1 641,8	1 450,6	1 445,0	30 818,8
darunter Zuchtsauen	173,0	143,7	144,3	3 195,2
Schafe	187,9	226,3	259,1	3 239,5
Legehennen ¹⁾	.	.	1 753,0	53 651,9
Masthühner	.	.	1 214,7	35 393,0
	Viehhalter in 1 000			
Pferde	.	.	7,3	.
Rinder	19,3	17,3	17,2	.
darunter Milchkühe	14,5	13,4	13,0	.
Schweine	9,0	6,6	6,2	.
darunter Zuchtsauen	5,4	3,8	3,6	.
Schafe	5,6	5,2	5,5	.
Legehennen	.	.	7,3	.
Masthühner	.	.	1,9	.

1) $\frac{1}{2}$ Jahr und älter a) repräsentative Viehzählung

55. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

		Schleswig-Holstein			Bundes- republik Deutsch- land 3) 1990
		D 1984-89	1989	1990	
Erzeugung von Kuhmilch	1 000 t	2 509	2 411	2 324	23 672
Milchertrag je Kuh und Jahr	kg	4 897	5 014	4 881	4 857
Milchanlieferung an Meiereien	1 000 t	2 393	2 287	2 198	21 406
	% Fett	3,99	4,04	4,16	4,10
	% Eiweiß	3,31	3,32	3,32	3,32
Herstellung von					
Konsummilch 1)	1 000 t	186,6	192,6	218,0	4 019,6 ^a
Butter	1 000 t	69,3	58,8	61,9	393,1
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	1 000 t	34,0	44,1	41,6	535,2
Milchdauerwaren 2)	1 000 t	142,2	138,1	128,6	1 043,9
Schlachtungen von In- und Ausländern					
Rinder	1 000 St.	532	487	589	5 428,4
Schweine	1 000 St.	2 600	2 258	2 389	37 887,3
Butter und Schlachtfette (Reinfett)					
aus inländischer Erzeugung	1 000 t	92,4	80,4	84,9	860,4
Legeleistung (Eier je Henne u. Jahr) St.		256	258	268	269
Eierproduktion	Mill. St.	543	446	463	7 109,9

1) 3,5 und 1,5 % Fett 2) Kondensmilch und Pulver 3) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990
 a) Konsummilch mit 3,5, 1,8 und 1,5 % Fett

56. Holzeinschlag

	1975	1980	1985	1990
Erntekubikmeter ohne Rinde in 1 000	409	458	491	635
Kubikmeter ohne Rinde je ha Holzbodenfläche	3,2	3,6	3,6	4,4

57. Baumarten des Hochwaldes 1990

Schätzung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - in % -

Hauptbaumart	Gesamt- wald	Davon			
		Bundes- forsten	Landes- forsten	Kommunal- wald	Privat- wald
Fichte, Tanne, Douglasie	37	47	34	26	37
Kiefer, Lärche	19	26	23	20	18
Nadelbaumarten zusammen	56	73	57	46	55
Eiche	11	5	12	15	10
Buche	23	9	19	33	24
Sonstige Laubbaumarten	10	13	12	6	11
Laubbaumarten zusammen	44	27	43	54	45
INSGESAMT	100	100	100	100	100

58. Waldschadeninventur 1990

Baumart	Baumartenfläche		Anteil der Baumartenfläche nach Schadstufen				
			nicht geschä- digt	geschä- digt	davon		
	schwach geschä- digt	mittel- stark geschä- digt			stark geschä- digt und abge- storben		
	ha	% Wald- fläche	%				
Fichte	34 916	25	46,5	53,5	30,0	20,3	3,2
Kiefer	12 176	8	76,8	23,2	21,3	1,6	0,3
Buche	34 096	24	31,4	68,6	45,0	21,9	1,7
Eiche	18 537	13	49,2	50,8	40,5	9,4	0,9
Sonstige Baumarten	42 570	30	72,7	27,3	20,8	5,8	0,7
INSGESAMT	142 295	100	53,7	46,3	31,5	13,3	1,5

59. Fischereiflotte am 1. 1. 1990

Ostküste: 208 Motorfischkutter, 175 Boote mit Motor

Westküste: 147 Motorfischkutter, 36 Boote mit Motor

Fischer: 856 Berufsfischer und 619 Nebenerwerbsfischer

60. Anlandungen der See- und Küstenfischerei

		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der	
		Ostküste	Westküste
Fangmenge insgesamt in 1 000 t	1988	18,0	29,8
	1989	19,3	19,5
	1990	15,0	23,6
darunter ¹⁾			
Konsumfisch		9,5	2,0
SpeisemuscheIn		-	15,6
Speisekrabben		-	2,3
Fangerlös in Mill. DM	1988	31,3	45,0
	1989	38,4	48,2
	1990	35,3	48,3

1) Nur Anlandungen in schleswig-Holsteinischen Häfen

61. Binnenfischerei 1982

a) Fluß- und Seenfischerei einschließlich Netzgehegehaltung

	Betriebe	Gewässer- fläche in ha	Fangmengen in kg			
			insgesamt	darunter Speisefische		
				zusammen	darunter	
					Aale	Karpfen
INSGESAMT	75	18 178,70	836 908	615 630	123 827	16 474

b) Teichwirtschaft und Fischzucht einschließlich Behälterhaltung

	Betriebe	Teiche	Wasser- fläche in ha	Erzeugung in kg		
				insgesamt	2sömmerige und ältere Fische	
					darunter	
					Karpfen	Forellen
INSGESAMT	201	1 412	1 669,30	483 289	336 920	68 730

62. Arbeitsstätten und Beschäftigte

Wirtschaftsbereich	Arbeitsstätten		Beschäftigte	
	27. 5. 1970 ^a	25. 5. 1987	27. 5. 1970 ^a	25. 5. 1987
	Anzahl			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 778	1 623	7 187	7 298
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	248	342	8 148	11 333
Verarbeitendes Gewerbe	13 861	11 915	259 165	219 677
Baugewerbe	6 802	8 487	94 281	74 511
Handel	28 079	26 859	138 641	158 582
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	5 145	5 246	49 991	55 215
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	2 745	4 701	20 493	30 347
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	21 698	33 746	92 729	175 526
Organisationen ohne Erwerbszweck	1 778	3 091	17 260	39 983
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	4 051	4 893	124 836	170 898
INSGESAMT	86 185	100 903	812 731	943 368
Davon in den Größenklassen mit ... bis ... Beschäftigten				
1	21 969	23 291	21 969	23 291
2 - 4	36 920	41 113	99 308	111 983
5 - 9	14 714	20 216	94 480	130 286
10 - 19	6 510	8 927	86 683	118 574
20 - 49	3 779	4 763	114 653	141 817
50 - 99	1 219	1 412	84 188	97 000
100 - 199	638	694	87 988	96 117
200 - 499	317	366	94 829	111 399
500 - 999	80	93	53 202	62 964
1 000 und mehr	39	28	75 431	49 937

a) ohne 237 Arbeitsstätten bzw. 653 Beschäftigte, die nach der Wirtschaftszweig-systematik für 1987 nicht mehr zur gewerblichen Landwirtschaft zählen

63. Kapitalgesellschaften am 31. 12. 1990

Rechtsform Wirtschaftsbereich	Schleswig-Holstein		Bundesrepublik Deutschland 2)	
	Anzahl	Kapital in Mill. DM	Anzahl	Kapital in Mill. DM
Aktiengesellschaften (AG)	61	918	2 682	149 109
Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)	15 822	4 167	433 731	195 815
KAPITALGESELLSCHAFTEN¹⁾ INSGESAMT	15 883	5 085	436 413	344 925
nach wirtschaftlicher Gliederung				
Verarbeitendes Gewerbe	2 866	1 880	87 266	127 075
Baugewerbe	2 134	152	45 406	5 436
Handel	4 019	757	111 163	31 355
Dienstleistungen	5 753	1 454	164 707	100 326
Sonstige	1 111	843	27 871	80 732

- 1) Merkmale für die Zuordnung der Kapitalgesellschaften sind Nominalkapital, Sitz und Betriebszweck.
Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien müssen ein Grundkapital von mindestens 100 000 DM haben (§ 7 AktG).
Für Gesellschaften mit beschränkter Haftung ist nach der GmbH-Novelle 1980 grundsätzlich mit Ablauf des 31. 12. 1985 ein Stammkapital von mindestens 50 000 DM erforderlich (§ 5 GmbHG)
- 2) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

64. Verarbeitendes Gewerbe nach der Betriebsgröße

Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe
mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

	Ins- gesamt	Betriebsgrößenklasse (Zahl der Beschäftigten)				
		1 bis 19	20 bis 99	100 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
30. 9. 1989						
Betriebe	3 273	1 904	1 006	300	45	18
Beschäftigte	182 411	12 451	43 497	58 649	28 740	39 074
30. 9. 1990						
Betriebe	3 409	2 013	1 011	322	44	19
Beschäftigte	192 166	13 049	44 069	65 224	29 400	40 424

65. Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 1990

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz ¹⁾		Löhne und Gehälter in Mill. DM
			Mill. DM	Exportquote	
	Monats-D		%		
Bergbau	9	390	104	.	20
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	294	25 251	10 388	25	1 337
darunter					
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	145	3 789	1 189	2	192
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	45	3 617	509	13	159
Chemische Industrie	66	13 129	4 818	39	751
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	731	94 705	17 399	33	4 493
darunter					
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	213	34 480	7 069	43	1 769
Schiffbau	18	8 791	1 498	47	455
Elektrotechnik	133	18 826	2 771	26	838
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	293	32 843	7 241	.	1 556
darunter					
Holzverarbeitung	49	3 266	657	8	139
Druckerei und Vervielfältigung	87	10 937	2 768	9	639
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	37	3 809	601	20	130
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	287	23 974	10 437	7	916
darunter					
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	75	4 033	505	.	130
Molkerei, Käseerei	23	1 750	1 761	6	78
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	44	4 366	1 727	.	160
INSGESAMT	1 614	177 163	45 569	22	8 321

1) ohne Umsatzsteuer

66. Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes 1990
 Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz ¹⁾		Löhne und Gehälter
			insgesamt	aus verarbeitender Tätigkeit	
	Anzahl	Monats-D	Mill. DM		
Bergbau sowie Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	188	20 504	6 705	6 221	1 048
darunter					
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	62	3 020	889	760	153
Gießerei	40	3 055	419	.	130
Drahtziehereien und Mechanik	52	10 142	3 465	3 262	561
Chemische Industrie					
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	588	84 229	16 067	13 703	3 994
darunter					
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	180	31 169	6 629	5 854	1 584
Schiffbau	18	8 795	1 499	.	455
Elektrotechnik	97	14 389	2 334	2 220	672
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	248	23 473	4 872	4 440	1 053
darunter					
Holzverarbeitung	48	3 375	736	694	143
Druckerei und Vervielfältigung	68	4 687	949	943	231
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	33	3 084	537	465	111
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	238	23 535	9 172	8 153	874
darunter					
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	71	5 540	565	482	166
Molkerei, Käseerei	17	1 752	1 758	1 614	79
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	41	4 486	1 439	1 375	164
INSGESAMT	1 262	151 741	36 816	32 517	6 969

1) ohne Umsatzsteuer

67. Arbeiter, Arbeiterstunden und Löhne in ausgewählten Gruppen
des Verarbeitenden Gewerbes 1990

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgruppe	Arbeiter (Monats-D)	Geleistete Arbeiter- stunden	Löhne
	in 1 000		in 1 000 DM
INSGESAMT	119,4	194 463	4 771 482
darunter			
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	2,7	5 138	125 843
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	20,0	31 363	839 160
Schiffbau	6,4	10 067	297 492
Elektrotechnik	12,2	18 924	440 488
Chemische Industrie	6,9	11 082	299 386
Druckerei und Vervielfältigung	8,6	13 195	459 507
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	2,9	4 310	86 393
Nahrungs- und Genussmittel-gewerbe	17,4	31 325	584 702

68. Entwicklung des Energieverbrauchs des Verarbeitenden Gewerbes
in Steinkohle-Einheiten (SKE)

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Jahr	Energie- verbrauch insgesamt 1 000 t SKE	Davon				
		Kohle	Heizöl		Gas	Strom ¹⁾
			leicht	mittel- schwer, schwer		
		%				
1977	2 172	8	15	49	18	10
1980	2 835	13	8	54	15	10
1985	2 280	9	6	46	24	14
1986	1 865	10	9	37	27	17
1987	2 353	7	6	49	24	14
1988	2 430	7	5	47	27	15
1989	2 277	8	5	41	30	16
1990	2 422	7	5	45	27	16

1) ohne in betriebseigenen Anlagen erzeugte elektrische Energie, deren Einsatzstoffe als Primärenergie (Kohle, Heizöl) nachgewiesen sind

69. Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes 1990
 Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Heizöl in t		Gas ¹⁾	Strom
	ins- gesamt	darunter mittel- schwer, schwer	in 1 000 m ³	in 1 000 kWh
Bergbau	.	-	.	43 805
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	763 709	736 728	224 921	1 849 729
darunter				
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	20 540	6 670	27 101	262 584
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	2 753	-	5 652	83 349
Chemische Industrie	.	.	141 920	917 837
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	22 566	1 715	45 833	614 022
darunter				
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	5 811	240	22 276	227 972
Schiffbau	3 312	-	3 192	98 201
Elektrotechnik	4 980	.	2 273	97 948
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	.	6 499	.	575 063
darunter				
Holzverarbeitung	767	-	521	26 009
Druckerei und Vervielfältigung	3 360	.	17 587	195 497
Textil- und Bekleidungs- gewerbe	.	.	3 904	36 392
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	54 612	31 098	119 281	486 704
darunter				
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	5 312	.	10 172	26 695
Molkerei, Käserei	12 106	10 058	22 980	87 044
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	11 323	6 365	4 695	60 122
INSGESAMT ²⁾	856 685	776 040	552 229	3 569 323

1) H₀ = 35,169 MJ/m³

2) Außerdem Kohleverbrauch insgesamt: 166 743 t SKE

70. Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes 1989

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Bruttozugänge an Sachanlagen			
	ins- gesamt	Gebäude und Grund- stücke	Maschinen und Betriebs- aus- stattung	je Beschäf- tigten
				in 1 000 DM
Mill. DM				
Bergbau sowie Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	448,0	85,8	362,2	18,1
darunter				
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	75,6	9,6	66,0	21,6
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	28,5	3,8	24,6	7,7
Chemische Industrie	204,9	51,5	153,4	16,2
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	832,3	195,5	636,8	9,0
darunter				
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	265,2	49,3	215,9	7,8
Schiffbau	64,1	32,8	31,4	7,5
Elektrotechnik	180,8	30,0	150,8	9,6
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	486,6	94,2	392,4	15,2
darunter				
Holzverarbeitung	32,5	14,0	18,5	10,4
Druckerei und Vervielfältigung	219,9	32,2	187,6	20,1
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	29,3	10,8	18,5	7,5
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	306,1	64,6	241,5	13,3
darunter				
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	13,2	1,0	12,1	3,2
Molkerei und Käseerei	36,6	4,0	32,6	21,1
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	33,2	12,4	20,8	7,6
INSGESAMT	2 072,9	440,1	1 632,8	12,0

71. Index der Nettoproduktion für Betriebe im Produzierenden Gewerbe
1980 = 100

Ausgewählte Wirtschaftsbereiche	Wä- gungs- anteil in %	1987	1988	1989	Veränderung 1989 gegenüber 1988 in %
Bergbau	0,53	212	235	212	- 10,2
Verarbeitendes Gewerbe	81,71	100	103	107	+ 3,5
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	18,90	94	95	102	+ 8,0
Mineralölverarbeitung	3,44	90	94	91	- 3,3
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	4,34	70	59	61	+ 2,7
Chemische Industrie	8,21	104	109	126	+ 15,7
Papier- und Pappeerzeugung	0,72	158	174	167	- 4,0
Gummiverarbeitung	0,45	117	121	127	+ 5,0
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	31,11	102	104	106	+ 1,4
Stahl- und Leichtmetallbau	1,93	66	74	93	+ 25,7
Maschinenbau, H. v. Büromaschinen	10,38	97	98	107	+ 9,1
Straßenfahrzeugbau	2,87	101	104	105	+ 0,1
Schiffbau	3,71	68	69	64	- 7,3
Elektrotechnik	7,25	115	125	120	- 3,9
Feinmechanik, Optik	2,57	169	138	112	- 18,9
H. v. Eisen-, Blech- und Metallwaren	1,92	94	104	118	+ 14,0
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	12,07	107	115	119	+ 3,7
Feinkeramik, H. v. Verarbeitung v. Glas	1,17	96	94	101	+ 7,3
Holzverarbeitung	1,75	57	64	68	+ 5,9
Papier- und Pappeverarbeitung	1,55	106	112	107	- 4,1
Druckerei und Vervielfältigung	3,87	129	133	135	+ 1,7
Herstellung von Kunststoffwaren	1,80	146	173	191	+ 10,5
Textilgewerbe	0,89	59	63	62	- 1,3
Bekleidungsgerbe	0,66	52	44	43	- 1,8
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	19,63	100	104	106	+ 2,3
H. v. Brot u. anderen Backwaren	1,24	84	90	92	+ 2,6
H. v. Süßwaren	0,70	139	151	141	- 6,9
Milchverwertung	1,11	103	107	111	+ 3,7
Schlachthäuser	0,64	114	110	108	- 1,1
Fleischverarbeitung	1,58	102	109	123	+ 12,9
Fischverarbeitung	0,63	85	86	98	+ 13,3
H. v. Futtermitteln	0,74	96	101	99	- 2,5
Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau	82,24	101	104	108	+ 3,3
Elektrizitätsversorgung	5,43	333	324	308	- 4,7
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Elektrizitätsversorgung	87,67	116	118	120	+ 2,0
Bauhauptgewerbe	12,33	75	79	81	+ 3,2
davon Hochbau	.	67	71	73	+ 3,2
Tiefbau	.	91	94	97	+ 3,1
VERARBEITENDES GEWERBE, BERGBAU, ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG U. BAUHAUPTGEWERBE	100	111	113	115	+ 2,0

72. Produktion ausgewählter gewerblicher Erzeugnisse 1990

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Erzeugnis	Produktionsmenge bzw. -wert		Anteil am Bund ³⁾
	Einheit	insgesamt	in %
Werk-Frischmörtel, Werk-Vormörtel	1 000 m ³	57	11,0
Transportbeton ¹⁾	"	1 411	3,6
Kalksandsteine (ohne Hohlblocksteine)	"	401	6,1
Betonerzeugnisse für Hochbau	1 000 DM	176 222	4,6
Betonerzeugnisse für Tiefbau	1 000 Tonnen	1 046	5,4
Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen usw.)	Tonnen	8 955	4,9
Landwirtschaftliche Förder- und Transportmittel, Ackerschlepper	"	1 741	0,4
Nahrungsmittelmaschinen (ohne Verpackungsmaschinen)	"	14 269	7,5
Krane und Hebezeuge	"	8 684	2,3
Sicherheitsgurte aller Art	1 000 DM	268 891	34,2
Hochsee- und Küstenschiffe (ohne Fischerei-, Behörden- und Sonderschiffe)	BRT	195 354	41,9
Kontaktlinsen, Brillengläser	1 000 Stück	2 253	4,0
Feinstblechpackungen, -verschlüsse aus Stahl	Tonnen	122 206	16,8
Alkydharzlacke, Ölfarben und Öllacke	"	10 977	6,1
Papier (unveredelt) 2)	"	405 863	4,2
Wellpappe (auch bedruckt)	"	121 558	4,0
Zeitungen und Zeitschriften	1 000 DM	1 817 414	18,1
Mehl 2)	Tonnen	169 458	5,3
Brot und andere Backwaren aus Brotteig	1 000 DM	366 671	6,8
Schokoladenerzeugnisse und Zuckerwaren	Tonnen	50 136	3,5
Rohmassen aus Mandeln, Haselnuß-, Aprikosenkernen u. dgl. (auch Hack- und Hobelabrikate)	"	16 080	31,9
Butter, Butterschmalz und andere Butterzubereitungen	"	52 811	13,6
Milchmischgetränke	1 000 Liter	12 236	5,3
Magermilchpulver 2)	Tonnen	101 958	21,7
Fleisch, frisch 2)	"	298 917	14,4
Wurstwaren, sonstige Fleischwaren	"	52 330	5,1
Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven	"	135 818	30,9
Geräucherte Fische, Marinaden und Ölpräserven, Anchosen 1)	"	16 009	.
Fischdauerkonserven 1)	"	26 904	58,9
Spirituosen ¹⁾	1 000 Liter	16 979	13,8
darunter Rum und Arrak	"	4 260	48,7
Futtermittel 1)	1 000 DM	442 587	6,2

1) Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmten Produktion

3) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

73. Beschäftigte im Schiffbau in den Bundesländern
Ergebnisse für fachliche Betriebsteile

Land	Beschäftigte in 1 000 (Monatsdurchschnitt)				
	1977	1985	1988	1989	1990
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1)	60,4	41,0	31,6	30,8	31,7
darunter					
Schleswig-Holstein	17,2	12,8	8,3	8,2	8,6
Hamburg	12,1	7,5	5,7	5,9	6,0
Niedersachsen	10,9	9,2	7,9	7,9	8,2
Bremen	15,8	9,0	7,2	6,5	6,6

1) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

74. Fertiggestellte Hochsee- und Küstenschiffe in den Bundesländern

Land		1977	1985 ^a	1988	1989	1990
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1)	Anzahl	169	146	90	63	78
	1 000 BRT	1 591	556	510	454	947
darunter						
Schleswig-Holstein	Anzahl	56	38	9	10	17
	1 000 BRT	522	223	.	180	215
Hamburg	Anzahl	41	.	.	.	.
	1 000 BRT	100	.	.	.	.
Niedersachsen	Anzahl	36	36	.	12	10
	1 000 BRT	234	98	.	57	58
Bremen	Anzahl	13	29	14	9	11
	1 000 BRT	692	193	228	162	185

1) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

a) Ab 1982 ohne Fischerei-, Behörden- und Sonderschiffe

75. Handwerk

Ergebnisse der repräsentativen Handwerksberichterstattung
a) in wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte		Umsatz ¹⁾	
	30. 9. 1976 = 100		1976 = 100	
	1989	1990	1989	1990
Nr. der Systematik	Vierteljahres-D			
2 Verarbeitendes Gewerbe	116,7	120,1	183,9	213,5
3 Baugewerbe	78,4	83,3	138,9	161,9
4 Handel	72,7	74,7	96,0	124,0
7 Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	157,7	156,8	198,6	210,8
INSGESAMT	101,2	104,8	159,2	185,4

1) ohne Umsatzsteuer

Noch: 75. Handwerk
 Ergebnisse der repräsentativen Handwerksberichterstattung
 b) nach dem Gewerbezug

Nr. der Systematik	Gewerbezug, -gruppe	Beschäftigte 30.9.1976 $\hat{=}$ 100		Umsatz ¹⁾ 1976 $\hat{=}$ 100	
		1989	1990	1989	1990
		Jahres-D			
1	Bau- und Ausbaugewerbe	75,9	80,9	132,8	155,6
	darunter				
101/102,	Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer,				
107/112	Straßenbauer, Brunnenbauer	63,9	69,0	116,6	138,7
105	Zimmerer	96,0	105,8	149,5	198,6
106	Dachdecker	103,9	112,8	189,1	217,6
115	Maier und Lackierer	94,8	98,9	164,7	186,4
2	Metallgewerbe	109,3	114,3	209,7	250,5
	darunter				
202	Schlosser	123,8	131,5	241,9	251,1
204	Maschinenbauer (Mühlenbauer)	159,7	177,3	498,3	642,5
209	Kraftfahrzeugmechaniker	120,0	123,2	235,2	292,2
214/215	Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	82,1	88,1	131,2	152,8
216	Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	109,2	112,6	185,7	207,2
218	Elektroinstallateure	111,7	121,6	190,8	231,1
222	Radio- und Fernstechniker	78,8	77,6	119,2	136,3
223	Uhrmacher	89,2	86,9	112,5	119,2
3	Holzgewerbe	94,8	96,1	151,5	166,2
	darunter				
301	Tischler	94,3	95,8	151,3	166,0
4	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	64,0	62,2	82,4	87,2
	darunter				
413	Schuhmacher	65,4	61,9	96,5	96,9
5	Nahrungsmittelgewerbe	114,4	117,2	130,5	150,2
	darunter				
501	Bäcker	138,7	142,6	168,4	368,4
503	Fleischer	90,8	92,5	118,6	139,9
6	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemisches und Reinigungsgewerbe	151,8	151,2	173,6	187,1
	darunter				
606	Zahntechniker	122,6	117,7	142,8	154,5
607	Friseure	113,2	112,0	185,1	201,5
611	Gebäudereiniger	224,2	223,9	241,7	251,5
7	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	97,6	102,7	167,7	172,1
INSGESAMT		101,2	104,8	159,2	185,4

1) ohne Umsatzsteuer

76. Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe
Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgruppe des fachlichen Betriebsteils ¹⁾	1990		Veränderung gegenüber 1989		
	ins- gesamt	darunter Ausland	ins- gesamt	davon	
				Inland	Ausland
	Mill. DM		%		
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	6 812	2 304	+ 4,6	+ 10,4	- 5,1
dar. Chemische Industrie	4 892	1 865	+ 5,7	+ 15,7	- 7,3
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	13 662	5 428	- 9,7	- 3,1	- 18,2
dar. Schiffbau	.	.	.	.	.
Maschinenbau, H. v. Büromaschinen und ADV-Geräten	5 592	2 431	+ 2,7	+ 14,3	- 9,3
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	6 255	980	+ 11,1	+ 13,2	+ 0,9
dar. Druckerei und Vervielfältigung	2 731	251	+ 12,7	+ 14,9	- 4,9
ZUSAMMEN	26 730	8 712	- 2,0	+ 4,6	- 13,2

1) soweit an der Auftragsstatistik beteiligt

77. Investitionen im Baugewerbe 1989
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Unter- nehmen am 30. 9. 1989	Bruttoanlage- investitionen 1)		Leistung 2) in Mill. DM
		Mill. DM	DM je Beschäft- tigten	
Bauhauptgewerbe	409	112	4 948	3 058
dar. Hoch- und Tiefbau o. a. S.	14	4	3 577	131
Hochbau (ohne Fertigteilebau)	177	29	3 204	1 165
Tiefbau	156	67	6 593	1 445
Zimmerei, Ingenieurholzbau	19	3	4 015	91
Dachdeckerei	24	2	2 470	69
Ausbaugewerbe	247	21	2 212	922
dar. Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	33	2	1 741	94
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	54	8	2 814	312
Elektroinstallation	65	4	1 721	237
Malerei- und Lackierergewerbe	70	5	2 166	166
BAUGEWERBE INSGESAMT	656	133	4 141	3 980

1) für erworbene und selbstgestellte Sachanlagen

2) Bauhauptgewerbe: Jahresbauleistung und sonstiger Umsatz; Ausbaugewerbe: Umsatz
(jeweils ohne Umsatzsteuer)

78. Bauhauptgewerbe

a) nach der Größe

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte		Baugewerblicher Umsatz des Vorjahres ²⁾ in Mill. DM
		insgesamt	darunter Meister, Facharbeiter, Fachwerker, Werker 1)	
Totalerhebung am 30. Juni				
1988	3 285	40 048	31 914	4 167
1989	3 414	40 075	31 786	4 352
1990	3 551	42 120	33 451	4 790
davon				
1 bis 9	2 406	8 499	4 814	748
10 " 19	654	9 088	7 485	940
20 " 49	351	10 493	9 069	1 183
50 " 99	94	6 719	5 842	857
100 und mehr	46	7 321	6 241	1 061

1) einschließlich gewerblich Auszubildender

2) ohne Umsatzsteuer

b) nach dem Wirtschaftszweig

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte		Baugewerblicher Umsatz ²⁾ 1989 in Mill. DM
		insgesamt	darunter Meister, Facharbeiter, Fachwerker, Werker 1)	
Totalerhebung am 30. 6. 1990				
BAUHAUPTGEWERBE INSGESAMT	3 551	42 120	33 451	4 790
dav. Hoch- und Tiefbau o. a. S.	48	1 828	1 550	236
Hochbau einschließlich Fertigteilbau	1 371	17 858	14 416	2 036
Tiefbau	586	12 720	10 570	1 602
Gerüstbau, Fassadenreinigung	72	520	389	39
Spezialbau	518	2 336	1 469	240
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	272	686	305	49
Zimmerei, Ingenieurholzbau	406	3 067	2 289	290
Dachdeckerei	278	3 105	2 463	297

1) einschließlich gewerblich Auszubildender

2) ohne Umsatzsteuer

79. Auftragseingang und -bestand im Bauhauptgewerbe
 Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Zeit	Betriebe	Beschäftigte	Aufträge nach der Bauart			
			insgesamt	Wohnungs- bau	gewerblicher, industrieller sowie landwirt- schaftlicher Bau	öffent- licher und Verkehrsbau einschl. Straßenbau
Auftragseingang						
1988	483 ^a	23 056 ^a	2 691	530	845	1 315
1989	461 ^a	22 329 ^a	2 837	546	945	1 347
1990	470 ^a	23 610 ^a	3 386	776	993	1 617
Auftragsbestand						
1989 31. Dez.	465	22 804	981	210	306	465
1990 31. März	457	22 521	1 096	208	330	559
30. Juni	458	23 405	1 234	218	343	673
30. Sept.	458	23 998	1 280	287	335	659
31. Dez.	504	24 841	1 242	291	345	605

a) Monatsdurchschnitt

80. Ausbaugewerbe 1990
 Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Löhne und Gehälter im Juni 1990	Gesamtumsatz 1) 1989
			1 000 DM	
			am 30. 6. 1990	
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	116	2 023	5 497	202 685
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	149	3 890	12 388	471 702
Elektroinstallation	163	3 566	9 638	358 861
Glasergerbe	19	300	845	37 114
Maler- und Lackierergewerbe	171	3 505	9 708	245 250
Bautischlerei	22	326	875	37 609
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	37	687	2 391	100 572
Übriges Ausbaugewerbe	13	262	968	51 348
INSGESAMT	690	14 559	42 311	1 505 141

1) ohne Umsatzsteuer

81. Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 1990

Nur von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Merkmal	Insgesamt	Davon (in Betrieben) mit Schwerpunkt in der		
		Elektrizitäts-	Fernwärme- und Gas-	Wasser-
versorgung				
Betriebe ¹⁾	69	36	14	19
Beschäftigte ¹⁾	11 734	9 849	854	1 031
darunter Arbeiter	6 596	5 576	491	529
Geleistete Arbeiterstunden in 1 000	9 891	8 364	721	806

1) Monatsdurchschnitt

82. Öffentliche Strom-, Gas- und Wasserversorgung

		1988	1989	1990
Strom				
Nettoerzeugung im Lande	Mill. kWh	26 138	24 769	25 665
Verbrauch	Mill. kWh	11 269	11 334	11 671
	kWh je Einwohner u. Monat	366	364	372
Gas				
	(H ₀ ≈ 35,169 MJ/m ³)			
Nettoerzeugung im Lande ¹⁾	Mill. m ³	4	4	3
Verbrauch	Mill. m ³	1 500	1 487	1 555
	m ³ je Einwohner u. Monat	48,8	47,7	49,5
Wasserförderung	Mill. m ³	208	214	...

1) einschließlich Erdölgas

83. Investitionen der Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 1989

ohne Unternehmen der Fernwärme- und Wasserversorgung mit geringer Abgabeleistung

Wirtschaftszweig	Investitionen insgesamt	Darunter für		
		Erzeugung und Speicherung	Leitungs- und Rohrnetz	sonstige Anlagen 1)
Mill. DM				
Elektrizitätsversorgung	491,7	119,0	236,6	68,7
Gas- und Fernwärmeversorgung	11,0	3,0	6,9	0,4
Wasserversorgung	60,2	10,3	26,9	1,4
ALLE UNTERNEHMEN	563,0	132,3	270,4	70,5

1) zur Fortleitung und Verteilung

84. Wohneinheiten am 25. 5. 1987
nach Wohnfläche, Zahl der Räume und Baualtersklassen

Zahl der Räume Wohnfläche	Wohneinheiten ^{1) 2)} nach dem Baualter				
	insgesamt	bis 1948	1949 bis 1970	1971 bis 1980	seit 1981
1 Raum	19 691	5 610	7 338	4 995	1 748
2 Räume	59 459	16 087	28 276	10 895	4 201
3 Räume	236 631	81 231	105 422	34 357	15 621
4 Räume	330 314	101 428	151 248	57 560	20 078
5 und mehr Räume	456 695	140 299	166 848	109 610	39 938
INSGESAMT	1 102 790	344 655	459 132	217 417	81 586
Wohnfläche					
in m ²	92 986 548	29 069 649	35 265 814	20 897 371	7 753 714
Durchschnittliche Wohnfläche					
je Wohneinheit in m ²	84,32	84,34	76,81	96,12	95,04

- 1) ohne Freizeitwohneinheiten und ohne Wohneinheiten in Gebäuden mit vollständiger Wohnheimnutzung
 2) Wohneinheiten = Wohnungen und sonstige Wohneinheiten
 Sonstige Wohneinheiten: Hierzu zählen alle Wohneinheiten in Unterkünften sowie Wohneinheiten in Gebäuden, die nicht mit Küche oder Kochnische ausgestattet sind

85. Bewohnte Wohneinheiten in Gebäuden am 25. 5. 1987
nach Beheizung und Heizenergie

Beheizung und Heizenergie	Bewohnte Wohneinheiten ¹⁾				
	insgesamt	davon			sonstige Wohn- einheiten
		Wohnungen	davon		
		Miet- wohnungen	Eigen- tümer- wohnungen		
WOHNEINHEITEN INSGESAMT	1 081 838	1 076 284	604 514	471 770	5 554
davon Wohneinheiten					
mit Sammelheizung	955 205	951 691	534 625	417 066	3 514
davon mit Fernheizung	118 986	118 562	100 310	18 252	424
Block- oder Zentral- und Etagenheizung	836 219	833 129	434 315	398 814	3 090
davon beheizt mit					
Gas	317 303	316 388	178 790	137 598	915
Heizöl	491 065	488 983	245 792	243 191	2 082
Strom	6 937	6 919	2 686	4 233	18
Kohle, Holz usw.	20 914	20 839	7 047	13 792	75
Wohneinheiten mit Einzel- oder Mehrraumöfen	126 633	124 593	69 889	54 704	2 040

- 1) ohne Freizeitwohneinheiten und ohne Wohneinheiten in Gebäuden mit vollständiger Wohnheimnutzung

86. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen

Stichtag	Wohngebäude ¹⁾	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1)	
		Anzahl	je 100 Einwohner
6. 6. 1961	345 752	674 783	29
25. 10. 1968	423 757	836 027	33
31. 12. 1970	443 836	889 189	35
31. 12. 1975	494 414	1 024 921	40
31. 12. 1980	547 816	1 106 939	42
31. 12. 1984	578 639	1 169 743	45
31. 12. 1985	584 073	1 180 724	45
31. 12. 1986	590 035	1 190 090	46
31. 12. 1987 ^a	589 125	1 124 812	44
31. 12. 1988	594 239	1 132 095	44
31. 12. 1989	599 334	1 139 609	44
31. 12. 1990	604 496	1 148 125	44

1) ab 1987 ohne Wohnheime

a) ab 1987: Basis GWZ vom 25. 5. 1987

87. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

1. Förderungsweg

Jahr	Gebäude	Wohnungen		Finanzierung		
		insgesamt	durch Errichtung neuer Gebäude	öffentliche Mittel	Kapitalmarkt-mittel	sonstige Mittel
				Mill. DM		
1970	1 506	4 242	4 218	90	144	80
1975	933	2 342	2 322	84	184	73
1980	1 095	2 030	2 007	119	233	107
1985	1 609	1 945	1 808	137	243	120
1987	1 720	1 896	1 810	170	217	110
1988	1 223	1 388	1 363	139	149	64
1989	836	1 097	1 027	93	102	64
1990	517	2 516	2 456	248	57	107

88. Wohngeld

a) Empfänger/-Innen am 31. 12. 1990

Laut Wohngeldgesetz angerechnetes Familieneinkommen im Monat	Empfänger/ -innen von Wohngeld insgesamt	Davon			Darunter Sozial- hilfe- empfänger/ -innen
		Erwerbs- tätige	Arbeits- lose	Nicht- erwerbs- tätige	
Unter 750 DM	8 753	699	1 432	6 622	4 161
750 - 1 000 DM	17 988	916	4 110	12 962	6 805
1 000 - 1 500 DM	31 026	2 579	4 773	23 674	9 200
1 500 - 3 000 DM	33 109	8 331	4 742	20 036	10 830
3 000 und mehr DM	20 611	17 532	789	2 290	1 233
INSGESAMT	111 487	30 057	15 846	65 584	32 229
davon Empfänger/ -innen von Mietzuschuß	98 087	21 504	14 868	61 715	31 722
Lastenzuschuß	13 400	8 553	978	3 869	507

b) Wohngeldanspruch im Dezember 1990

Soziale Stellung	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch						
	ins- gesamt	von Haushalten mit ... Familienmitgliedern					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
DM							
Selbständige	264	178	200	256	279	319	370
Beamte/-innen	140	112	132	93	128	168	228
Angestellte	159	117	156	168	158	180	241
Arbeiter/-innen	167	126	160	139	153	195	268
Arbeitslose	165	106	157	193	245	297	410
Rentner/-innen	118	111	128	176	223	267	362
Pensionäre/-innen	117	97	137	136	180	223	265
Studenten/-innen	197	167	222	250	296	380	358
Sonstige	230	174	229	266	307	341	431
WOHNGELDEMPFÄNGER/ -INNEN INSGESAMT	169	128	178	208	195	231	322

c) Wohngeldzahlungen

		1986	1987	1988	1989	1990
Mietzuschuß	Mill. DM	197,6	208,8	206,5	210,8	209,1
Lastenzuschuß	"	34,3	34,4	31,3	29,0	27,5

89. Ausfuhr nach Warengruppen und Bestimmungsländern

Warengruppe Bestimmungsland	Schleswig-Holstein			Bundesrepublik Deutschland 1)	
	1989	1990		1990	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%
Ernährungswirtschaft insgesamt	2 218	1 744	15	31 143	5
darunter Nahrungsmittel					
tierischen Ursprungs	1 143	947	8	11 052	2
pflanzlichen Ursprungs	820	627	5	14 319	2
Genußmittel	219	144	1	4 819	1
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	10 337	10 221	85	609 461	95
darunter Rohstoffe	194	177	1	7 204	1
Halbwaren	776	744	6	33 834	5
Fertigwaren	9 367	9 300	78	568 424	88
Ausgewählte Warengruppen					
Maschinen aller Art	2 423	2 465	21	117 238	18
Elektrotechnische Erzeugnisse ²⁾	863	802	7	69 152	11
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	740	784	7	14 943	2
Wasserfahrzeuge (nur für Zivillzwecke)	406	630	5	2 942	0
Sonstige Enderzeugnisse	729	379	3	9 716	2
Wichtige Bestimmungsländer					
Europa	9 148	8 819	74	494 468	77
darunter EG-Länder	6 169	6 110	51	350 442	55
EFTA-Länder	1 898	1 828	15	104 874	16
Niederlande	1 257	1 227	10	54 313	8
Frankreich	1 121	1 082	9	83 835	13
Dänemark	894	931	8	11 937	2
Vereinigtes Königreich	1 014	909	8	54 794	9
Italien	731	744	6	59 980	9
Afrika	381	299	2	16 172	3
Amerika	1 331	1 078	9	63 787	10
darunter Vereinigte Staaten	594	663	6	46 870	7
Asien	1 589	1 677	14	62 880	10
darunter China	188	288	2	3 879	1
AUSFUHR INSGESAMT³⁾	12 555	11 965	100	642 785	100

Fußnoten und methodische Hinweise siehe nächste Tabelle

90. Einfuhr nach Warengruppen und Ursprungsländern

Warengruppe Ursprungsland	Schleswig-Holstein			Bundesrepublik Deutschland 1)	
	1989	1990		1990	
	Mill. DM		%	Mill. DM	%
Ernährungswirtschaft insgesamt	2 218	2 386	17	59 255	11
darunter Nahrungsmittel					
tierischen Ursprungs	968	1 167	9	16 019	3
pflanzlichen Ursprungs	945	919	7	34 867	6
Genußmittel	294	289	2	7 721	1
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	9 987	11 274	83	483 665	88
darunter Rohstoffe	1 181	1 352	10	33 544	6
Halbwaren	1 093	1 334	10	62 107	11
Fertigwaren	7 712	8 587	63	388 014	70
Ausgewählte Warengruppen					
Erdöl, roh	852	997	7	20 195	4
Maschinen aller Art	1 061	1 102	8	59 047	11
Kraftstoffe, Schmieröle, Erdgas	299	369	3	21 508	4
Elektrotechnische Erzeugnisse 2)	866	982	7	53 183	10
Wichtige Ursprungsländer					
Europa	9 166	10 779	79	396 260	72
darunter EG-Länder	6 094	7 263	53	286 608	52
EFTA-Länder	2 492	2 791	20	74 307	13
Dänemark	2 479	2 986	22	10 986	2
Vereinigtes Königreich	1 119	1 393	10	37 042	7
Schweden	1 054	1 187	9	13 192	2
Niederlande	717	785	6	55 965	10
Afrika	94	109	1	16 470	3
Amerika	1 024	939	7	56 573	10
Asien	1 847	1 727	13	77 867	14
EINFUHR INSGESAMT³⁾	12 204	13 660	100	550 628	100

1) Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990

2) auch elektrische Maschinen

3) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen

Hinweis: Die Einfuhr Schleswig-Holsteins (Generalhandel) läßt sich nicht mit der auf der vorigen Seite veröffentlichten Ausfuhr (Spezialhandel) vergleichen.

91. Fremdenverkehr Mai bis Oktober 1990

Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten einschl. Jugendherbergen

	Betriebe	Betten	Gäste	Ober- nach- tungen
	am 1. 7. 1990		in 1 000	
Heilbäder und Kneippkurorte	119	6 203	120	739
dar. Malente	78	3 488	56	389
Bad Bramstedt	12	1 295	26	159
Mölln	21	1 109	28	145
Nordseebäder	1 551	48 448	468	5 107
dar. Sankt Peter-Örding	212	8 049	68	847
Westerland	323	8 345	73	794
Büsum	182	6 040	67	675
Wyk auf Föhr	110	4 336	42	552
Norddorf	101	2 545	25	314
Nebel	114	2 198	20	266
Rantum (Sylt)	50	2 286	23	268
Kampen (Sylt)	74	2 136	21	217
Wenningstedt (Sylt)	76	2 006	21	220
Hörnum (Sylt)	49	2 316	24	208
Ostseebäder	1 089	54 488	695	5 167
dar. Grömitz	211	9 440	79	743
Timmendorfer Strand mit Niendorf	152	6 905	107	657
Wangels	3	3 594	77	511
Burg auf Fehmarn	24	3 963	49	393
Kellenhusen (Ostsee)	116	3 761	27	341
Scharbeutz	95	3 992	44	346
Dahme	139	3 582	22	282
Travemünde	37	2 675	77	235
Schönberg (Holstein)	28	1 569	21	182
Luftkurorte	166	5 793	175	621
Erholungsorte	307	8 640	168	766
Obrige Gemeinden	872	30 471	1 056	2 677
dar. Kiel einschließlich Schilksee	34	2 447	121	257
Lübeck (ohne Travemünde)	48	2 497	191	308
SCHLESWIG-HOLSTEIN	4 104	154 043	2 681	15 077
dar. Ausländer	X	X	330	589
Hotels	517	27 594	1 040	2 797
Hotels garnis	898	19 454	337	1 773
Gasthöfe	267	5 378	181	409
Fremdenheime, Pensionen	245	7 266	112	747
Erholungs- und Ferienheime	218	24 533	240	2 269
Heilstätten und Sanatorien	35	5 565	35	987
Ferienhäuser, -wohnungen, -zentren	1 881	57 722	497	5 371
Jugendherbergen	43	6 531	238	725
Ferner Campingplätze	291	-	2 394	11 130

92. Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr am 1. 1. 1987
nach Betriebsart und Größenklasse

a) Gästezimmer

Betriebsart	Gästezimmer			
	ins- gesamt	davon mit ... Betten		
		1	2	3 und mehr
Hotels	13 828	3 530	9 267	1 031
Gasthöfe	3 075	881	1 988	206
Pensionen	3 424	912	2 139	373
Hotels garnis	9 407	2 462	6 115	830
Zusammen	29 734	7 785	19 509	2 440
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	3 930	850	1 483	1 647
Ferienzentren	917	-	536	381
Ferienhäuser, -wohnungen	437	89	300	48
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnliche Einrichtungen	-	-	-	-
Zusammen	5 334	939	2 319	2 076
Sanatorien, Kurkrankenhäuser	3 256	1 987	967	302
INSGESAMT	38 324	10 711	22 795	4 818

b) Wohneinheiten

Betriebsart	Wohneinheiten			
	ins- gesamt	davon mit ... Betten/ Schlafgelegenheiten		
		1 - 2	3 - 4	5 und mehr
Hotels	311	62	219	30
Gasthöfe	75	23	41	11
Pensionen	216	56	119	41
Hotels garnis	855	245	480	130
Zusammen	1 457	386	859	212
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	2 134	549	547	1 038
Ferienzentren	1 779	518	925	336
Ferienhäuser, -wohnungen	11 715	3 011	6 950	1 754
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnliche Einrichtungen	1 375	286	478	611
Zusammen	17 003	4 364	8 900	3 739
Sanatorien, Kurkrankenhäuser	517	465	5	47
INSGESAMT	18 977	5 215	9 764	3 998

93. Handel und Gastgewerbe

a) Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1985

Wirtschaftliche Gliederung	Arbeits- stätten ¹⁾	Beschäf- tigte	Umsatz ²⁾ 1984
	am 29. 3. 1985 ^a		
Großhandel insgesamt	4 334	43 968	26 504
davon mit			
Rohstoffen und Halbwaren	1 368	12 637	10 300
Fertigwaren	2 966	31 331	16 204
Handelsvermittlung insgesamt	2 659	6 355	495
darunter			
Agenturtankstellen	517	2 321	229
Einzelhandel insgesamt	16 371	101 318	20 354
darunter mit			
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	5 868	32 817	7 458
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	2 906	16 670	2 238
Einrichtungsgegenständen	1 351	9 457	1 977
pharmazeutischen, kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw.	1 243	6 993	1 299
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	1 031	7 822	1 867
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	2 709	21 538	4 535
Gastgewerbe insgesamt	8 704	37 509	2 333
davon			
Beherbergungsgewerbe	2 566	12 869	824
Gaststättengewerbe	5 795	22 686	1 370
Kantinen	343	1 954	138

1) Arbeitsstätten mit ausschließlicher oder überwiegender Tätigkeit im Handel bzw. im Gastgewerbe von Unternehmen des Handels und Gastgewerbes

2) Großhandel und Handelsvermittlung ohne Umsatzsteuer, Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer

a) Gastgewerbe am 31. 5. 1985

b) Ergebnisse der monatlichen Repräsentativerhebung

Bereich	Meßzahlen 1986 = 100			
	1989 ^a		1990 ^{ab}	
	Beschäftigte insgesamt	Umsatz in jeweiligen Preisen	Beschäftigte insgesamt	Umsatz in jeweiligen Preisen
Einzelhandel	106,1	116,2	108,1	130,9
Gastgewerbe	108,6	111,3	107,2	117,7

a) Jahresdurchschnitte

b) vorläufige Ergebnisse

94. Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs

1. Januar	Insgesamt	Davon			
		Bundes- autobahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen
	km				
1987	9 788	385	1 932	3 537	3 934
1988	9 849	386	1 965	3 526	3 972
1989	9 846	393	1 958	3 522	3 973
1990	9 847	421	1 934	3 504	3 988

95. Kraftfahrzeugbestand

- ohne Kraftfahrzeuge mit Versicherungskennzeichen

1. Juli	Kraft- fahrzeuge insgesamt 1)	Darunter				Last- kraft- wagen 3)
		Krafträder		Personenkraftwagen ²⁾		
		insgesamt	darunter Leicht- krafträder	insgesamt	darunter schadstoff- reduzierte	
1987	1 338	52	11	1 140	266	53
1988	1 376	51	9	1 177	378	54
1989	1 419	51	7	1 218	487	55
1990	1 467	52	6	1 262	607	57

1) einschließlich der vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeuge, ohne Bundesbahn, Bundespost, Bundeswehr

2) einschließlich Kombinationskraftwagen

3) einschließlich Lastkraftwagen mit Spezialaufbau

96. Verkehrsentwicklung auf Bundesautobahnen und außerörtlichen Bundesstraßen

	1975	1980	1985	1990 ^a
Netzlänge (km)				
Bundesautobahnen	222	313	382	421
Außerörtliche Bundesstraßen	1 572	1 574	1 535	1 559
Durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke (Kfz/24 h)				
Bundesautobahnen	25 400	29 700	31 300	41 800
Außerörtliche Bundesstraßen	6 000	6 790	7 240	8 980
Jährliche Fahrleistung ¹⁾ (Mrd. km)				
Bundesautobahnen	2,1	3,4	4,4	6,4
Außerörtliche Bundesstraßen	3,4	3,9	4,1	5,1

1) Jährliche Fahrleistung = Netzlänge x durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke x Anzahl der jeweiligen Tage des Jahres

a) vorläufige Zahlen

97. Güterverkehr 1989 nach dem Verkehrsträger

Güterhauptgruppe (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969)	Beförderte Gütermenge	Davon Verkehr		
		innerhalb Schleswig- Holsteins	mit dem übrigen Bundes- gebiet	mit der DDR und dem Ausland
1 000 t				
Eisenbahn¹⁾				
Steinkohle, -briketts	794	224	570	0
Chemische Düngemittel	166	1	111	54
Chemische Grundstoffe u. a.	354	1	305	47
Besondere Transportgüter	1 250	11	856	382
Obrige Güterhauptgruppen	3 606	205	2 135	1 266
Zusammen	6 169	443	3 977	1 750
Seeschifffahrt²⁾				
Steinkohle, -briketts	1 646	0	122	1 524
Rohes Erdöl	3 634	-	298	3 336
Sonstige Halb- und Fertigwaren	3 073	1	1	3 072
Besondere Transportgüter	5 221	33	14	5 174
Obrige Güterhauptgruppen	15 148	152	559	14 437
Zusammen	28 722	186	993	27 543
Binnenschifffahrt				
Futtermittel	260	1	225	35
Kraftstoffe, Heizöl	1 185	255	930	-
Mineralölerzeugnisse a. n. g.	336	-	336	-
Sand, Kies, Bims, Ton	274	14	236	23
Obrige Güterhauptgruppen	1 152	46	886	221
Zusammen	3 207	315	2 613	279
Lastkraftwagen³⁾				
Fleisch, Eier, Milch	1 319	248	734	337
Sonstige mineralische Baustoffe	957	164	571	222
Sonstige Halb- und Fertigwaren	2 672	141	1 817	714
Besondere Transportgüter	2 828	239	2 463	126
Obrige Güterhauptgruppen	10 551	1 581	6 291	2 679
Zusammen	18 328	2 374	11 876	4 079
INSGESAMT	56 426	3 317	19 459	33 650

1) ohne Dienstgutverkehr und ohne Stückgut

2) ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge

3) Gewerblicher Güterfernverkehr und Werkfernverkehr

98. Güterumschlag der schleswig-holsteinischen Häfen 1989

See- und Binnenschifffahrt

	Lübeck	Brunsbüttel	Kiel	Rendsburg	Flensburg	Übrige Häfen	Alle Häfen
	1 000 t						
Empfang	6 709	5 303	2 341	732	610	3 809	19 504
Versand	5 432	2 667	1 135	43	78	3 577	12 933
INSGESAMT	12 141	7 970	3 475	776	688	7 386	32 437

99. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

	1988	1989	1990
Schiffsverkehr			
Schiffe insgesamt	47	47	48
darunter deutsche Schiffe ¹⁾	51	49	49
Raumgehalt insgesamt	44	45	45
darunter von deutschen Schiffen ¹⁾	21	20	22
Güterverkehr			
Gesamtverkehr	60	62	62
darunter auf deutschen Schiffen ¹⁾	29	28	29

1) Schiffe der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990)

100. Gewerblicher Flugverkehr auf ausgewählten Flugplätzen

	1988	1989	1990
Starts			
Kiel-Holtenau	7 253	7 833	10 277
Lübeck	2 557	6 146	2 147
Westerland	6 759	4 088	4 588
Einsteiger			
Kiel-Holtenau	16 660	21 089	22 555
Lübeck	994	1 151	1 686
Westerland	11 163	12 740	12 834
Außerdem			
Starts im nichtgewerblichen Flugbetrieb			
Kiel-Holtenau	12 055	12 224	12 936
Lübeck	25 817	31 726	39 308

101. Spareinlagen
ohne Postsparkassen

Jahresende	Schleswig-Holstein		Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	
	Mill. DM	DM je Einwohner	Mill. DM	DM je Einwohner
1980	13 927	5 335	462 145	7 496
1981	13 693	5 227	459 378	7 443
1982	14 539	5 549	493 688	8 014
1983	15 667	5 985	522 376	8 512
1984	16 231	6 209	542 167	8 875
1985	17 830	6 818	596 352	9 771
1986	19 119	7 315	642 366	10 510
1987	20 150	7 713	678 034	11 089
1988	20 736	7 938	696 918	11 398
1989	20 080	7 811	674 351	10 878
1990	19 526	7 470		

102. Bauspargeschäft
Private und öffentliche Bausparkassen

	Schleswig-Holstein		Bundesrepublik Deutschland 1)	
	1989	1990	1989	1990
	in 1 000			
Neu abgeschlossene Bausparverträge	97	101	2 709	3 400
	Mill. DM			
Neu abgeschlossene Vertragssummen	3 019	3 189	90 994	120 464
Spargeld- und Prämieingänge	827	882	25 759	29 308
Zins- und Tilgungseingänge	870	832	25 464	24 185
Auszahlungen	1 521	1 673	42 995	49 514
Jahresbestand an (jeweils 31. 12.)				
Bauspareinlagen	3 934	3 978	119 457	124 234
Bauspardarlehen und Zwischenkrediten	4 502	4 575	127 959	131 837

1) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

103. Konkurse und Vergleichsverfahren

a) Zahl der Fälle

Art Wirtschaftsbereich	Schleswig-Holstein			Bundesrepublik Deutschland 1)	
	1988	1989	1990	1989	1990
Beantragte Konkursverfahren					
Eröffnete Verfahren	160	191	148	3 403	3 214
Mangels Masse abgelehnt	471	511	413	11 204	10 029
Zusammen	631	702	561	14 607	13 243
darunter Anschlußkonkurse	-	-	-	21	14
Eröffnete Vergleichsverfahren	3	-	6	57	42
KONKURSE UND VERGLEICHsverfahren INSGESAM	634	702	567	14 643	13 271
darunter von Erwerbsunternehmen	488	532	427	9 590	8 730
Verarbeitendes Gewerbe	68	86	62	1 645	1 530
Baugewerbe	139	139	98	2 058	1 724
Handel	110	133	104	2 527	2 197
Dienstleistungen	126	137	123	2 659	2 545
Sonstige	45	37	40	701	734

1) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

b) finanzielle Ergebnisse der Konkurse

Ergebnisse von den im angegebenen Jahr eröffneten und bis 31. 12. des jeweils darauffolgenden Jahres abgeschlossenen Konkursen; einschließlich Anschlußkonkurse

Forderung Deckungsquote	Schleswig-Holstein			Bundesrepublik Deutschland 1)	
	1987	1988	1989	1988	1989
	Anzahl				
Zahl der abgewickelten Verfahren	133	107	128	3 042	2 846
	in 1 000 DM				
Angemeldete Forderungen insgesamt	501 814	207 414	166 203	6 539 372	5 474 341
bevorrechtigt	26 516	23 240	31 231	840 491	634 448
nicht bevorrechtigt	475 298	184 174	134 972	5 698 881	4 839 893
	in %				
Deckungsquote insgesamt	7,2	3,4	16,1	7,1	6,2
bevorrechtigt	62,5	25,2	54,0	22,0	27,4
nicht bevorrechtigt	4,1	0,7	7,3	4,9	3,4

1) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

104. Öffentliche Renten-, Versorgungs- und Sozialleistungen

Sozialleistungen (soweit für Schl.-Holst. darstellbar)	Personen (Fälle)		Aufwand in Mill. DM	
	1989	1990	1989	1990
Arbeiterrentenversicherung	351 401	356 982	3 303	3 439
Kriegsopferversorgung	58 033	55 430	426	418
Beamtenversorgung 1)	36 784	36 219	1 240	1 280
Sozialhilfe				
Hilfe zum Lebensunterhalt	118 332	...	567	623
Hilfe in besonderen Lebenslagen	55 923	...	853	969
Kriegsopferfürsorge				
Laufende Leistungen	7 103	7 906	} 83	90
Einmalige Leistungen	4 058	4 178		
Jugendhilfe ²⁾			307	338
Lastenausgleich	8 648	7 714	60	56

1) ohne Bundesbeamte, einschließlich Bezüge nach Artikel 131 Grundgesetz

2) einschließlich des Aufwands der Gemeinden ohne eigenes Jugendamt und der Förderung privater gewerblicher Träger

105. Krankenversicherte

1 %-Mikrozensushebung im April 1990

Art des Versicherungsschutzes	Männlich		Weiblich		Insgesamt	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Bei gesetzlichen Krankenkassen selbst Versicherte 1)	774	61,2	713	53,0	1 487	57,0
Bei privaten Krankenkassen selbst Versicherte	162	12,8	123	9,1	285	10,9
Als Familienmitglied Mitversicherte	235	18,6	480	35,7	715	27,4
Freie Heilfürsorge bei Polizei, Bundeswehr	69	5,4	/	/	69	2,6
Anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger ²⁾	21	1,7	27	2,0	48	1,9
Nicht krankenversichert	3	0,3	?	0,2	6	0,2
ZUSAMMEN	1 264	100	1 346	100	2 610	100

1) Pflichtversichert, freiwillig versichert oder als Rentner versichert

2) einschließlich Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich

106. Sozialhilfe

a) Bruttoausgaben der Sozialhilfeträger

Leistungen der Sozialhilfeträger	1989	1990		
		örtlicher Träger	über-örtlicher Träger	insgesamt
	Mill. DM			
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen				
laufend	522,6	576,5	X	576,5
einmalig	450,7	501,0	X	501,0
in Einrichtungen	71,9	75,5	X	75,5
Zusammen	44,2	46,0	X	46,0
Zusammen	566,9	622,6	X	622,6
Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von Einrichtungen				
in Einrichtungen	99,6	106,4	1,2	107,7
Zusammen	753,9	395,8	465,0	860,9
Zusammen	853,5	502,3	466,3	968,6
darunter Hilfe zur Pflege	524,0	435,7	146,6	582,3
Eingliederungshilfe	255,5	10,3	297,9	308,2
Krankenpflege	51,0	44,7	9,9	54,6
Außerdem Landesblindengeld	43,7	X	47,4	47,4
INSGESAMT	1 464,0	1 124,8	466,3	1 591,1

b) Empfänger von Sozialhilfe 1989 nach Alter und Hilfeart

Altersgruppe in Jahren	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen, und zwar				
		vorbeugende Gesundheitshilfe	Krankenpflege	Eingliederungshilfe für Behinderte	Hilfe zur Pflege	
					außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
INSGESAMT	118 332	2 510	16 299	10 311	11 765	14 955
davon in %						
bis 6	13,1	26,8	10,1	17,0	5,2	0,4
7 " 10	7,8	18,5	5,3	6,1	3,4	0,2
11 " 14	6,7	11,8	4,4	4,5	2,7	0,4
15 " 24	18,2	4,6	14,9	23,8	9,0	1,4
25 " 49	37,4	27,3	46,8	41,8	17,1	10,9
50 " 59	7,1	2,5	8,9	4,6	8,4	9,3
60 " 69	4,0	2,4	4,2	0,9	10,8	11,8
70 " 74	1,1	1,5	1,2	0,2	5,6	5,3
75 und mehr	4,5	4,7	4,1	1,0	37,9	60,3

107. Maßnahmen der Jugendarbeit 1988

a) Teilnehmer nach Träger und der Dauer der Maßnahme

Dauer der Maßnahme in Tagen	Öffentl. Träger	Freie Träger ins- gesamt	Davon			
			Jugend- gruppe, -verband, -ring	freier Wohl- fahrts- verband	Kirche	Sonstige
1	1 609	3 447	2 252	275	55	865
2	493	6 516	4 805	88	749	874
3	1 897	25 697	19 719	772	4 192	1 014
4 - 7	3 049	32 072	25 993	682	3 076	2 321
8 - 14	4 135	24 132	18 732	797	3 266	1 337
15 - 21	1 978	13 411	10 527	570	1 730	584
22 und mehr	416	1 145	996	--	120	29
INSGESAMT¹⁾	13 577	106 420	83 024	3 184	13 188	7 024

1) außerdem 3 Maßnahmen von privatgewerblichen Trägern mit 91 Teilnehmern

b) Teilnehmer nach der Art und Dauer der Maßnahme

Dauer der Maßnahme in Tagen	Teilnehmer insgesamt	Davon an einer Maßnahme der			
		Jugend- erholung	Internat. Jugend- arbeit	Jugend- bildung	Mit- arbeiter- bildung
1	5 074	3 159	94	1 230	591
2	7 009	3 473	43	1 973	1 520
3	27 594	22 505	117	3 409	1 563
4 - 7	35 121	26 839	2 842	4 503	937
8 - 14	28 340	20 688	3 605	2 932	1 115
15 - 21	15 389	13 273	1 692	90	334
22 und mehr	1 561	917	297	328	19
INSGESAMT	120 088	90 854	8 690	14 465	6 079

108. Einrichtungen der Jugendhilfe und darin tätige Personen-
am 31. 12. 1990

a) nach der Trägerschaft

Art der Einrichtung	Einrichtungen insgesamt	Öffentliche Träger	Freie Träger			Privatgewerbliche Träger
			zusammen	darunter		
				freie Wohlfahrtsverbände	sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen 1)	
INSGESAMT	2 293	622	1 557	1 208	281	141
darunter						
Heim für Kinder und Jugendliche ²⁾	128	17	49	41	7	62
Tageseinrichtung für Kinder und kindergartenähnliche Einrichtung ²⁾	1 395	350	1 022	815	195	23
Jugendheim, -zentrum, Haus der offenen Tür	272	154	118	77	15	-
Jugendzeitplatz, -herberge, Jugendgäste- und -übernachtungshaus	106	19	79	55	14	8

b) nach den Plätzen und Mitarbeitern

Art der Einrichtung	Plätze bei			Mitarbeiter ³⁾		
	öffentlichen Trägern	freien Trägern	privatgewerblichen Trägern	insgesamt	weiblich	Zivildienstleistende und Personen im freiwilligen sozialen Jahr
INSGESAMT	15 845	58 672	2 416	15 905	12 746	427
darunter						
Heim für Kinder und Jugendliche ²⁾	562	2 637	850	3 384	2 348	66
Tageseinrichtung für Kinder und kindergartenähnliche Einrichtung ²⁾	13 778	41 172	503	7 443	7 057	142
Jugendheim, -zentrum, Haus der offenen Tür	X	X	X	818	463	46
Jugendzeitplatz, -herberge, Jugendgäste- und -übernachtungshaus	1 083	7 744	368	588	378	93

1) z. B. Stiftungen, Elterninitiativen 2) einschl. der Heime/Tageseinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche 3) ohne ehrenamtliche Mitarbeiter

109. Schwerbehinderte am 31. 12. 1989

Grad der Behinderung von ... %	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren						
		unter 25	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 und mehr
50 - 60	42 646	1 903	1 962	2 975	8 717	6 275	8 636	12 178
60 - 80	48 799	1 428	1 601	2 198	7 150	5 632	8 443	22 347
80 - 100	44 816	1 876	1 647	1 779	4 543	3 192	5 008	26 771
100	39 850	4 530	3 215	2 564	4 268	2 310	3 061	19 902
INSGESAMT	176 111	9 737	8 425	9 516	24 678	17 409	25 148	81 198

110. Maßnahmen an Rehabilitanden aus Schleswig-Holstein 1989

Art der Maßnahme	Maßnahmen (insgesamt ¹⁾)	Darunter mit einer Dauer von ... Monaten				
		unter 2	2 - 5	5 - 9	9 - 18	18 und mehr
Medizinische Maßnahmen	42 567	40 242	1 225	266	73	37
Berufsfördernde Maßnahmen	15 765	770	1 001	436	2 517	2 286
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	2 669	152	70	58	175	360
INSGESAMT	61 001	41 164	2 296	760	2 765	2 683

1) einschließlich 11 333 Maßnahmen ohne Angabe der Dauer

111. Alten- und Pflegeheime

1. April ▶	1984	1986	1988	1990
Anzahl der Heime	409	428	470	505
Vorhandene Plätze	21 353	22 169	24 117	26 213
davon für pflegebedürftige Personen	12 072	13 052	15 300	17 838
nichtpflegebedürftige Personen	9 281	9 117	8 817	8 375

Für 1985, 1987 und 1989 liegen keine Zahlen vor

112. öffentliche Haushaltsrechnungen 1989

a) gesamtwirtschaftliche Gruppierung

Ausgabe-/Einnahmeart	Ins- gesamt	Land	Ge- meinden	Zweck- verbände	Kranken- häuser
	Mill. DM				
Personalausgaben	7 331	4 215	1 946	51	1 119
Laufender Sachaufwand	2 692	797	1 212	140	543
Zinsausgaben	1 381	1 153	207	18	3
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	5 537	2 998	2 520	19	-
Schuldendiensthilfen	86	80	6	0	-
Ausgaben der laufenden Rechnung	14 387	9 243	4 923	227	1 665
Baumaßnahmen	1 544	349	979	91	125
Erwerb von unbeweglichem Sachvermögen	171	50	119	0	2
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	296	111	117	5	63
Vermögensübertragungen	1 300	978	321	1	1
Darlehen	171	160	11	0	-
Erwerb von Beteiligungen	80	33	46	1	1
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	71	7	60	2	1
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 819	1 688	1 578	99	193
Bereinigte Ausgaben	17 207	10 931	6 501	326	1 858
Steuern und steuerähnliche Abgaben	9 397	6 960	2 437	-	-
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	408	140	265	3	-
Zinseinnahmen	73	22	48	2	-
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	5 249	2 109	2 831	105	205
Gebühren, sonstige Entgelte, sonstige laufende Einnahmen	2 900	169	1 124	147	1 461
Einnahmen der laufenden Rechnung	15 389	9 400	5 737	258	1 665
Veräußerung von Sachvermögen	158	8	122	1	27
Vermögensübertragungen	1 351	541	674	36	99
Darlehensrückflüsse	82	48	32	3	-
Veräußerung von Beteiligungen	18	15	2	-	0
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich	139	38	95	4	2
Einnahmen der Kapitalrechnung	934	650	851	44	128
Bereinigte Einnahmen	16 324	10 050	6 588	302	1 793

Noch: 112. öffentliche Haushaltsrechnungen 1989

- b) finanzwirtschaftliche Gruppierung

Ausgabe-/Einnahmeart	Ins- gesamt	Land	Ge- meinden	Zweck- verbände	Kranken- häuser
	Mill. DM				
Personalausgaben	7 331	4 215	1 946	51	1 119
Laufender Sachaufwand	2 692	797	1 212	140	543
Sachinvestitionen	2 011	510	1 215	96	190
Erwerb von Beteiligungen	80	33	46	1	1
Zahlungen an andere Bereiche	4 689	2 941	1 728	18	2
Zinsausgaben	1 343	1 152	173	16	2
Laufende Zuschüsse	2 678	1 290	1 387	1	-
Schuldendiensthilfen	65	63	2	0	-
Vermögensübertragungen	437	280	157	0	-
Darlehen	166	157	9	0	-
Unmittelbare Ausgaben	16 803	8 497	6 146	305	1 855
Zahlungen an öffentlichen Bereich	3 856	2 434	1 396	22	3
Zinsausgaben	38	1	34	1	2
Laufende Zuweisungen	2 860	1 708	1 133	18	-
Schuldendiensthilfen	21	17	3	0	-
Vermögensübertragungen	862	697	164	0	1
Darlehen	4	3	2	-	-
Tilgungsausgaben	71	7	60	2	1
Bruttoausgaben	20 658	10 931	7 542	327	1 858
Bereinigte Ausgaben	17 207	10 931	6 501	326	1 858
Nettoausgaben	14 650	8 492	4 409	187	1 561
Steuern, Gebühren, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, übrige laufende Einnahmen	12 706	7 269	3 825	151	1 461
Veräußerung von Vermögen	175	23	124	1	27
Zahlungen von anderen Bereichen	886	320	547	11	9
Unmittelbare Einnahmen	13 767	7 611	4 496	163	1 497
Zahlungen vom öffentlichen Bereich	6 008	2 439	3 133	140	296
Bruttoeinnahmen	19 775	10 050	7 629	303	1 793
Bereinigte Einnahmen	16 324	10 050	6 588	302	1 793
Nettoeinnahmen	13 767	7 611	4 496	163	1 497

113. Finanzplanungen der Gemeinden und Gemeindeverbände

Einnahme-/Ausgabeart	1990	1991	1992	1993	1994
	Mill. DM				
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	7 438	8 021	8 397	8 766	9 169
darunter					
Steuern (brutto)	2 558	2 683	2 823	2 977	3 140
Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	1 101	1 184	1 230	1 272	1 313
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Erstattungen	760	1 062	1 090	1 128	1 171
Einnahmen des Vermögenshaushalts	2 488	2 390	2 388	2 159	1 936
darunter					
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	705	708	772	684	545
Einnahmen aus Krediten (ohne innere Darlehen)	669	750	744	607	509
Gesamteinnahmen	9 926	10 411	10 785	10 925	11 105
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	7 548	8 091	8 578	8 888	9 459
darunter					
Personalausgaben	2 092	2 245	2 326	2 397	2 568
sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand (ohne innere Verrechnungen)	1 909	2 171	2 246	2 316	2 391
Leistungen der Sozialhilfe	1 270	1 370	1 446	1 523	1 604
allgemeine Zuweisungen und Umlagen	762	795	826	855	895
Zuführung zum Vermögenshaushalt	537	489	546	603	677
Ausgaben des Vermögenshaushalts	2 494	2 393	2 467	2 220	1 972
darunter					
Gewährung von Darlehen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	439	457	421	379	330
Vermögenserwerb	359	276	198	165	141
Baumaßnahmen	1 270	1 229	1 456	1 256	1 035
Tilgung von Krediten (ohne Rückzahlung von Inneren Darlehen)	356	374	342	355	355
Gesamtausgaben	10 042	10 484	11 044	11 108	11 431
davon					
kreisfreie Städte	2 796	2 945	3 175	3 261	3 426
kreisangehörige Gemeinden und Amtsverwaltungen	5 155	5 199	5 449	5 373	5 448
Kreisverwaltungen	2 091	2 340	2 420	2 475	2 557

114. Landeshaushalt - Haushaltsansatz 1991

Einzelplan	Gesamt- ausgaben	Personal- ausgaben	Eigene Investi- tionen
	Mill. DM		
01 Landtag	33	21	0
02 Landesrechnungshof	10	9	0
03 Ministerpräsident und Chef der Staatskanzlei; Frauenministerin, Bürgerbeauftragter	19	11	0
04 Innenminister	1 175	539	202
05 Finanzministerin	435	338	6
06 Minister für Wirtschaft, Technik und Verkehr	741	134	415
07 Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	2 835	1 950	153
08 Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei	597	143	176
09 Justizminister	416	306	2
10 Minister für Soziales, Gesundheit und Energie	1 264	69	203
11 Allgemeine Finanzverwaltung	5 650	1 053	306
12 Hochbaumaßnahmen des Landes	299	-	260
13 Minister für Natur, Umwelt und Landesentwicklung	220	55	99
14 Ministerin für Bundesangelegenheiten	4	3	0
INSGESAMT	13 699	4 629	1 821

115. Unmittelbare Ausgaben der allgemeinbildenden Schulen 1989

Land, Gemeinden und Gemeindeverbände
ohne Zuschüsse an Minderheits- und Privatschulen

Schulart Ausgabeart	1 000 DM	DM je Schüler
Grund-, Haupt- und Sonderschulen		
Unmittelbare Ausgaben	1 090 561	7 202
darunter Personalausgaben und Versorgung	897 649	5 928
Sachinvestitionen	64 131	424
Realschulen		
Unmittelbare Ausgaben	450 745	9 306
darunter Personalausgaben und Versorgung	380 804	7 862
Sachinvestitionen	26 043	538
Gymnasien		
Unmittelbare Ausgaben	591 797	9 520
darunter Personalausgaben und Versorgung	519 881	8 363
Sachinvestitionen	20 150	324

116. öffentliche Schulden

	Schulden am 31. 12. 1990				Schuldenbewegung im Jahre 1990	
	insgesamt		aus Kreditmarktmitteln	bei Verwaltungen	Aufnahmen	Tilgungen
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM			
LAND	20 128	7 700	18 985	1 143	3 514	2 192
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen	3 755	1 436	2 922	833	483	299
Kreisfreie Städte	1 685	2 688	1 365	320	201	117
Kreisangehörige Gemeinden und Amtsverwaltungen	1 668	839	1 191	477	212	149
Kreisverwaltungen	403	203	366	36	70	33
Krankenhäuser	39	X	35	4	1	6
Eigenbetriebe	609	X	531	78	.	.
Zweckverbände	570	X	527	42	48	40

117. Personal der Kommunen am 30. 6. 1990

Beschäftigungsbereich	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte 1)
	insgesamt	Beamte	Ange-stellte	Arbeiter	
Kreisfreie Städte	12 095	2 486	5 932	3 677	3 280
Kreisangehörige Gemeinden	10 875	1 482	5 129	4 264	3 893
Amtsverwaltungen	2 028	438	1 333	257	533
Kreisverwaltungen	6 188	1 341	3 894	953	1 744
Krankenhäuser	7 112	59	5 839	1 214	2 341
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	5 803	43	2 448	3 312	462
Zweckverbände	1 643	17	1 001	625	710
INSGESAMT	45 744	5 866	25 576	14 302	12 963
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	12 963	245	6 689	6 029	X

1) mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

118. Personal des Landes am 30. 6. 1990

Geschäftsbereich	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte 1)
	insgesamt	Beamt und Richter	Ange-stellte 2)	Ar-beiter	
Landtag	100	30	59	11	19
Landesrechnungshof	95	81	12	2	-
Ministerpräsident und Chef der Staatskanzlei, Frauenministerium	131	59	72	-	18
Innenministerium	9 631	7 748	1 369	514	525
Finanzministerium	5 814	3 566	2 156	92	1 133
Ministerium für Wirtschaft, Technik und Verkehr	2 361	451	889	1 021	81
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	25 698	16 176	7 945	1 577	11 647
dar. Krankenhäuser	5 573	268	4 234	1 071	1 182
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei	2 117	423	817	877	183
dar. Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	311	88	35	188	17
Justizministerium	4 960	3 931	973	56	945
Ministerium für Soziales, Gesundheit und Energie	3 773	628	2 645	500	775
dar. Krankenhäuser	2 720	46	2 218	456	570
Ministerium für Natur, Umwelt und Landesentwicklung	797	355	404	38	74
Ministerium für Bundesangelegenheiten	31	11	16	4	7
Sozialversicherungsträger	3 589	447	2 921	221	515
INSGESAMT	59 097	33 906	20 278	4 913	15 922
Teilzeitbeschäftigte 1)	15 922	7 729	6 787	1 406	X

1) mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

2) bei Sozialversicherungsträgern einschließlich DO-Angestellte

119. Personal des Bundes am 30. 6. 1990

Beschäftigungsbereich	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte 2)
	insgesamt	Beamt und Richter	Ange-stellte	Arbeiter	
Bundesverwaltung 1)	32 705	9 593	7 867	15 245	1 855
Bundesbahn	6 735	3 494	169	3 072	73
Bundespost	16 728	11 617	949	4 162	2 667
Rechtlich unselbständiges Wirtschaftsunternehmen	21	-	4	17	2
Sozialversicherungsträger	4 516	761	3 471	284	722
dar. Bundesanstalt für Arbeit	2 550	746	1 738	66	523
INSGESAMT	60 705	25 465	12 460	22 780	5 319
Teilzeitbeschäftigte 2)	5 319	575	2 451	2 293	X

1) ohne militärisches Personal der Bundeswehr und Zivildienstleistende

2) mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

120. Weibliche Beschäftigte des Landes am 30. 6. 1990

Geschäftsbereich	Insgesamt		Beamtinnen ¹⁾		Angestellte ²⁾		Arbeiterinnen	
	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte ³⁾	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte ³⁾	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte ³⁾	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte ³⁾
Landtag	42	18	5	1	37	6	-	11
Landesrechnungshof	19	-	8	-	11	-	-	-
Ministerpräsident und Chef der Staatskanzlei, Frauenministerium	65	18	14	2	51	15	-	1
Innenministerium	1 130	495	397	27	703	274	30	194
Finanzministerium	1 968	1 098	1 050	515	917	540	1	43
Ministerium für Wirtschaft, Technik und Verkehr	266	77	42	9	223	57	1	11
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	11 224	9 711	5 530	6 006	4 898	3 319	796	386
dar. Krankenhäuser	3 709	1 130	44	3	2 986	857	679	270
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei	334	163	43	4	281	112	10	47
dar. Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	21	15	2	-	16	13	3	2
Justizministerium	1 750	929	888	170	847	540	15	219
Ministerium für Soziales, Gesundheit u. Energie	1 835	765	126	27	1 464	435	245	303
dar. Krankenhäuser	1 392	563	3	1	1 167	309	222	253
Ministerium für Natur, Umwelt u. Landesentwickl.	286	70	49	6	228	56	9	8
Ministerium für Bundesan- gelegenheiten	14	7	2	1	10	3	2	3
Sozialversicherungsträger	1 770	494	157	10	1 499	371	114	113
INSGESAMT	20 703	13 845	8 311	6 778	11 169	5 728	1 223	1 339

1) einschließlich Richterinnen

2) einschließlich DO-Angestellte

3) mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

121. Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen der Gemeinden 1990

Einnahmeart	Ins- gesamt	Kreis- freie Städte	Kreisangehörige Gemeinden mit ... Einwohnern		
			unter 3 000	3 000	10 000
				10 000	100 000
DM je Einwohner					
Steuereinnahmen (netto)	928	1 067	647	902	1 064
Grundsteuer A	12	1	36	7	2
Grundsteuer B	117	148	84	123	118
Gewerbsteuer (brutto)	369	515	149	302	475
Gewerbsteuerumlage	61	74	29	53	81
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	471	460	388	492	535
Sonstige Steuern	19	18	18	31	16
Allgemeine und Sonderschlüsselzuweisungen	171	135	315	176	80

122. Umsatzsteuerpflichtige 1990

ohne Steuerpflichtige, deren Jahresumsatz 25 000 DM nicht übersteigt
und ohne Jahreszahler

a) nach der Umsatzgröße

Umsatzgrößenklasse in DM	Steuer- pflichtige	Steuer- barer Umsatz (ohne Umsatz- steuer)	Umsatz- steuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatz- steuer- voraus- zahlung
		Mill. DM			
25 000 - 50 000	9 377	349	46	31	15
50 000 - 100 000	12 959	948	124	79	45
100 000 - 250 000	20 193	3 318	420	246	173
250 000 - 500 000	13 688	4 877	605	376	228
500 000 - 1 Mill.	10 168	7 179	890	566	323
1 Mill. - 2 Mill.	6 613	9 279	1 159	784	373
2 Mill. - 10 Mill.	5 971	24 755	2 926	2 229	690
10 Mill. - 50 Mill.	1 444	29 040	3 234	2 763	454
50 Mill. und mehr	312	56 429	5 485	5 241	213
INSGESAMT	80 725	136 174	14 889	12 315	2 514

Noch: 122. Umsatzsteuerpflichtige 1990
ohne Steuerpflichtige, deren Jahresumsatz 25 000 DM nicht übersteigt
und ohne Jahreszahler

b) in wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftliche Gliederung	Steuer- pflich- tige	Steuer- barer Umsatz 1)	Umsatz- steuer vor Abzug der Vor- steuer	Abzieh- bare Vor- steuer	Umsatz- steuer- voraus- zahlung
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 349	1 076	100	85	9
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	199	4 374	574	453	120
Verarbeitendes Gewerbe	9 187	35 599	3 556	3 258	286
darunter					
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	1 925	9 288	948	882	65
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	1 798	9 398	735	761	- 31
Baugewerbe	9 160	9 596	1 317	762	555
darunter					
Bauhauptgewerbe	3 951	5 983	815	487	329
Handel	23 489	62 522	6 900	6 182	680
darunter					
Großhandel	4 415	39 561	4 099	3 907	165
Einzelhandel	16 184	21 236	2 605	2 115	479
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 886	4 058	377	294	83
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	433	847	86	73	13
Dienstleistungen (Unternehmen, freie Berufe)	31 713	17 495	1 967	1 189	776
darunter					
Gastgewerbe	9 643	3 165	394	211	184
Organisationen ohne Erwerbscharakter, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	309	606	13	19	- 6
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE	80 725	136 174	14 889	12 315	2 514

1) ohne Umsatzsteuer

123. Einkommensteuerpflichtige 1986

Nur unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne Verlustfälle)

Größenklasse (Gesamtbetrag der Einkünfte in DM)	Steuerpflichtige			Gesamtbetrag der Einkünfte		
	Anzahl	%	Ver- änderung gegenüber 1983 in %	1 000 DM	%	Ver- änderung gegenüber 1983 in %
1 - 8 000	16 675	2,9	+ 8,0	93 018	0,3	+ 9,6
8 000 - 12 000	19 526	3,4	+ 14,2	195 214	0,6	+ 14,2
12 000 - 16 000	19 529	3,4	+ 11,2	273 169	0,9	+ 10,9
16 000 - 25 000	45 601	8,1	+ 2,0	939 138	3,1	+ 1,6
25 000 - 50 000	238 975	42,2	+ 11,2	8 804 139	28,9	+ 11,6
50 000 - 100 000	187 677	33,1	+ 22,0	12 676 192	41,7	+ 23,9
100 000 und mehr	38 437	6,8	+ 39,7	7 431 614	24,4	+ 39,7
INSGESAMT	566 420	100	+ 15,4	30 412 484	100	+ 22,3

124. Körperschaftsteuerpflichtige 1986

Mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne Organgesellschaften)

Größenklasse (Gesamtbetrag der Einkünfte in DM)	Steuerpflichtige		Gesamtbetrag - der Einkünfte		Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	Anzahl	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
1 - 12 000	2 478	48,0	11,1	0,7	4,8	0,7
12 000 - 25 000	679	13,2	12,1	0,8	4,8	0,7
25 000 - 50 000	556	10,8	20,2	1,3	7,6	1,1
50 000 - 100 000	481	9,3	34,2	2,3	13,8	2,1
100 000 - 200 000	352	6,8	48,9	3,3	19,8	2,9
200 000 - 500 000	329	6,4	102,1	6,8	43,5	6,5
500 000 - 1 Mill.	115	2,2	80,2	5,3	33,8	5,0
1 Mill. - 2 Mill.	72	1,4	101,8	6,8	44,3	6,6
2 Mill. - 5 Mill.	49	1,0	161,7	10,8	66,6	9,9
5 Mill. - 10 Mill.	22	0,4	153,2	10,2	69,1	10,3
10 Mill. - 20 Mill.	21	0,4	287,9	19,2	128,0	19,1
20 Mill. und mehr	6	0,1	489,4	32,6	234,8	35,0
INSGESAMT	5 160	100	1 502,9	100	671,9	100
darunter Nichtsteuerbelastete	216	4,2	2,6	0,2	- 0,9	X

125. Vermögensteuerpflichtige am 1. 1. 1986

Vermögens- größenklasse ¹⁾ in DM	Unbeschränkt steuerpflichtige					
	natürliche Personen			nichtnatürliche Personen		
	Steuer- pflich- tige	steuer- pflich- tiges Vermögen	Jahres- steuer- schuld	Steuer- pflich- tige	steuer- pflich- tiges Vermögen	Jahres- steuer- schuld
Unter 100 000	916	9 601	41	607	32 261	194
100 000 - 150 000	2 281	90 745	451	197	24 001	144
150 000 - 200 000	3 040	211 911	1 056	199	39 112	235
200 000 - 250 000	2 839	298 318	1 488			
250 000 - 300 000	2 532	365 914	1 829			
300 000 - 400 000	3 686	793 095	3 964	264	94 554	567
400 000 - 500 000	2 448	759 626	3 797			
500 000 - 1 Mill.	4 844	2 626 821	13 130	193	140 287	842
1 Mill. und mehr	2 802	7 391 995	36 928	545	7 442 875	44 657
INSGESAMT	25 388	12 548 026	62 682	2 005	7 773 091	46 638
Veränderung gegenüber 1983 in %	+ 13,4	+ 18,7	+ 18,6	- 65,4	+ 1,1	- 13,4

1) nach der Höhe des unabgerundeten Gesamtvermögens

 126. Vermögen und Schulden der gewerblichen Betriebe
am 1. 1. 1986

Einheitswertgruppe in DM	Unter- nehmen mit Roh- vermögen	Rohbetriebsvermögen		Unter- nehmen mit Schulden	Schulden und sonstige Abzüge	Einheits- wert (unabge- rundet)
		ins- gesamt	darunter Anlage- vermögen			
1 - 6 000	468	105	53	393	96	2
6 000 - 10 000	342	61	20	309	58	3
10 000 - 20 000	911	167	62	819	153	14
20 000 - 30 000	1 219	231	88	1 087	200	31
30 000 - 50 000	2 260	500	167	2 081	407	92
50 000 - 100 000	4 869	1 402	456	4 471	1 064	338
100 000 - 250 000	5 670	2 910	1 034	5 461	2 001	907
250 000 - 500 000	2 547	3 134	1 041	2 494	2 228	887
500 000 - 1 Mill.	1 347	3 258	1 328	1 330	2 169	935
1 Mill. - 2,5 Mill.	978	6 385	1 941	960	4 864	1 508
2,5 Mill. - 5 Mill.	382	7 102	1 792	377	5 753	1 341
5 Mill. und mehr	471	91 973	15 381	466	81 133	10 593
INSGESAMT	21 464	117 227	23 364	20 248	100 127	16 650

127. Verbraucherpreise 1990

Jahresdurchschnittspreise und Meßziffern

In den Meßziffern sind die durch Änderungen der Qualität und des Berichtskreises im Laufe des Jahres eingetretenen (unechten) Preisänderungen ausgeschaltet, bei der Berechnung der Jahresdurchschnittspreise dagegen nicht

Ware, Leistung	DM	1985=100	
Rindfleisch zum Schmoren/Braten	1 kg	17,91	102,6
Schweinebraten, frisch, Schulter	1 kg	9,11	103,4
Rotbarsch-/Goldbarschfilet, frisch	1 kg	22,49	127,0
Deutsche Eier, Güteklasse A	10 Stück	2,65	98,2
Frische Vollmilch, in Packungen, 3,5 % Fettgehalt	1 l	1,25	109,7
Deutsche Markenbutter	250 g	2,05	91,1
Ortsübliches Roggenbrot	1 kg	3,46	111,2
Kartoffeln, Handelskl. I oder II	2,5 kg	2,56	171,9
Bohnenkaffee, gemahlen	500 g	7,47	66,3
Strabenanzug für Herren, zweiteilig, Schurwolle (IWS), Gr. 50	1 Stück	400,69	105,1
Damen-Kostüm, Schurwolle (IWS), auf Taft, Gr. 42	1 Stück	439,82	97,7
Damen-Pumps, wertvolles Obermaterial, Lederlaufsohle	1 Paar	123,21	103,1
Extra leichtes Heizöl, bei Abnahme von 5 000 l	1 hl	48,76	61,8
Frottierhandtuch, 50 x 100 cm	1 Stück	10,68	106,7
Kaffeesevice, gutes Porzellan, für 6 Personen, 15-teilig	1 Service	206,26	119,5
Waschmaschine, Vollautomat für 4 - 5 kg	1 Stück	935,21	102,0
Kühlschrank, 160 l, Abtauautomatik	1 Stück	575,32	100,3
Farbfernsehempfänger, etwa 66 cm	1 Stück	1 782,57	87,2
Stereo-Radio-Recorder für Netz- und Batterie	1 Stück	180,71	76,5
Waschpulver für Grob-, Weiß- und Buntwäsche, etwa 3 kg Inhalt	1 kg	3,24	112,6
Haarspray, etwa 300 ml Inhalt	1 Dose	4,44	103,1
Herrn-Quarzarmbanduhr, Edelstahl, mit Stahlband	1 Stück	125,58	93,0
Herrn-Sportrad, 28 Zoll, mit 3-Gang, Lichtenanlage	1 Stück	437,60	116,3
Pkw-Reifen-Stahlgürtel 155 SR 13	1 Stück	115,10	96,9
Normalbenzin, Markenware, bleifrei, Selbstbedienung	10 l	11,40	86,3
Dieselmotorkraftstoff, Markenware, Selbstbedienung	10 l	10,09	76,6
Große Inspektion, Pkw 1 500 - 2 000 cm ³ , einschließlich Material	1mal	299,12	113,4
Chemische Reinigung nebst Bügeln eines zweiteiligen Anzuges	1mal	12,64	111,4
Friseurleistungen für Damen, Waschen und Legen	1mal	16,95	108,1
Eintrittskarte ins Hallenbad	1 Besuch	3,35	111,7
Tageszeitung im Abonnement	Monat	24,33	125,6
Theaterkarte (für Schauspiel), II. Rang Mitte, im Abonnement	1 Karte	9,80	115,7

128. Preisindizes in der Bundesrepublik Deutschland¹⁾

1985 = 100

Indexbezeichnung	Jahres-D▷	1987	1988	1989	1990
Einfuhrpreise ²⁾		79,8	80,8	84,4	82,5
Ausfuhrpreise ²⁾		97,3	99,3	102,1	102,2
Wareneingang des Produzierenden Gewerbes ²⁾		86,4	88,6	92,8	91,4
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ²⁾		91,7	91,8	99,8	94,7
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ²⁾		90,3	91,4	96,4	95,7
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ²⁾		95,1	96,3	99,3	101,0
Großhandelsverkaufspreise ²⁾		89,2	89,9	94,5	95,2
Einzelhandelspreise		99,7	100,3	102,3	104,4
Preise der Lebenshaltung aller privaten Haushalte		100,1	101,4	104,2	107,0
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		100,1	100,3	102,6	105,6
Bekleidung, Schuhe		103,2	104,5	106,0	107,5
Wohnungsmiete		103,4	105,6	108,8	112,5
Energie (ohne Kraftstoffe)		80,3	78,1	82,0	85,5
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung		102,2	103,3	104,9	107,3
Güter für die Gesundheits- und Körperpflege		103,2	104,7	108,6	110,3
Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung		97,4	98,9	103,3	106,1
Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit		101,6	102,7	103,8	106,1
Güter für die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art		106,0	110,0	113,1	115,3

1) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990 2) ohne Mehrwertsteuer

129. Index ausgewählter Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) in der Bundesrepublik Deutschland¹⁾

1985 = 100, ohne Mehrwertsteuer

	1987	1988	1989	1990
GEREBLICHE ERZEUGNISSE INSGESAM	95,1	96,3	99,3	101,0
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	97,2	98,8	102,2	103,7
Fertigerzeugnisse				
Investitionsgüter	104,9	107,0	109,7	112,9
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel ¹⁾)	95,1	95,5	100,1	102,9
Elektrizität, Fernwärme, Wasser	104,2	105,2	106,2	105,0
Elektrotechnische Erzeugnisse	101,4	102,3	103,5	105,1
Eisen, Blech- und Metallwaren	101,6	103,4	106,8	109,4
Chemische Erzeugnisse	91,1	92,5	95,2	93,8
Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	93,0	89,3	88,8	86,3
Mineralölzeugnisse	62,5	58,4	68,8	72,9
Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	102,2	103,1	104,3	106,9
Maschinenbauerzeugnisse (einschließlich Ackerschlepper)	106,4	109,0	112,4	116,9
Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)	106,0	108,5	111,0	114,0
Druckereierzeugnisse	103,8	106,3	109,6	112,4
Kunststoffzeugnisse	100,5	103,6	106,2	107,6
Lederwaren und Schuhe	103,5	104,8	107,0	109,4
Bekleidung	103,3	104,7	106,6	109,0
Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	95,8	96,9	99,0	98,7

1) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

130. Preisindizes für Bauwerke in der Bundesrepublik Deutschland¹⁾

1985 = 100, einschließlich Mehrwertsteuer

Bauleistung am Bauwerk	Jahres-D▷	1987	1988	1989	1990
Neubau (Bauleistungen am Bauwerk)					
Wohngebäude		103,3	105,5	109,4	116,4
Rohbauarbeiten		102,8	104,6	108,3	116,1
Ausbauarbeiten		104,1	107,0	111,0	116,8
Einfamiliengebäude		103,3	105,5	109,3	116,4
Mehrfamiliengebäude		103,4	105,6	109,4	116,4
Gemischtgenutzte Gebäude		103,4	105,5	109,4	116,3
Nichtwohngebäude					
Bürogebäude		104,1	106,7	110,6	117,0
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude		103,4	105,5	109,3	116,8
Gewerbliche Betriebsgebäude		104,4	106,6	110,3	117,1
Sonstige Bauwerke					
Straßenbau insgesamt		103,2	104,3	106,6	113,2
Brücken im Straßenbau		103,6	105,5	109,0	115,6
Ortskanäle		104,1	105,6	108,6	116,0
Instandhaltung					
Wohngebäude					
Einfamiliengebäude mit Schönheitsreparaturen		104,8	107,8	111,7	117,4
Mehrfamiliengebäude mit Schönheitsreparaturen		104,7	107,6	111,3	117,1

1) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

131. Kaufwerte von Bauland

Baulandart/Baugebiet	Jahres-D▷			
	1987	1988	1989	1990
	DM je m ²			
Baureifes Land				
Alle Baugebiete	108,03	114,99	112,72	102,30
Wohngebiet in offener Bauweise	118,31	128,11	128,27	120,45
Dorfgebiet	85,92	87,23	81,12	74,11
Rohbauland				
Alle Baugebiete	22,70	33,10	32,17	31,70
Wohngebiet in offener Bauweise	27,30	39,92	50,95	43,84
Dorfgebiet	17,24	21,27	24,47	18,96

132. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Veräußerungsart	Veräußerungs- fälle		Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (FdLN) in ha		Kaufwert in DM je ha FdLN	
	1989	1990	1989	1990	1989	1990
VERKAUFSGEFÄLLE						
ohne Gebäude und ohne Inventar davon nach der Ertragsmeßzahl ¹⁾ (in 100) je ha	1 628	1 333	7 770	6 708	18 746	18 843
unter 20	38	31	154	85	13 510	15 820
20 - 30	284	232	1 148	984	15 895	15 982
30 - 40	486	393	1 981	1 947	17 156	17 917
40 - 50	358	301	1 786	1 437	18 614	17 168
50 - 60	240	199	1 468	1 074	20 114	19 683
60 - 70	101	92	590	624	21 728	20 126
70 und mehr	121	85	644	557	24 496	28 859

1) Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

133. Erzeugerpreise für die Landwirtschaft

Preise in DM ohne Mehrwertsteuer je dt

Erzeugnis	Jahres-D>	1987	1988	1989	1990
Weichweizen zur Brotherstellung		44,08	40,40	38,51	36,48
Brotroggen		41,73	38,25	37,12	35,68
Speisekartoffeln, festkochend		13,55	15,92	24,90	23,58
Zuckerrüben		9,47	8,86	8,45	7,81 ^{a)}
Raps		90,34	84,83	93,16	77,91
Weißkohl, Marktware		19,60	22,56	13,48	21,79
Rotkohl, Marktware		21,55	27,22	16,25	29,68
Lebendes Schlachtvieh					
darunter Bullen		365,96	353,90	362,99	351,65
Kühe B		253,67	267,88	262,61	222,60
Schweine, vollfleischig		205,63	192,37	240,39	230,01
Rohmilch ab Hof, 3,7 % Fett, 3,4 % Eiweiß		60,22	64,18	67,59	58,57
Tilsiter Käse, 45 % Fett in Trockenmasse		666,00	692,00	726,00	727,00
Eier ab Hof (insgesamt)		16,76	15,76	15,90	16,69
Speisekrabben		455,00	445,00	606,00	829,00
Dorsch/Kabeljau		226,00	223,00	258,00	308,00

a) berechnet auf Basis von 1 018 467 t

134. Entwicklung der Verdienste

Zunahme gegenüber 1985 in %

	1988	1989	1990
Industriearbeiter (einschließlich Hoch- und Tiefbau)	Oktober		
Bruttowochenlohn ¹⁾			
Facharbeiter (Leistungsgruppe 1) männl.	9,4	12,5	18,7
Ungelernte Arbeiter (Leistungsgruppe 3) weibl.	10,8	13,8	19,4
Handwerker (in 9 ausgewählten Handwerkszweigen)	November		
Bruttowochenlohn ¹⁾			
Vollgesellen männl.	7,1	10,1	15,4
Übrige Arbeiter männl.	2,6	4,0	11,4
Arbeiter im öffentlichen Dienst	Dezember		
Bruttomonatslohn ²⁾			
Lohngruppe VII	9,4	10,9	12,7
Lohngruppe II	9,3	10,8	12,7
Angestellte in Industrie und Handel	Oktober		
Bruttomonatsgehalt ¹⁾			
Kaufmännische Angestellte			
Leistungsgruppe III männl.	10,7	13,4	18,0
Leistungsgruppe IV weibl.	10,0	15,7	20,7
Technische Angestellte			
Leistungsgruppe III männl.	9,2	13,7	20,6
Angestellte im öffentlichen Dienst	Dezember		
Bruttomonatsgehalt ²⁾			
BAT II a (wissenschaftliche Kraft)	9,5	11,0	12,9
V b. (Sachbearbeiter)	9,4	10,9	12,8
VIII (Bürokräft)	9,4	10,9	12,7
Beamte im öffentlichen Dienst	Dezember		
Bruttomonatsgehalt ²⁾			
Rat (A 13)	9,5	11,0	12,9
Inspektor (A 9)	9,4	11,0	12,8
Assistent (A 5)	9,4	10,9	12,8

1) Durchschnittliche Effektivverdienste

2) gemäß Besoldungsordnung und Tarifen; Endgehalt ohne Zulagen und Ausgleichszahlungen, verheiratet, 1 Kind

135. Bruttoverdienste im öffentlichen Dienst 1990

Grundgehalt, Ortszuschlag (verheiratet, 1 Kind)

Angestellte (BAT)	Anfangsgehalt	Endgehalt	Beamte (LBesO)	Anfangsgehalt	Endgehalt
	DM			DM	
II a	4 169	5 889	A 13	4 044	5 770
V b	3 016	3 939	A 9	2 885	3 822
VIII	2 505	2 852	A 5	2 365	2 840

136. Arbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk

November	Bezahlte Wochenarbeitszeit in Stunden	Bruttostundenverdienst	Bruttowochenverdienst
		DM	
1988	40,6	16,67	676
1989	40,4	17,19	694
1990	40,4	18,11	732

137. Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel

Wirtschaftshauptbereich	Oktober ▼	Männliche Angestellte				Weibliche kaufmännische Angestellte			
		kaufmännische		tech- nische zu- sammen	zu- sammen		Leistungs- gruppe I)		
		zu- sammen	Leistungs- gruppe I)		zu- sammen	Leistungs- gruppe I)			
			II	V		II	V		
Bruttomonatsgehalt in DM									
Industrie einschließlich Hoch- und Tiefbau	1988	4 646	5 905	2 248	4 743	3 180	5 090	2 093	
	1989	4 788	6 082	2 693	4 904	3 318	5 238	2 324	
	1990	5 044	6 383	2 877	5 178	3 501	5 452	2 467	
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen	1988	3 734	4 889	2 427	3 611	2 569	4 240	2 054	
	1989	3 863	5 035	2 459	3 795	2 659	4 341	2 086	
	1990	4 022	5 242	2 509	3 742	2 789	4 573	2 251	

1) II: höchste Qualifikation nach den leitenden Angestellten;

V: niedrigste Qualifikation

138. Arbeitskosten je Arbeitnehmer-1988
nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Entgelt für geleistete Arbeit	Personalnebenkosten	Arbeitskosten insgesamt	Arbeitskosten je geleistete Stunde
	DM			
Produzierendes Gewerbe	32 687	23 521	56 208	33,82
darunter				
Energie- und Wasserwirtschaft	37 295	38 055	75 350	45,26
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden; Herstellung und Verarbeitung von Glas	33 265	23 220	56 485	33,60
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	37 993	29 903	67 896	39,60
Metallverarbeitende Industrie, Feinmechanik, Optik	34 233	24 898	59 131	36,03
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	28 573	17 169	45 742	25,92
Be- und Verarbeitung von Holz	31 364	21 053	52 417	30,19
Papier- und Pappeerzeugung und -verarbeitung; Druckerei- und Verlagsgewerbe	33 801	24 535	58 336	34,96
Verarbeitung von Gummi und Kunststoffen	32 792	21 903	54 695	32,31
Baugewerbe	29 883	21 149	51 032	31,57
Erfaßte Wirtschaftszweige im Groß- und Einzelhandel, Bank- und Versicherungsgewerbe	30 089	21 353	51 442	29,10
Großhandel (ohne Rückgewinnung)	32 433	20 361	52 794	29,79
Einzelhandel (ohne Eh mit Kfz und Motorrädern sowie Kraft- und Schmierstoffen)	26 204	16 994	43 197	24,48
Bank- und Versicherungsgewerbe	34 358	31 978	66 336	37,54

139. Arbeitskosten je Arbeitnehmer 1988
nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Art der Kosten	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungs- bereich 1)	
	Kosten DM	Anteil %	Kosten DM	Anteil %
Entgelt für geleistete Arbeit	32 687	100,0	30 089	100,0
Personalnebenkosten insgesamt	23 521	72,0	21 353	71,0
darunter				
gesetzliche Personalnebenkosten	11 339	34,7	9 656	32,1
Sonderzahlungen	4 336	13,3	3 904	13,0
Vergütung arbeitsfreier Tage	7 179	22,0	6 476	21,5
Aufwendungen für Vorsorge- einrichtungen	9 906	30,3	8 641	28,7
darunter				
Arbeitgebersozialversicherungs- beiträge	8 399	25,7	7 312	24,3
Aufwendungen für die - betriebliche Altersversorgung	1 490	4,6	1 278	4,2
Sonstige Personalnebenkosten	2 100	6,4	2 332	7,7
ARBEITSKOSTEN INSGESAMT	56 208	172,0	51 442	171,0

1) Erfasste Wirtschaftszweige im Groß- und Einzelhandel, Bank- und Versicherungsgewerbe

140. Durchschnittliche monatliche Ausgaben der Haushalte
für den privaten Verbrauch in der Bundesrepublik Deutschland 1990a

Einnahmen Verwendungszweck	2-Personen- Haushalte von Renten- und Sozialhilfe- empfängern		4-Personen- Haushalte mit mittlerem Einkommen		4-Personen- Haushalte mit höherem Einkommen	
	DM	%	DM	%	DM	%
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	2 181	X	4 586	X	7 603	X
Ausgaben für den privaten Verbrauch	1 786	100	3 452	100	5 183	100
darunter für						
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	491	27,5	831	24,1	1 037	20,0
Bekleidung, Schuhe	102	5,7	281	8,1	444	8,6
Wohnungsmieten	481	26,9	744	21,6	1 009	19,5
Energie	139	7,8	183	5,3	233	4,5
Güter für						
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	209	11,7	550	15,9	817	15,8
Gesundheits- und Körperpflege	84	4,7	127	3,7	367	7,1
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	119	6,7	366	10,6	612	11,8

a) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

141. Ausstattung privater Haushalte
mit ausgewählten, langlebigen Gebrauchsgütern im Januar 1988

Gebrauchsgut	Haushalte insgesamt	Darunter nach sozialer Stellung der Bezugsperson			
		Selbstständiger einschl. Landwirt	Beamter	Ange- stellter	Arbeiter
... % der Haushalte besaßen das Gebrauchsgut					
<u>Verkehr und Nachrichten- übermittlung</u>					
Personenkraftwagen	68,4	96,9	95,4	86,5	79,4
fabrikneu gekauft	32,7	(46,1)	51,2	42,6	33,9
gebraucht gekauft	38,6	53,4	47,3	50,1	49,6
Motorrad, Moped, Mofa	5,2	11,5	5,2	(5,8)	(10,0)
Fahrrad	79,8	96,6	93,7	91,8	90,8
Telefon	95,1	100,0	96,3	97,2	89,8
<u>Bildung und Unterhaltung</u>					
Fernseherät	95,1	98,9	96,5	95,6	97,1
Farbfernseher	86,7	94,6	93,0	86,2	92,0
Schwarzweißfernseher	26,2	(28,4)	31,6	37,9	24,5
Videorecorder	24,2	(35,0)	35,7	30,3	36,7
Stereo-Rundfunkgerät	45,1	(37,9)	50,2	47,5	42,5
Plattenspieler	31,7	(36,6)	37,3	35,4	(30,7)
Tonbandgerät*)	41,1	(47,2)	50,5	48,3	40,2
Stereo-Anlage	45,4	(55,3)	58,8	58,4	55,0
CD-Player	7,5	10,4	(12,3)	(10,5)	7,9
Fotoapparat	80,1	91,3	95,0	91,2	84,5
Schmalfilmkamera	11,5	(15,2)	(14,7)	15,6	(13,6)
Projektionsapparat	31,5	(44,2)	52,7	43,0	32,8
für Dia	26,4	(36,3)	46,4	37,6	(26,1)
für Schmalfilm	10,6	(15,9)	(14,3)	14,0	(10,0)
Wohnwagen	3,4	3,8	(5,5)	(5,5)	4,4
<u>Haushaltsführung</u>					
Kühlschrank	77,3	82,1	79,8	74,3	74,2
Gefrierschrank, -truhe	73,6	93,2	78,1	74,9	83,9
Kühl-, Gefrierkombination	23,7	(21,0)	22,5	25,2	(28,1)
Geschirrspülmaschine	31,0	71,3	45,1	44,6	29,8
Elektrisches Grillgerät	26,0	(25,6)	30,8	29,2	29,0
Microwellengerät	14,5	(40,4)	(23,1)	16,3	(16,4)
Elektrische Nähmaschine	57,7	73,6	66,0	59,3	64,8
Bügelmaschine	15,0	(27,5)	(16,2)	13,5	(15,3)
Waschmaschine	84,5	97,8	87,1	83,3	88,5
Wäschetrockner	17,8	(47,6)	27,8	21,7	(19,4)

*) einschließlich Kassetten- und Radiorecorder

**142. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln
in der Bundesrepublik Deutschland¹⁾**
kg je Einwohner und Jahr

Wirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni) ▶	1987/88	1988/89	1989/90
Getreideerzeugnisse (Mehlwert)	66,0	65,7	65,9
Kartoffeln	71,5	72,6	71,5
Zucker einschließlich Rübensaft (Weißzuckerwert)	35,9	33,3	34,3
Frischobst	81,4	102,6	89,3
Gemüse	76,9	82,6	82,3
Kalenderjahr ▶	1987	1988	1989
Rindfleisch	21,9	22,0	21,6
Schweinefleisch	62,0	62,2	58,8
Geflügelfleisch	10,5	11,2	11,4
Fische (Fanggewicht)	11,8	12,6	13,6
Konsummilch	89,3	92,3	91,7
Käse	16,8	17,4	18,1
Butter	8,1	8,2	7,4
Margarine	7,4	7,4	7,4
Eier (Stück)	267	262	252

1) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

**143. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 1990
in jeweiligen Preisen**

Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Frühjahr 1991

Wirtschaftliche Gliederung	Schleswig-Holstein	Bund ¹⁾	Schleswig-Holstein	Bund ¹⁾
	Mill. DM		%	
Land- und Forstwirtschaft	2 976	38 600	3,7	1,6
Energiewirtschaft und Bergbau	3 123	74 280	3,9	3,2
Verarbeitendes Gewerbe	19 272	749 390	23,9	32,0
Baugewerbe	4 934	131 400	6,1	5,6
Handel	8 161	217 670	10,1	9,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 732	135 340	5,9	5,8
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2 908	119 800	3,6	5,1
Wohnungsvermietung	7 100	158 130	8,8	6,8
Sonstige Dienstleistungen	12 633	412 300	15,7	17,6
Staat	13 070	253 430	16,2	10,8
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	1 691	50 010	2,1	2,1
Summe (unbereinigt)	80 602	2 340 350	100	100
Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	3 291	95 000	4,1	4,1
Bruttowertschöpfung (bereinigt)	77 310	2 245 350	95,9	95,9
Einfuhrabgaben	460	24 160	0,6	1,0
Nichtabziehbare Umsatzsteuer	5 000	153 300	6,2	6,6
BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN	82 770	2 422 810	102,7	103,5

1) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

144. Sozialprodukt 1988 in jeweiligen Preisen
Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Frühjahr 1991

Bezeichnung	Schleswig- Holstein	Bund ¹⁾
	Mill. DM	
Entstehung		
Produktionswert	178 026	5 104 770
- Vorleistungen	107 318	3 058 920
- Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	2 957	85 080
= Bruttowertschöpfung (bereinigt)	67 752	1 960 770
+ Einfuhrabgaben	377	19 710
+ Nichtabziehbare Umsatzsteuer	4 292	130 200
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	72 420	2 110 680
- Abschreibungen	10 016	260 410
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	62 404	1 850 270
- Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	6 233	209 550
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	56 171	1 640 720
darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ²⁾	37 647	1 121 600
± Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	8 165	12 520
= NETTOSOZIALPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN (VOLKSEINKOMMEN)	64 336	1 653 240
Verteilung		
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ³⁾	43 846	1 126 040
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ³⁾	20 490	527 200
= NETTOSOZIALPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN	64 336	1 653 240
Verwendung		
BRUTTOSOZIALPRODUKT ZU MARKTPREISEN ⁴⁾	80 585	2 132 200
darunter		
privater Verbrauch	46 377	1 154 280
Staatsverbrauch	22 185	412 650
Anlageinvestitionen	14 349	415 980

1) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

2) Im Inland entstanden

3) Den Inländern zugeflossen

4) = Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten + Abschreibungen + Indirekte Steuern abzüglich Subventionen

145. Investitionen für Umweltschutz 1989
in Betrieben des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe)
mit 20 und mehr Beschäftigten

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Betriebe		Investitionen	
	ins- gesamt	mit Umwelt- schutz- investi- tionen	ins- gesamt	für Umwelt- schutz
			Mill. DM	
Energie- und Wasserversorgung	150	8	647	54
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 579	174	2 073	67
davon				
Bergbau, Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	270	56	448	43
dar. Chemische Industrie	65	20	205	23
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	730	54	832	8
dar. Maschinenbau	209	17	264	2
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	297	30	487	8
dar. Druckerei und Vervielfältigung	88	9	220	4
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	282	34	306	8
dar. Herstellung von Futtermitteln	20	5	21	2
INSGESAMT	1 729	182	2 720	121

146. Öffentliche Abfallbeseitigung 1987

KREISFREIE STADT Kreis	Öffentlich abgefahrener Haus- und Sperrmüll in 1 000 t	Öffentliche Abfall- entsorgungs- anlagen am 31. 12. 1987	An öffentliche Anlagen angelieferte Abfälle 1)2)	
			in 1 000 t	
			insgesamt	darunter in Deponien
FLensburg	38	1	163	-
KIel	98	2	156	4
LÖbeck	92	2	504	348
NEUMONSTER	38	-	-	-
Dithmarschen	46	8	6	6
Hzgt. Lauenburg	63	5	295	295
Nordfriesland	83	39	286	248
Ostholstein	106	5	111	39
Pinneberg	80	7	465	387
Plön	44	2	93	93
Rendsburg-Eckernförde	86	48	416	416
Schleswig-Flensburg	61	43	232	225
Segeberg	100	16	665	665
Steinburg	43	2	365	365
Stormarn	82	2	395	92
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 061	182	4 151	3 183

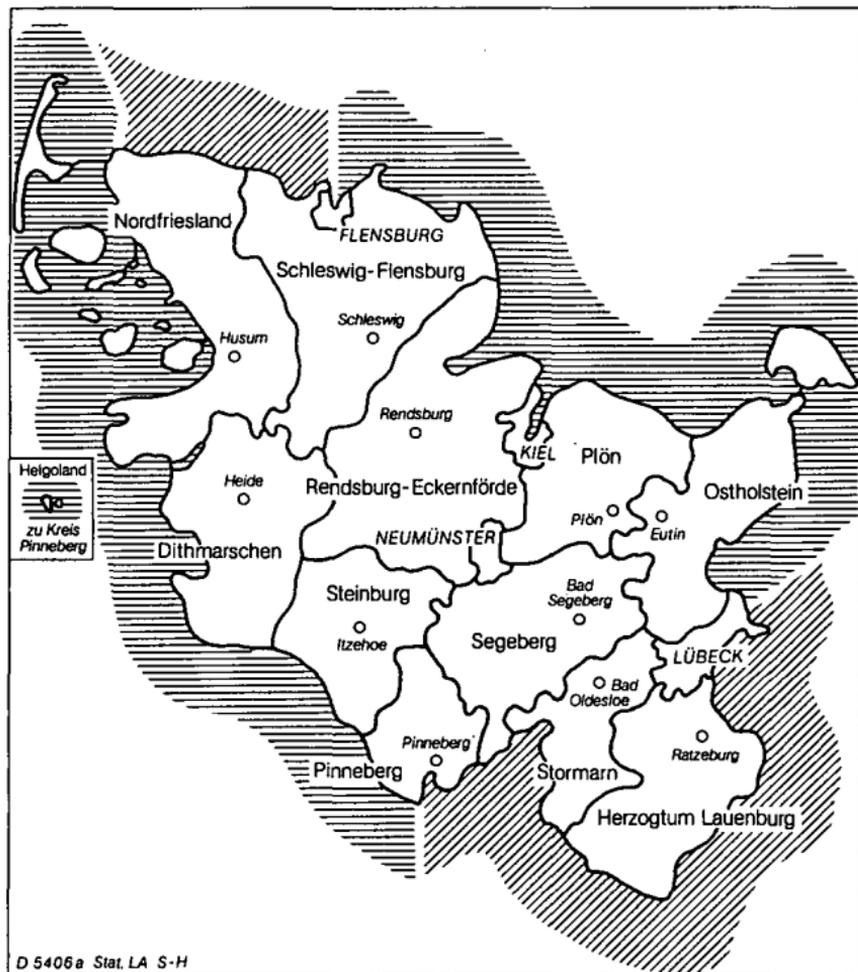
1) Ober Umladestationen angelieferte Mengen sind hierin einbezogen

2) einschließlich der Abfallmengen der im Verlauf des Jahres 1987 geschlossenen Entsorgungsanlagen

147. Abfälle im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern 1987

Ausgewählte Abfallhauptgruppe	Abfälle ins- gesamt	Davon aus den Bereichen			
		Energie- und Wasser- ver- sorgung	Bergbau und ver- arbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Kranken- häuser
		t			
Bauschutt und Bodenaushub	5 234 311	5 611	504 308	4 723 148	1 244
Formsand, Kernsand, Stäube, andere feste mineralische Abfälle	105 683	3 056	98 870	993	2 764
Asche, Schlacke, Ruß aus der Verbrennung	137 828	132 422	.	3 465	.
Metallurgische Schlacken und Krätzen	14 325	-	.	.	-
Metallabfälle	101 426	1 355	97 089	2 891	92
Säuren, Laugen, Schlämme, Laborabfälle, Chemikalien- reste, Detergentien, sonstige flüssige produk- tionsspezifische Abfälle	83 177	.	82 812	.	336
Lösungsmittel, Farben, Lacke, Klebstoffe	7 321	2	7 199	87	33
Mineralölabfälle, Ölschlämme, Phenole	28 804	450	24 399	3 904	51
Kunststoff-, Gummi- und Textilabfälle	21 199	39	19 763	1 338	60
Schlämme aus Wasseraufbereitung	11 778	8 862	2 917	-	-
Sonstige Schlämme einschließlich Abwasser- reinigung	162 718	2 178	158 084	481	1 975
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	219 274	3 434	174 940	14 072	26 828
Papier- und Pappeabfälle	110 157	50	109 744	.	.
Sonstige organische Abfälle	528 951	341	508 068	20 141	2 401
Krankenhausspezifische Abfälle	4 561	-	-	-	4 561
INSGESAMT	6 775 575	157 802	1 796 502	4 780 599	40 672

Die Kreise Schleswig-Holsteins



D 5406a Stat. LA S-H

Karte generalisiert, Maßstab 1 : 2 350 000

Stand: 1991



Heide



Sitz der Kreisverwaltung

LÜBECK Kreisfreie Stadt

148. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

		Nutzung der Bodenflächen am 31. 12. 1988							
KREISFREIE STADT		davon							
Kreis	Gesamt- fläche	Gebäude- und Frei- fläche	Betriebs- fläche	Er- holungs- fläche	Verkehrs- fläche	Land- wirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung
		ha							
FLensburg	5 636	1 449	98	288	843	1 531	328	805	294
KIEL	11 173	3 327	220	155	2 210	4 256	306	486	214
LOBECK	21 418	3 789	116	577	1 708	9 098	2 597	3 072	460
NEUMONSTER	7 156	2 022	52	336	658	3 619	207	177	84
Dithmarschen	140 462	6 001	1 725	699	5 545	113 012	4 132	5 874	3 473
Hzgt. Lauenburg	126 300	5 635	540	509	4 674	77 999	30 780	5 271	892
Nordfriesland	204 843	8 060	595	2 376	8 623	163 406	6 995	6 904	7 883
Ostholstein	139 133	6 800	691	1 304	4 611	104 583	11 988	6 006	3 150
Pinneberg	66 219	7 140	447	551	3 600	45 054	3 902	4 061	1 463
Plön	108 153	4 338	388	637	2 846	77 374	10 895	11 139	535
Rendsburg-Eckernförde	218 562	9 148	1 264	728	7 367	167 196	21 806	8 599	2 454
Schleswig-Flensburg	207 162	7 785	825	874	6 980	164 665	11 482	11 344	3 207
Segeberg	134 431	7 141	700	218	5 180	98 545	19 402	2 116	1 129
Steinburg	105 626	4 693	478	443	3 617	81 033	8 061	6 090	1 210
Stormarn	76 624	6 105	745	383	3 408	54 722	9 414	1 102	745
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 572 897	83 433	8 885	10 079	61 871	1 166 092	142 296	73 047	27 194

Noch: 148. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Fläche am 31. 12. 1990	Gemeinden am 31. 12. 1990	Bevöl- kerung am 31. 12. 1990	Ein- wohner je km ² am 31. 12. 1990	Lebend- geborene 1990	Ge- storbene 1990	Zuge- zogene 1990	Fortge- zogene 1990
	in km ²		in 1 000					
FLENSBURG	56,36	1	87,0	1 543	1 108	1 166	5 777	5 324
KIEL	111,73	1	245,6	2 198	2 746	3 187	16 654	14 225
LOBECK	214,15	1	214,8	1 003	2 230	2 972	12 850	10 282
NEUMONSTER	71,56	1	80,7	1 128	956	963	3 998	3 542
Dithmarschen	1 404,67	117	129,5	92	1 413	1 655	11 792	10 053
Hzgt. Lauenburg	1 263,00	133 ^a	159,9	127	1 807	1 898	12 517	9 343
Nordfriesland	2 048,93	137	152,4	74	1 800	1 717	14 404	13 147
Ostholstein	1 391,55	39	189,4	136	1 919	2 438	16 033	12 985
Pinneberg	662,19	49	269,1	406	2 865	2 893	19 511	16 077
Plön	1 082,41	86	121,1	112	1 314	1 346	69 144	65 992
Rendsburg-Eckernförde	2 185,65	166	247,3	113	2 781	2 788	20 463	17 837
Schleswig-Flensburg	2 391,72	136	180,4	87	2 189	2 089	15 752	14 114
Segeberg	1 344,31	95 ^b	221,2	165	2 376	2 366	16 958	13 484
Steinburg	1 056,25	114	128,9	122	1 602	1 647	15 547	13 622
Stormarn	766,29	55	198,9	260	1 940	2 336	14 677	12 114
SCHLESWIG-HOLSTEIN	15 730,77	1 131 ^{ab}	2 626,1	167	29 046	31 461	266 077	232 141

a) einschließlich Forstgutsbezirk Sachsenwald

b) einschließlich Forstgutsbezirk Buchholz

Noch: 148. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

		Privathaushalte am 25. 5. 1987 nach der Größe							
KREISFREIE STADT Kreis	Privathaushalte mit ... Personen						Durchschnittliche Haushaltsgröße		
	insgesamt	1	2	3	4	5 und mehr	am 27. 5. 1970	am 25. 5. 1987	
									in %
FLensburg	43 029	44,1	28,6	14,0	9,7	3,5	2,47	2,01	
KIEL	126 668	49,2	27,6	12,5	7,9	2,8	2,36	1,88	
LOBECK	103 208	41,8	30,2	14,9	9,5	3,6	2,45	2,04	
NEUMÜNSTER	36 179	35,8	30,1	17,4	11,8	4,9	2,58	2,22	
Dithmarschen	51 482	28,5	29,3	17,7	15,8	8,8	2,93	2,51	
Hzgt. Lauenburg	63 501	29,0	30,3	18,9	15,4	6,3	2,76	2,42	
Nordfriesland	62 367	31,3	28,3	16,9	15,3	8,2	3,01	2,44	
Ostholstein	77 899	31,3	30,9	17,4	14,2	6,1	2,78	2,35	
Pinneberg	113 184	31,8	30,8	18,7	14,2	4,5	2,69	2,30	
Plön	46 721	27,5	29,9	18,8	16,6	7,2	2,92	2,48	
Rendsburg-Eckernförde	97 961	28,3	29,2	18,5	16,5	7,5	2,91	2,48	
Schleswig-Flensburg	68 251	27,2	28,3	18,1	17,3	9,1	3,03	2,57	
Segeberg	85 502	27,3	29,6	20,0	16,6	6,5	2,94	2,48	
Steinburg	51 943	29,8	30,4	18,0	15,0	6,9	2,79	2,41	
Stormarn	80 513	28,4	30,9	20,1	15,5	5,1	2,76	2,39	
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 108 408	33,5	29,6	17,3	13,8	5,8	2,72	2,31	

Noch: 148. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis		Schüler/-innen im Schuljahr 1990/91								
		in allgemeinbildenden Schulen				in berufsbildenden Schulen				
		ins- gesamt	darunter in			ins- gesamt	darunter in			
			Grund- und Haupt- schulen	Real- schulen	Gymnasien		Berufs- schulen	Berufs- fach- schulen	Fach- gymnasien	Fach- schulen
FLensburg	12 232	4 624	2 020	3 956	7 055	4 703	756	491	544	
KIEL	25 040	9 628	3 428	6 906	15 338	10 794	1 082	828	1 044	
LÖBECK	20 851	10 396	3 249	4 806	13 921	10 252	1 325	630	660	
NEUMÜNSTER	9 971	4 286	1 371	2 374	6 817	4 931	638	451	436	
Dithmarschen	15 120	7 889	2 985	3 090	5 770	4 220	425	317	359	
Hzgt. Lauenburg	16 379	9 276	2 969	3 067	3 265	2 390	429	215	120	
Nordfriesland	16 964	9 278	3 462	3 103	7 344	5 451	709	546	381	
Ostholstein	19 673	10 198	3 917	4 386	6 196	4 439	604	453	176	
Pinneberg	27 352	12 578	4 930	8 033	6 950	5 441	843	131	205	
Plön	12 045	6 035	2 053	2 890	2 316	1 522	304	277	163	
Rendsburg-Eckernförde	26 152	14 007	4 664	4 619	7 158	5 151	502	218	381	
Schleswig-Flensburg	19 826	11 564	3 513	2 521	3 714	2 343	491	300	309	
Segeberg	23 842	12 119	4 632	5 433	5 343	3 956	548	419	99	
Steinburg	12 729	7 027	2 457	2 406	3 697	2 879	335	211	72	
Stormarn	19 556	9 551	3 293	5 475	3 276	2 470	321	201	118	
SCHLESWIG-HOLSTEIN	277 732	138 456	48 943	63 065	98 160	70 942	9 312	5 688	5 067	

Noch: 148. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Erwerbstätige am 25. 5. 1987			Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen am 25. 5. 1987			
	insgesamt	männlich	weiblich	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	übrige Wirt- schafts- bereiche
FLENSBURG	35 667	21 322	14 345	248	9 453	7 420	18 546
KIEL	99 077	58 562	40 515	530	26 539	18 586	53 422
LÖBECK	85 409	50 244	35 165	927	28 152	19 675	36 655
NEUMONSTER	33 400	20 490	12 910	425	12 613	7 472	12 890
Dithmarschen	51 446	33 506	17 940	4 935	15 920	10 117	20 474
Hzgt. Lauenburg	67 711	42 165	25 546	3 328	23 606	13 524	27 253
Nordfriesland	65 757	41 211	24 546	6 274	13 780	12 334	33 369
Ostholstein	77 893	47 454	30 439	3 893	20 421	16 134	37 445
Pinneberg	123 949	75 291	48 658	5 908	42 332	29 527	46 182
Plön	50 837	32 361	18 476	3 358	14 322	8 976	24 181
Rendsburg-Eckernförde	105 655	66 912	38 743	7 005	30 432	18 844	49 374
Schleswig-Flensburg	76 295	48 785	27 510	7 022	19 309	13 079	36 885
Segeberg	102 032	61 921	40 111	4 710	33 024	26 052	38 246
Steinburg	54 885	34 891	19 994	4 234	19 345	10 495	20 811
Stormarn	91 413	55 374	36 039	2 706	30 396	21 871	36 440
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 121 426	690 489	430 937	55 503	339 644	234 106	492 173

Noch: 148. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Erwerbstätige ¹⁾ am 25. 5. 1987 nach der Stellung im Beruf									
	Selbständige		Mithelfende Familienangehörige		Beamte, Richter, Soldaten usw.		Angestellte, Auszubildende kaufmännisch/technisch		Arbeiter, Auszubildende gewerblich	
	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%
FLENSBURG	2 176	6,1	282	0,8	6 686	18,7	14 528	40,7	11 995	33,6
KIEL	4 961	5,0	599	0,6	15 674	15,8	45 716	46,1	32 127	32,4
LOBECK	5 497	6,4	700	0,8	10 134	11,9	36 673	42,9	32 405	37,9
NEUMONSTER	1 926	5,8	329	1,0	4 181	12,5	13 011	39,0	13 953	41,8
Dithmarschen	6 485	12,6	1 875	3,6	5 790	11,3	17 894	34,8	19 402	37,7
Hzgt. Lauenburg	6 386	9,4	1 544	2,3	7 748	11,4	27 766	41,0	24 267	35,8
Nordfriesland	8 746	13,3	2 580	3,9	8 522	13,0	23 347	35,5	22 562	34,3
Ostholstein	8 191	10,5	1 589	2,0	10 067	12,9	31 731	40,7	26 315	33,8
Pinneberg	11 474	9,3	2 057	1,7	11 705	9,4	59 271	47,8	39 442	31,8
Plön	4 893	9,6	1 257	2,5	7 481	14,7	20 621	40,6	16 585	32,6
Rendsburg-Eckernförde	9 845	9,3	2 682	2,5	15 139	14,3	41 516	39,3	36 473	34,5
Schleswig-Flensburg	8 318	10,9	2 590	3,4	12 631	16,6	26 181	34,3	26 575	34,8
Segeberg	9 641	9,4	2 140	2,1	9 010	8,8	48 073	47,1	33 168	32,5
Steinburg	5 366	9,8	1 666	3,0	6 060	11,0	19 400	35,3	22 393	40,8
Stormarn	8 984	9,8	1 509	1,7	9 090	9,9	45 441	49,7	26 389	28,9
SCHLESWIG-HOLSTEIN	102 889	9,2	23 399	2,1	139 918	12,5	471 169	42,0	384 051	34,3
Dagegen Volkszählung 27.5.1970	110 477	10,7	63 301	6,1	111 234	10,8	329 516	31,9	418 032	40,5

1) am 25. 5. 1987 am Ort der Hauptwohnung, am 27. 5. 1970 am Wohnort

Noch: 148. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Berufspendler und Erwerbstätige ¹⁾ am 25. 5. 1987 am Wohn- und Arbeitsort						inner- gemeindliche Pendler
	Erwerbs- tätige am Wohnort ²⁾	darunter Auspendler über die Gemeindegrenze		Erwerbs- tätige am Arbeitsort	darunter Einpendler		
		absolut	in % von Sp. 1		absolut	in % von Sp. 4	
FLENSBURG	35 105	4 221	12,0	48 965	18 081	36,9	28 238
KIEL	97 778	8 843	9,0	138 480	49 545	35,8	82 572
LOBECK	84 269	10 275	12,2	98 000	24 006	24,5	68 660
NEUMÜNSTER	32 738	5 652	17,3	37 677	10 591	28,1	24 775
Dithmarschen	49 489	23 043	46,6	47 665	21 219	44,5	17 210
Hzgt. Lauenburg	65 930	39 174	59,4	45 487	18 731	41,2	19 477
Nordfriesland	62 610	25 754	41,1	61 425	24 569	40,0	24 101
Ostholstein	75 277	38 069	50,6	61 953	24 745	39,9	27 211
Pinneberg	121 416	75 669	62,3	87 246	41 499	47,6	33 727
Plön	49 149	31 696	64,5	30 461	13 008	42,7	10 609
Rendsburg-Eckernförde	102 763	61 974	60,3	79 716	38 927	48,8	27 166
Schleswig-Flensburg	74 076	40 035	54,0	58 540	24 499	41,9	20 819
Segeberg	99 161	60 285	60,8	76 858	37 982	49,4	28 233
Steinburg	53 929	27 956	51,8	46 584	20 611	44,2	18 011
Stormarn	89 132	60 081	67,4	63 234	34 183	54,1	19 907
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 092 822	512 727	46,9	982 291	402 196	40,9	450 716

1) ohne 21 463 Auspendler mit unbestimmtem Ziel; einschließlich erwerbstätige Schüler und Studierende

2) Erwerbstätige, die in der betreffenden Gemeinde ihre ständige Wohnung haben. Personen mit mehreren Wohnungen werden in der Gemeinde gezählt, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen

Noch: 148. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30. 6. 1990					Arbeitslose 1990 im Monat ...			
	insgesamt		darunter im Wirtschaftsbereich			Januar		September	
	zusammen	darunter Ausländer	Produ- zie- rendes Gewerbe ¹⁾	Handel und Verkehr	übrige Dienst- lei- stungen	Arbeits- lose ins- gesamt	Arbeits- losen- quote	Arbeits- lose ins- gesamt	Arbeits- losen- quote
FLENSBURG	39 097	1 501	.	9 657	16 807	5 912	16,2	4 707	12,5
KIEL	109 371	3 720	32 654	21 043	55 470	13 601	13,1	11 445	10,4
LOBECK	81 966	3 839	31 633	18 894	30 966	11 917	13,4	9 178	10,1
NEUMÜNSTER	33 191	1 188	.	8 694	10 434	4 473	13,2	3 449	9,9
Dithmarschen	34 356	372	14 200	6 008	12 894	6 479	14,1	3 740	8,1
Hzgt. Lauenburg	34 801	1 397	15 882	4 741	13 146	4 986	7,9	3 713	5,8
Nordfriesland	45 055	833	10 948	9 340	23 289	8 353	15,3	4 026	7,1
Ostholstein	48 917	1 150	14 958	9 355	22 983	9 936	13,8	5 345	7,3
Pinneberg	72 429	4 445	31 634	16 388	21 083	9 079	7,7	6 752	5,6
Plön	21 308	397	7 286	3 813	8 994	4 603	9,8	3 185	6,8
Rendsburg-Eckernförde	62 304	1 433	24 529	11 307	24 035	9 895	10,3	7 367	7,8
Schleswig-Flensburg	39 657	498	13 189	6 968	17 342	7 227	10,8	5 452	8,0
Segeberg	67 629	3 359	29 086	17 194	19 720	6 779	7,1	5 071	5,2
Steinburg	33 967	843	15 412	5 789	11 711	4 862	9,6	3 474	6,7
Stormarn	55 861	3 434	27 379	12 328	15 082	5 429	6,5	4 171	4,8
SCHLESWIG-HOLSTEIN	779 909	28 409	295 190	161 519	303 956	113 531	10,8	81 075	7,5

1) einschließlich ohne Angabe eines bestimmten Wirtschaftsbereiches

Noch: 148. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Bruttowertschöpfung 1988				Landwirtschaftliche Betriebe mit 1 und mehr ha LF 1990				
	Mill. DM	D jähr- liche Wachs- tums- rate 1980 - 1988 in %	Anteile der Kreise am Land		zu- sammen	davon hatten eine LF von ... ha			
			1980	1988		1 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr
			in %			in %			
FLensburg	3 757	4,1	5,3	5,3	33	52	33	15	9
KIEL	9 395	3,8	13,4	13,3	90	63	11	17	8
LOBECK	7 209	3,6	10,5	10,2	199	58	15	20	8
NEUMONSTER	2 517	3,5	3,7	3,6	83	52	19	25	4
Dithmarschen	4 064	2,9	6,2	5,7	2 914	38	32	24	5
Hzgt. Lauenburg	2 981	4,6	4,0	4,2	1 628	39	28	25	7
Nordfriesland	3 742	3,4	5,5	5,3	4 180	38	34	23	5
Ostholstein	3 920	3,4	5,8	5,5	1 790	36	24	24	16
Pinneberg	6 674	3,8	9,5	9,4	1 777	61	27	11	1
Plön	1 905	3,3	2,8	2,7	1 597	40	31	21	8
Rendsburg-Eckernförde	5 786	3,3	8,6	8,2	3 694	37	32	24	6
Schleswig-Flensburg	3 772	3,0	5,7	5,3	4 085	38	30	28	4
Segeberg	5 319	5,5	6,7	7,5	2 400	43	30	22	5
Steinburg	3 806	3,6	5,5	5,4	2 125	35	40	23	2
Stromarn	5 860	6,2	6,9	8,3	1 280	45	26	21	8
SCHLESWIG-HOLSTEIN	70 708	3,9	100	100	27 875	40	31	23	6

Noch: 148..Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis		Verarbeitendes Gewerbe 1990 ¹⁾							
		Betriebe	Beschäftigte	Umsatz	darunter Auslands- umsatz	Umsatzanteil der Wirtschaftshauptgruppen am Gesamtumsatz			
						Bergbau u. Grund- stoff- u. Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produ- zierendes Gewerbe	Ver- brauchs- güter produ- zierendes Gewerbe	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe
Monatsdurchschnitt		1 000 DM							
FLensburg	68	9 223	2 586 913	678 817	11	47	5	36	
KIEL	129	22 556	4 788 045	1 678 378	2	79	6	13	
LOBECK	140	21 174	4 566 164	1 168 869	7	53	15	25	
NEUMONSTER	76	10 639	1 654 651	554 266	31	49	15	5	
Dithmarschen	69	7 033	3 934 169	1 210 491	81	5	6	8	
Hzgt. Lauenburg	104	8 857	1 670 496	424 517	20	41	32	7	
Nordfriesland	60	3 494	1 160 648	98 863	1	32	13	54	
Ostholstein	82	6 493	1 757 159	265 168	6	25	17	52	
Pinneberg	193	21 276	5 643 012	1 047 578	42	33	9	16	
Plön	46	2 869	602 000	98 835	5	42	17	36	
Rendsburg-Eckernförde	125	10 476	2 386 450	464 028	13	51	6	31	
Schleswig-Flensburg	79	5 184	1 539 398	181 570	5	8	6	80	
Segeberg	190	19 486	5 325 034	1 015 241	17	39	21	23	
Steinburg	82	9 258	2 722 136	484 269	29	19	35	18	
Stormarn	170	19 134	5 232 596	811 131	21	28	33	18	
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 614	177 163	45 568 879	10 182 025	23	38	16	23	

1) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Noch: 148. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Arbeits- stätten	Beschäftigte in den Arbeitsstätten am 25. 5. 1987								
		ins- gesamt	und zwar				davon im Wirtschaftsbereich			
			weib- lich	Arbeit- nehmer	Teil- zeit- beschäf- tigte	darunter weib- lich	Land- und Forst- wirt- schaft, Tier- haltung und Fische- rei	Produ- zie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Son- stiger
FLENSBURG	3 757	46 287	19 988	42 770	8 163	6 719	118	13 056	11 270	21 843
KIEL	8 575	133 760	55 761	126 514	22 927	18 788	215	34 152	27 709	71 684
LOBECK	7 944	102 148	43 718	94 925	18 656	15 817	465	32 852	22 673	46 158
NEUMONSTER	2 601	35 696	14 952	33 363	5 913	5 168	148	13 239	9 270	13 039
Dithmarschen	5 945	43 488	17 730	37 273	7 146	6 041	551	13 461	10 199	19 277
Hzgt. Lauenburg	5 059	41 613	17 324	36 421	7 673	6 399	309	15 872	7 731	17 701
Nordfriesland	7 807	55 472	23 887	47 545	9 146	7 395	607	12 414	12 589	29 862
Ostholstein	8 283	60 548	27 175	51 983	10 385	8 578	634	15 192	13 124	31 598
Pinneberg	10 678	88 695	37 659	78 196	17 564	14 293	870	34 035	22 185	31 605
Plön	4 141	28 449	12 786	24 165	6 210	5 104	553	7 884	6 052	13 960
Rendsburg-Eckernförde	8 540	73 500	30 164	65 013	13 352	10 961	951	23 771	15 737	33 041
Schleswig-Flensburg	6 769	49 432	21 022	42 512	9 029	7 526	651	15 108	10 185	23 488
Segeberg	8 247	75 340	32 140	67 185	13 904	11 572	564	28 828	19 931	26 017
Steinburg	4 775	42 223	17 401	37 533	7 767	6 454	283	16 213	9 455	16 272
Stormarn	7 782	66 717	27 350	59 065	12 117	9 866	379	29 444	15 685	21 209
SCHLESWIG-HOLSTEIN	100 903	943 368	399 057	844 463	169 952	140 681	7 298	305 521	213 795	416 754

Noch: 148. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STÄDT Kreis	Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾ am 30. 9. 1990			Bauhauptgewerbe am 30. 6. 1990 (Totalerhebung)			Wohn- gebäude ⁴⁾ am 31. 12. 1990	Wohnungen 4) 5)
	Betriebe	Beschäf- tigte	Beschäf- tigte je 1 000 Einwohner 2)	Betriebe	Beschäf- tigte	Beschäf- tigte je 1 000 Einwohner 3)		
FLENSBURG	128	9 657	111	82	944	11	12 942	43 259
KIEL	249	23 661	96	151	2 880	12	31 834	120 723
LÖBECK	232	22 466	104	169	2 669	12	36 957	103 632
NEUMONSTER	123	11 034	137	88	1 762	22	15 951	36 380
Dithmarschen	136	7 572	59	201	2 499	19	39 953	55 779
Hzgt. Lauenburg	212	9 792	61	230	2 029	13	39 562	65 910
Nordfriesland	111	3 886	25	287	2 840	19	47 252	71 127
Ostholstein	186	7 220	38	235	3 085	16	48 852	89 642
Pinneberg	493	23 588	88	400	3 211	12	59 028	115 566
Plön	119	3 357	28	153	1 948	16	30 591	49 503
Rendsburg-Eckernförde	264	11 520	47	323	5 726	23	63 115	101 234
Schleswig-Flensburg	175	5 895	33	299	3 525	20	47 422	71 335
Segeberg	429	21 446	97	405	4 049	18	51 567	88 652
Steinburg	187	10 095	78	214	2 159	17	32 607	53 578
Stormarn	365	20 977	106	314	2 794	14	46 863	81 805
SCHLESWIG-HOLSTEIN	3 409	192 166	73	3 551	42 120	16	604 496	1 148 125

1) Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) Bevölkerungsstand 30. 9. 1990 3) Bevölkerungsstand 30. 6. 1990 4) ohne Wohnheime

5) in Wohn- und Nichtwohngebäuden

Noch: 148. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Bewohnte Wohnungen ¹⁾ in Gebäuden am 25. 5. 1987 nach der Beheizungsart						
	insgesamt	davon mit					Einzel- oder Mehrraumöfen
		Sammelheizung					
		zusammen	davon mit				
Fernheizung	Block- oder Zentralheizung		Etagenheizung				
FLENSBURG	41 981	41 053	37 828	3 176	49	928	
KIEL	118 052	109 422	45 099	58 423	5 900	8 630	
LÖBECK	100 347	86 297	2 315	73 675	10 307	14 050	
NEUMÜNSTER	35 250	30 666	11 978	17 272	1 416	4 584	
Dithmarschen	50 634	42 659	169	41 568	922	7 975	
Hzgt. Lauenburg	62 029	52 878	515	50 736	1 627	9 151	
Nordfriesland	60 980	52 290	464	50 977	849	8 690	
Ostholstein	76 379	65 810	368	63 708	1 734	10 569	
Pinneberg	110 195	102 441	4 137	94 910	3 394	7 754	
Plön	45 749	39 078	66	38 143	869	6 671	
Rendsburg-Eckernförde	95 374	81 908	2 445	77 025	2 438	13 466	
Schleswig-Flensburg	66 534	55 971	4 861	49 840	1 270	10 563	
Segeberg	83 197	75 797	6 848	68 076	873	7 400	
Steinburg	51 162	43 863	260	41 494	2 109	7 299	
Stormarn	78 421	71 558	1 209	69 047	1 302	6 863	
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 076 284	951 691	118 562	798 070	35 059	124 593	

1) ohne Freizeitwohnungen, ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger Wohnheimnutzung

Noch: 148. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Fremdenverkehr ¹⁾ im Kalenderjahr 1990		Kraftfahrzeuge ²⁾ am 1. 7. 1990			Straßenverkehrsunfälle 1990			
	Gäste	Ober- nach- tungen	insgesamt	darunter Pkw		Unfälle insgesamt	darunter mit Personen- schaden	verun- glückte Personen	darunter Getötete
				zusammen	je 1 000 Einw. 3)				
	in 1 000								
FLensburg	78	144	40 343	36 147	415	2 821	377	455	6
KIEL	201	422	113 134	101 193	413	9 296	1 609	1 984	3
LOBECK	414	813	96 397	86 406	403	8 759	1 444	1 747	17
NEUMONSTER	56	109	40 773	36 286	450	3 038	538	656	5
Dithmarschen	184	1 217	76 445	62 441	485	4 107	824	1 134	33
Hzgt. Lauenburg	183	591	92 788	80 575	508	6 153	1 127	1 578	29
Nordfriesland	663	5 888	92 059	75 517	496	5 214	1 134	1 548	31
Ostholstein	874	5 788	105 276	90 903	481	7 697	1 337	1 777	32
Pinneberg	131	371	150 468	131 648	492	6 938	1 647	2 111	17
Plön	146	803	68 494	58 274	484	4 523	775	1 087	21
Rendsburg-Eckernförde	275	1 459	144 339	121 991	496	8 868	1 713	2 301	38
Schleswig-Flensburg	257	910	107 920	88 344	492	4 965	1 051	1 495	38
Segeberg	188	571	143 183	123 340	563	7 814	1 667	2 291	48
Steinburg	45	93	75 252	62 410	487	3 935	827	1 052	18
Stormarn	108	211	120 628	106 427	538	6 593	1 256	1 722	28
SCHLESWIG-HOLSTEIN	3 801	19 390	1 467 499	1 261 902	483	90 721	17 326	22 938	364

1) in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten einschließlich Jugendherbergen

2) siehe Tabelle 95 3) Stand: 30. 6. 1990

Noch: 148. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Sozialleistungen ¹⁾			Steuereinnahmen der Gemeinden und Kreisverwaltungen 1990				
	Ausgaben 1990 für			ins- gesamt ³⁾	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer nach Ertrag und Kapital ³⁾	Gemeinde- anteil an der Ein- kommen- steuer
	Sozial- hilfe	Kriegs- opfer- fürsorge	Jugend- hilfe 2)						DM je Einwohner			DM je Einwohner
FLENSBURG	972	55	225	1 129	0	147	500	461
KIEL	1 014	50	174	1 114	0	149	476	472
LOBECK	1 008	51	170	1 039	1	147	422	451
NEUMÜNSTER	892	55	209	936	1	151	324	444
Dithmarschen	469	32	64	798	22	96	282	380
Hzgt. Lauenburg	510	23	61	848	13	104	222	493
Nordfriesland	474	23	78	777	26	131	196	370
Ostholstein	518	32	66	783	18	126	173	411
Pinneberg	513	30	125	1 087	8	119	345	584
Plön	431	25	69	720	19	104	135	447
Rendsburg-Eckernförde	516	33	114	762	16	92	196	445
Schleswig-Flensburg	501	31	74	650	22	86	151	378
Segeberg	435	23	133	1 072	10	103	413	533
Steinburg	569	35	85	918	16	108	346	435
Stormarn	370	26	105	1 133	7	111	391	615
SCHLESWIG-HOLSTEIN	609	34	129	930	12	117	309	471

1) einschließlich Ausgaben überörtlicher Träger

2) einschließlich der Ausgaben der Gemeinden ohne eigenes Jugendamt und der Förderung privater gewerblicher Träger

3) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage

Noch: 148. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Schulden am 31. 12. 1990		Lohn- und Gehaltssumme 1986			
	Mill. DM	DM je Einwohner	insgesamt 1 000 DM	davon in den Wirtschaftsbereichen		
				Produzierendes Gewerbe 1)	Handel und Verkehr	Öbrige Dienst- leistungen ²⁾
FLensburg	160	1 841	1 364 788	432 064	287 382	645 343
KIEL	576	2 353	4 487 985	1 338 755	738 795	2 410 434
LÖBECK	614	2 863	3 093 823	1 176 703	579 568	1 337 552
NEUMONSTER	334	4 150	1 069 477	464 737	238 038	366 702
Dithmarschen	115	896	1 137 393	449 559	212 852	474 984
Hzgt. Lauenburg	115	725	1 118 261	495 973	149 103	473 185
Nordfriesland	267	1 757	1 331 690	307 310	266 170	758 210
Ostholstein	231	1 222	1 450 849	435 271	275 233	740 346
Pinneberg	239	895	2 567 646	1 236 419	561 003	770 223
Plön	172	1 428	668 040	227 928	110 168	329 944
Rendsburg-Eckernförde	199	810	1 922 492	701 820	336 855	883 818
Schleswig-Flensburg	178	989	1 229 968	387 358	198 191	644 419
Segeberg	193	883	2 253 933	1 026 385	563 093	664 454
Steinburg	133	1 037	1 183 456	558 032	202 365	423 058
Stormarn	227	1 148	1 992 252	1 069 947	399 179	523 126
SCHLESWIG-HOLSTEIN	3 755	1 436	26 872 054	10 308 263	5 117 995	11 445 795

1) einschließlich gewerbliche Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

2) einschließlich Staat sowie Organisationen ohne Erwerbszweck

Noch: 148. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1986 (Konsolidierte Ergebnisse aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1986)					
	Steuer- pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM (ohne Verlustfälle)		
		1 000 DM	DM je Steuer- pflichtigen	1	25 000	50 000
				25 000	50 000	und mehr
einschließlich Verlustfälle			1 000 DM			
FLENSBURG	32 408	1 199 333	37 007	174 238	435 554	589 541
KIEL	89 375	3 249 084	36 353	431 879	1 240 452	1 576 753
LOBECK	78 020	2 937 475	37 650	386 982	1 085 682	1 464 811
NEUMONSTER	29 543	1 075 466	36 403	140 271	421 995	513 200
Dithmarschen	43 368	1 500 315	34 595	229 850	598 383	672 082
Hzgt. Lauenburg*	57 832	2 534 771	43 829	258 537	796 232	1 480 002
Nordfriesland	53 957	1 837 561	34 056	320 733	728 709	788 119
Ostholstein	64 321	2 431 110	37 796	329 151	869 595	1 232 364
Pinneberg*	102 224	4 735 764	46 327	404 095	1 329 627	3 002 042
Plön	41 821	1 672 772	39 998	196 123	567 382	909 267
Rendsburg-Eckernförde	86 422	3 471 087	40 164	398 178	1 202 893	1 870 016
Schleswig-Flensburg	60 441	2 235 360	36 984	314 494	849 533	1 071 333
Segeberg*	78 504	3 608 252	45 963	316 041	1 041 397	2 250 814
Steinburg	45 791	1 733 863	37 865	216 941	642 652	874 270
Stormarn*	75 501	3 733 423	49 449	280 236	938 854	2 514 333
SCHLESWIG-HOLSTEIN	939 528	37 955 636	40 399	4 397 749	12 748 940	20 808 947
Darunter						
*Hamburger Randkreise	314 061	14 612 210	46 527	1 258 909	4 106 110	9 247 191

Noch: 148. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Sitzverteilung nach der Kreiswahl ¹⁾ 1990 - Zahlen in (): Sitze der Frauen -													
	Sitze insgesamt	davon entfallen auf										Wähler- gruppen 2)		
		SPD		CDU		F.D.P.		GRÜNE		SSW				
FLENSBURG	46 ^{ab}	(16)	19 ^a	(6)	15 ^c	(5)	-	(-)	3	(2)	9 ^c	(3)	-	(-)
KIEL	49	(16)	26	(9)	17	(4)	2	(1)	4	(2)	-	(-)	-	(-)
LÖBECK	49	(13)	24	(8)	21	(3)	2	(1)	2	(1)	-	(-)	-	(-)
NEUMÜNSTER	43	(12)	23	(8)	18	(4)	-	(-)	2	(-)	-	(-)	-	(-)
Dithmarschen	45	(10)	20	(7)	21	(2)	-	(-)	-	(-)	-	(-)	4	(1)
Hzgt. Lauenburg	45	(11)	19	(6)	21	(4)	3	(1)	2	(-)	-	(-)	-	(-)
Nordfriesland	45	(9)	18	(4)	19	(4)	2	(-)	-	(-)	2	(1)	4	(-)
Ostholstein	45	(11)	20	(7)	20	(4)	3	(-)	2	(-)	-	(-)	-	(-)
Pinneberg	49	(11)	21	(7)	20	(3)	4	(1)	4	(-)	-	(-)	-	(-)
Plön	45	(12)	21	(7)	20	(4)	2	(-)	2	(1)	-	(-)	-	(-)
Rendsburg-Eckernförde	49	(11)	22	(8)	22	(2)	3	(-)	2	(1)	-	(-)	-	(-)
Schleswig-Flensburg	45	(11)	19	(5)	22	(5)	-	(-)	-	(-)	4	(1)	-	(-)
Segeberg	49	(12)	20	(6)	22	(3)	4	(1)	3	(2)	-	(-)	-	(-)
Steinburg	45	(12)	20	(6)	21	(5)	2	(-)	2	(1)	-	(-)	-	(-)
Stormarn	45	(13)	19	(7)	20	(5)	3	(-)	3	(1)	-	(-)	-	(-)
SCHLESWIG-HOLSTEIN	694	(180)	311	(101)	299	(57)	30	(5)	31	(11)	15	(5)	8	(1)

1) Kreisfreie Städte: Gemeindewahl 1990

2) Unabhängige Wählergemeinschaft Dithmarschen, Wählergemeinschaft Nordfriesland

a) 1 Mehrsitz b) 2 weitere Sitze c) 1 weiterer Sitz

Noch: 148. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Bevölkerung 1) in 1 000	Gemeinden mit öffentlicher Wasserversorgung 1987			Gemeinden mit öffentlicher Sammelkanalisation 1987				In schleswig- holsteinischen Kläranlagen behandeltes Abwasser 2) 1987 in 1 000 m ³
		zu- sammen	versorgte Ein- wohner in 1 000	Wasser- abgabe an Letzt- ver- braucher in 1 000 m ³	zu- sammen	entsorgte Ein- wohner in 1 000	einge- sammeltes Abwasser in 1 000 m ³	Länge der Sammel- kana- lisation in km	
FLensburg	86,6	1	86,6	6 465	1	85,0	8 892	345,7	11 713
KIEL	237,8	1	237,8	17 125	1	232,6	18 153	905,8	14
LÖBECK	210,5	1	209,7	13 275	1	201,6	21 557	716,7	25 785
NEUMÜNSTER	79,8	1	77,9	5 302	1	77,0	7 977	433,8	9 071
Dithmarschen	127,9	117	127,6	15 757	64	93,7	6 541	946,1	7 871
Hzgt. Lauenburg	153,5	103	135,3	8 519	103	135,2	9 041	1 057,5	8 045
Nordfriesland	150,2	134	148,4	13 783	71	102,9	10 287	974,3	11 243
Ostholstein	183,6	39	180,4	14 055	37	152,1	13 630	1 152,3	12 177
Pinneberg	259,6	43	254,3	15 812	40	239,9	21 186	1 530,7	35 355
Plön	115,9	80	104,4	6 229	66	93,0	6 424	726,8	5 188
Rendsburg-Eckernförde	242,3	145	219,4	14 452	115	193,4	13 717	1 528,9	35 518
Schleswig-Flensburg	176,5	126	166,0	11 733	93	125,4	10 085	945,7	9 182
Segeberg	212,1	90	192,3	12 817	73	187,7	14 117	1 290,9	6 867
Steinburg	125,6	94	117,9	8 313	56	98,1	7 898	736,9	8 343
Stormarn	192,5	53	183,7	10 975	48	175,6	13 571	1 139,0	8 660
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 554,2	1 028	2 441,7	174 612	770	2 193,2	183 076	14 431,1	195 032

1) Stand: 25. 5. 1987

2) ohne Abwasser schleswig-holsteinischer Einwohner, deren Abwasser in Hamburger Anlagen (10,1 Mill. m³) behandelt wurde, einschließlich Abwasser Hamburger Einwohner, das in schleswig-holsteinischen Anlagen (6,8 Mill. m³) behandelt wurde; einschließlich Regenwasser

Bundesrepublik Deutschland



D 5900a Stat. LA S-H

Karte generalisiert, Maßstab 1 : 8 000 000

Gebietsstand: 31.12.1990



Dresden  Sitz der Landesregierung

149. Länder und Bund

Bundesland	Fläche in km ² 1989	Einwohner am			
		25. 5. 1987 ^a	31. 12. 1989		31. 12. 1989 je km ²
			insgesamt	männlich	
		in 1 000			
Baden-Württemberg	35 751,39	9 286,4	9 618,7	4 670,2	269
Bayern	70 553,93	10 902,6	11 220,7	5 420,6	159
Berlin	883,41	.	3 409,7	1 615,1	3 860
Brandenburg	29 060,40	.	2 641,2	1 281,3	91
Bremen	404,23	660,1	673,7	320,7	1 667
Hamburg	755,30	1 592,8	1 626,2	767,2	2 153
Hessen	21 114,16	5 507,8	5 660,6	2 741,4	268
Mecklenburg-Vorpommern	23 835,11	.	1 963,9	957,9	82
Niedersachsen	47 348,71	7 162,1	7 283,8	3 526,6	154
Nordrhein-Westfalen	34 068,31	16 711,8	17 103,6	8 227,1	502
Rheinland-Pfalz	19 848,80	3 630,8	3 701,7	1 788,7	186
Saarland	2 570,17	1 055,7	1 064,9	512,9	414
Sachsen	18 337,69	.	4 900,7	2 317,5	267
Sachsen-Anhalt	20 443,97	.	2 965,0	1 420,9	145
Schleswig-Holstein	15 730,46	2 554,2	2 594,6	1 255,0	165
Thüringen	16 251,40	.	2 683,9	1 286,7	165
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	356 957,44	.	79 112,8	38 109,7	222
Nachrichtlich:					
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	248 625,62	61 077,0	62 679,0	30 236,4	252
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	108 331,82	.	16 433,8	7 873,3	152

a) Gebietsstand 25. 5. 1987

Noch: 149. Länder und Bund

Bundesland	Landtagswahlen - Stand: 1. 7. 1991						
	Wahltag	Wahl- betei- ligung	Stimmenanteile				
			CDU/CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Andere
			in %				
Baden-Württemberg	20. 3. 1988	71,8	49,0	32,0	5,9	7,9	5,2
Bayern	14. 10. 1990	65,9	54,9	26,0	5,2	6,4	7,5
Berlin	2. 12. 1990	80,8	40,4	30,4	7,1	5,0	17,1
Brandenburg	14. 10. 1990	67,1	29,4	38,2	6,6	-	25,7
Bremen	13. 9. 1987	75,6	24,3	50,5	10,0	10,2	5,8
Hamburg	2. 6. 1991	66,1	35,1	48,0	5,4	7,2	4,3
Hessen	20. 1. 1991	70,8	42,1	43,6	6,3	7,2	0,9
Mecklenburg-Vorpommern	14. 10. 1990	64,7	38,3	27,0	5,5	-	29,2
Niedersachsen	13. 5. 1990	74,6	42,0	44,2	6,0	5,5	2,3
Nordrhein-Westfalen	13. 5. 1990	71,8	36,7	50,0	5,8	5,0	2,5
Rheinland-Pfalz	21. 4. 1991	73,9	38,7	44,8	6,9	6,5	3,1
Saarland	28. 1. 1990	83,2	33,4	54,4	5,6	2,6	3,9
Sachsen	14. 10. 1990	72,8	53,8	19,1	5,3	-	21,8
Sachsen-Anhalt	14. 10. 1990	65,1	39,0	26,0	13,5	-	21,5
Schleswig-Holstein	8. 5. 1988	77,4	33,3	54,8	4,4	2,9	4,7
Thüringen	14. 10. 1990	71,7	45,4	22,8	9,3	-	22,6

Noch: 149. Länder und Bund

Bundesland	Landtagswahlen - Stand: 1. 7. 1991						
	Wahltag	Abgeordnete insgesamt	Sitzverteilung in den Länderparlamenten				
			davon				
			CDU/CSU	SPD	F.D.P.	GRÖNE	Andere
Baden-Württemberg	20. 3. 1988	125	66	42	7	10	-
Bayern	14. 10. 1990	204	127	58	7	12	-
Berlin	2. 12. 1990	241	101	76	18	12 ^a	34 ^b
Brandenburg	14. 10. 1990	88	27	36	6	-	19 ^c
Bremen	13. 9. 1987	100	25	54	10	10	1 ^d
Hamburg	2. 6. 1991	121	44	61	7	9 ^e	-
Hessen	20. 1. 1991	110	46	46	8	10	-
Mecklenburg-Vorpommern	14. 10. 1990	66	29	21	4	-	12 ^f
Niedersachsen	13. 5. 1990	155	67	71	9	8	-
Nordrhein-Westfalen	13. 5. 1990	237	89	122	14	12	-
Rheinland-Pfalz	21. 4. 1991	101	40	47	7	7	-
Saarland	28. 1. 1990	51	18	30	3	-	-
Sachsen	14. 10. 1990	160	92	32	9	-	27 ^g
Sachsen-Anhalt	14. 10. 1990	106	48	27	14	-	17 ^h
Schleswig-Holstein	8. 5. 1988	74	27	46	-	-	1 ⁱ
Thüringen	14. 10. 1990	89	44	21	9	-	15 ^j

a) GRÖNE/AL (DIE GRÖNEN/Alternative Liste)

b) 11 B 90/GR (Bündnis 90/Grüne, 23 PDS (Partei des Demokratischen-Sozialismus)

c) 6 B 90/GR, 13 PDS

d) Liste D (DEUTSCHE VOLKSUNION - Liste D)

e) GRÖNE/GAL (DIE GRÖNEN Landesverband Hamburg, Grün-Alternative Liste)

f) PDS

g) 17 PDS, 10 Forum (Neues Forum - Bündnis - Grüne)

h) 12 PDS, 5 Grüne Liste/Neues Forum)

i) SSW (Südschleswigscher Wählerverband)

j) 9 PDS, 6 NFGDRJ (Neues Forum - Die Grünen - Demokratie Jetzt)

Noch: 149. Länder und Bund

Bundesland	Sitzverteilung im 12. Deutschen Bundestag - Stand: 1. 7. 1991					
	Abgeordnete insgesamt	davon				
		CDU/CSU	SPD	F.D.P.	PDS	Bündnis 90/ Grüne 1)
Baden-Württemberg	73 (37)	39 (36)	24 (1)	10 (-)	- (-)	- (-)
Bayern	86 (45)	51 (43)	26 (2)	9 (-)	- (-)	- (-)
Berlin	28 (13)	12 (8)	9 (4)	3 (-)	3 (1)	1 (-)
Brandenburg	22 (12)	8 (7)	7 (5)	2 (-)	3 (-)	2 (-)
Bremen	6 (3)	2 (-)	3 (3)	1 (-)	- (-)	- (-)
Hamburg	14 (7)	6 (1)	6 (6)	2 (-)	- (-)	- (-)
Hessen	48 (22)	22 (13)	20 (9)	6 (-)	- (-)	- (-)
Mecklenburg-Vorpommern	16 (9)	8 (8)	4 (1)	1 (-)	2 (-)	1 (-)
Niedersachsen	65 (31)	31 (20)	27 (11)	7 (-)	- (-)	- (-)
Nordrhein-Westfalen	146 (71)	63 (33)	65 (38)	17 (-)	1 (-)	- (-)
Rheinland-Pfalz	34 (16)	17 (12)	13 (4)	4 (-)	- (-)	- (-)
Saarland	11 (5)	4 (-)	6 (5)	1 (-)	- (-)	- (-)
Sachsen	40 (21)	21 (21)	8 (-)	5 (-)	4 (-)	2 (-)
Sachsen-Anhalt	26 (13)	12 (12)	6 (-)	5 (1)	2 (-)	1 (-)
Schleswig-Holstein	24 (11)	11 (9)	10 (2)	3 (-)	- (-)	- (-)
Thüringen	23 (12)	12 (12)	5 (-)	3 (-)	2 (-)	1 (-)
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	662 (328)	319 (235)	239 (91)	79 (1)	17 (1)	8 (-)

Noch: 149. Länder und Bund

Bundesland	Regierungen - Stand: 1. 7. 1991						Stimmen im Bundes- rat	
	Regierungschef	Minister/Senatoren						
		SPD	CDU/CSU	F.D.P.	GRÜNE	Partei- los		
Baden-Württemberg	Erwin Teufel	CDU	-	11	-	-	-	6
Bayern	Dr. h.c. Max Streibl	CSU	-	9	-	-	-	6
Berlin	Eberhard Diepgen	CDU	6	7	-	-	2	4
Brandenburg	Dr. Manfred Stolpe	SPD	5	-	2	2 ^b	1	4
Bremen	Klaus Wedemeier	SPD	10	-	-	-	-	3
Hamburg	Dr. Henning Voscherau	SPD	14	-	-	-	-	3
Hessen	Hans Eichel	SPD	8	-	-	2	-	4
Mecklenburg-Vorpommern	Dr. Alfred Gornka	CDU	-	6	2	-	-	3
Niedersachsen	Gerhard Schröder	SPD	7	-	-	2	2	6
Nordrhein-Westfalen	Dr. h.c. Johannes Rau	SPD	13	-	-	-	-	6
Rheinland-Pfalz	Rudolf Scharping	SPD	9	-	2	-	-	4
Saarland	Oskar Lafontaine	SPD	8	-	-	-	-	3
Sachsen	Prof. Dr. Kurt Biedenkopf	CDU	-	10	-	-	1	4
Sachsen-Anhalt	Prof. Dr. Werner Münch	CDU	-	6	3	-	-	4
Schleswig-Holstein	Björn Engholm	SPD	9	-	-	-	1	4
Thüringen	Josef Duchac	CDU	-	8	3	-	-	4
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	Dr. Helmut Kohl	CDU	-	14 ^a	5	-	-	X

a) darunter 4 CSU b) Bündnis 90/Grüne

Noch: 149, Länder und Bund

Bundesland	Erwerbstätige im April 1990				
	insgesamt in 1 000	davon			
		Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	übrige Dienstleistungen
		in %			
Baden-Württemberg	4 759	3,2	47,2	15,3	34,2
Bayern	5 731	6,3	42,1	16,3	35,2
Berlin	.	.	.	.	.
Brandenburg	.	.	.	.	.
Bremen	286	/	32,0	24,9	42,2
Hamburg	754	0,9	24,9	28,1	46,1
Hessen	2 708	2,8	38,4	19,1	39,7
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	.	.	.
Niedersachsen	3 251	4,9	37,5	18,2	39,4
Nordrhein-Westfalen	7 440	2,2	42,5	18,0	37,3
Rheinland-Pfalz	1 702	4,1	40,7	17,0	38,2
Saarland	437	1,4	41,9	18,7	38,1
Sachsen	.	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	1 234	5,0	28,5	21,5	45,0
Thüringen	.	.	.	.	.
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	.	.	.	.	.
Nachrichtlich:					
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	29 334	3,6	40,6	17,8	38,0
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	.	.	.	.	.

Noch: 149. Länder und Bund

Bundesland	Arbeitslose 1990 (Jahresdurchschnitt)					
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	in 1 000			Quote		
Baden-Württemberg	172 043	81 837	90 207	4,1	3,4	5,1
Bayern	240 745	115 264	125 481	5,1	4,3	6,2
Berlin	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	.	.	.	.	.	.
Bremen	38 905	22 073	16 832	13,5	13,3	13,7
Hamburg	75 493	43 854	31 639	10,5	11,2	9,6
Hessen	134 391	64 815	69 576	5,7	4,7	7,0
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	274 825	138 464	136 362	9,4	8,0	11,3
Nordrhein-Westfalen	629 587	328 814	300 774	9,0	7,8	10,9
Rheinland-Pfalz	93 064	45 652	47 412	6,3	5,1	8,1
Saarland	40 278	23 798	16 481	9,7	9,0	10,8
Sachsen	.	.	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt	.	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	93 621	51 515	42 106	8,7	8,4	9,1
Thüringen	.	.	.	.	.	.
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	.	.	.	.	.	.
Nachrichtlich:						
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	1 883 147	967 743	915 404	7,2	6,3	8,4
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	.	.	.	.	.	.

Noch: 149. Länder und Bund

Bundesland	Landwirtschaft 1990			
	Landwirtschaftliche Betriebe 1) mit 1 und mehr ha LF in 1 000	Flächenanteil (LF) der Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von		
		1 - 20 ha	20 - 50 ha	50 und mehr ha
		%		
Baden-Württemberg	106,3	37,2	42,2	20,5
Bayern	219,0	39,5	46,4	14,1
Berlin	.	.	.	.
Brandenburg	1,1	.	.	.
Bremen ²⁾	0,4	12,9	33,9	53,2
Hamburg ²⁾	1,2	29,5	70,5	.
Hessen	47,4	30,6	41,2	28,2
Mecklenburg-Vorpommern	1,1	.	.	.
Niedersachsen	96,8	12,9	37,1	50,1
Nordrhein-Westfalen	81,0	23,2	48,1	28,7
Rheinland-Pfalz	46,5	30,8	39,9	29,3
Saarland	3,2	18,5	26,6	54,9
Sachsen	0,9	.	.	.
Sachsen-Anhalt	1,0	.	.	.
Schleswig-Holstein	27,9	6,6	28,0	65,4
Thüringen	0,7	.	.	.
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	.	.	.	.
Nachrichtlich:				
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	629,7	26,7	41,4	31,9
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	4,7	.	.	.

Noch: 149. Länder und Bund

Bundesland	Land- und Forstwirtschaft 1990			
	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾ der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe ab 1 ha LF		Waldfläche ab 1 ha WF	
	ha	in % des Bundes	ha	in % des Bundes
Baden-Württemberg	1 465 526	8,2	1 246 586	12,7
Bayern	3 383 700	18,9	2 250 794	22,9
Berlin ²⁾	10 481	0,1	15 587	0,2
Brandenburg	1 421 169	7,9	1 011 708	10,3
Bremen ²⁾	9 999	0,1	479	0,0
Hamburg ²⁾	14 238	0,1	5 929	0,1
Hessen	772 812	4,3	803 690	8,2
Mecklenburg-Vorpommern	1 508 713	8,4	504 692	5,1
Niedersachsen	2 706 881	15,1	896 760	9,1
Nordrhein-Westfalen	1 569 777	8,7	725 524	7,4
Rheinland-Pfalz	706 719	3,9	701 372	7,1
Saarland	69 874	0,4	74 979	0,8
Sachsen	1 052 731	5,9	485 553	4,9
Sachsen-Anhalt	1 297 508	7,2	474 105	4,8
Schleswig-Holstein	1 072 741	6,0	140 128	1,4
Thüringen	881 831	4,9	498 633	5,1
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	17 944 700	100,0	9 836 520	100,0
Nachrichtlich:				
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	11 773 431	65,6	6 853 443	69,7
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	6 171 269	34,4	2 983 077	30,3

1) Ehemalige DDR: Landwirtschaftliche Nutzfläche 2) Ergebnis wurde von 1989 übernommen

Noch: 149, Länder und Bund

Bundesland	Verarbeitendes Gewerbe 1990 (Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)					
	Betriebe	Beschäftigte		Umsatz ¹⁾		Löhne und Gehälter in Mrd. DM
		in 1 000	je 1 000 Einwohner ²⁾	Mrd. DM	Exportquote %	
	Monats-D					
Baden-Württemberg	9 860	1 521 954	157	331,0	31,4	78,9
Bayern	9 889	1 443 362	128	309,2	32,2	68,8
Berlin	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	.	.	.	.	.	.
Bremen	359	82 376	122	29,4	36,7	4,4
Hamburg	772	134 679	82	90,1	13,7	7,9
Hessen	3 831	654 137	115	142,6	29,0	34,2
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	4 268	675 022	92	192,0	31,7	33,0
Nordrhein-Westfalen	11 738	2 023 991	118	494,2	28,3	103,4
Rheinland-Pfalz	2 614	385 894	104	102,6	36,6	19,3
Saarland	610	139 472	131	30,1	31,6	6,8
Sachsen	.	.	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt	.	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	1 612	177 150	68	45,6	22,3	8,3
Thüringen	.	.	.	.	.	.
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	.	.	.	.	.	.
Nachrichtlich:						
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	46 674	7 409 867	118	1 821,7	29,2	373,5
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	.	.	.	.	.	.

1) ohne Umsatzsteuer 2) Stand: 31. 3. 1990

Noch: 149, Länder und Bund

Bundesland	Bauhauptgewerbe 1990				
	Betriebe am 30. 6. 1990	vom monatlichen Berichtskreis hochgerechnet			
		Beschäftigte (Monats-D)	geleistete Arbeitsstunden	Löhne und Gehälter	baugewerblicher Umsatz 1)
		in 1 000		Mill. DM	
Baden-Württemberg	10 349	170 509	221 778	7 012	23 046
Bayern	14 489	234 384	300 192	9 495	30 829
Berlin	.	.	.	.	.
Brandenburg	.	.	.	.	.
Bremen	492	10 721	13 815	476	1 678
Hamburg	1 232	21 349	26 098	1 029	3 838
Hessen	4 495	89 892	114 268	3 748	11 950
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	.	.	.
Niedersachsen	6 700	111 912	150 043	4 500	15 011
Nordrhein-Westfalen	15 714	238 692	313 433	10 264	32 377
Rheinland-Pfalz	3 774	61 218	84 918	2 547	7 933
Saarland	1 084	17 379	22 441	710	2 061
Sachsen	.	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	3 551	41 773	55 298	1 592	5 546
Thüringen	.	.	.	.	.
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	.	.	.	.	.
Nachrichtlich:					
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	64 369	1 033 586	1 346 588	42 958	139 665
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	.	.	.	.	.

1) ohne Umsatzsteuer

Noch: 149. Länder und Bund

Bundesland	Bestand an Wohnungen			
	31. 12. 1989	31. 12. 1990	31. 12. 1989	31. 12. 1990 ^a
	in 1 000		je 100 Einwohner	
Baden-Württemberg	3 940	3 987	41	41
Bayern	4 694	4 752	42	42
Berlin	1 706	1 713	.	50
Brandenburg	1 082	1 085	.	42
Bremen	324	324	48	48
Hamburg	787	790	48	48
Hessen	2 385	2 404	42	42
Mecklenburg-Vorpommern	755	760	.	39
Niedersachsen	3 006	3 040	41	41
Nordrhein-Westfalen	7 260	7 308	42	42
Rheinland-Pfalz	1 545	1 561	42	42
Saarland	443	446	42	42
Sachsen	2 198	2 193	.	46
Sachsen-Anhalt	1 240	1 244	.	43
Schleswig-Holstein	1 140	1 148	44	44
Thüringen	1 098	1 100	.	42
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	33 601	33 856	43	43
Nachrichtlich:				
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	26 598	26 839	42	42
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	7 003	7 017	43	44

a) vorläufiges Ergebnis

Noch: 149. Länder und Bund

Bundesland	Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen		Baufertigstellungen		Bauüberhang	
	1989	1990 ^a	1989	1990 ^a	1989	1990 ^a
	1 000 Wohnungen					
Baden-Württemberg	61	86	51	51	79	112
Bayern	65	86	61	62	102	123
Berlin	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	.	.	.	.	.	.
Bremen	1	3	1	1	3	5
Hamburg	3	5	3	3	3	8
Hessen	21	31	18	20	25	36
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	30	48	25	34	28	43
Nordrhein-Westfalen	59	75	48	52	62	84
Rheinland-Pfalz	18	24	16	17	27	33
Saarland	3	5	3	3	4	6
Sachsen	.	.	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt	.	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	9	14	8	9	9	13
Thüringen	.	.	.	.	.	.
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	.	.	.	.	.	.
Nachrichtlich:						
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	276	387	239	257	349	473
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	.	.	.	.	.	.

a) vorläufiges Ergebnis

Noch: 149, Länder und Bund

Bundesland	Straßenverkehr 1990				
	Straßenlänge ¹⁾ in km	Kraftfahrzeug- bestand 2)	Unfälle	Getötete	Verletzte
	1. Januar	1. Juli			
Baden-Württemberg	27 429	5 797 530	46 325	1 274	61 841
Bayern	41 258	6 927 999	64 521	1 913	88 691
Berlin	.	.	16 970	226	20 596
Brandenburg	.	.	8 254	734	10 764
Bremen	108	311 038	3 939	29	4 729
Hamburg	234	752 996	11 091	105	14 464
Hessen	16 345	3 414 207	31 631	731	42 227
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	5 773	518	7 366
Niedersachsen	28 025	4 160 410	43 892	1 240	57 760
Nordrhein-Westfalen	29 862	9 106 247	83 336	1 520	106 807
Rheinland-Pfalz	18 407	2 248 047	19 207	528	25 802
Saarland	2 199	611 685	5 755	91	7 472
Sachsen	.	.	15 724	747	19 568
Sachsen-Anhalt	.	.	8 035	524	10 242
Schleswig-Holstein	9 847	1 467 499	17 326	364	22 574
Thüringen	.	.	7 571	502	10 028
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	.	.	389 350	11 046	510 931
Nachrichtlich:					
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	173 861	35 645 107	340 043	7 906	448 158
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	.	.	49 307	3 140	62 773

1) Straßen des überörtlichen Verkehrs, Flächen: Stand 31. 12. 1989

2) mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundespost, Bundesbahn und Bundeswehr

Noch: 149. Länder und Bund

Bundesland	Noch: Straßenverkehr 1990				
	Straßenlänge ¹⁾ in km	Kraftfahrzeuge ²⁾	Anteil schad- stoffreduzierter Pkw 4)	Verunglückte	Getötete
	je 100 km ² Fläche	je 1 000 Einwohner 3)	in %	je 10 000 Einwohner 3)	je 1 000 Unfälle 5)
Baden-Württemberg	77	596	45,8	65	28
Bayern	58	611	45,1	80	30
Berlin	.	.	.	.	13
Brandenburg	.	.	.	.	89
Bremen	27	458	44,6	70	7
Hamburg	31	459	44,8	89	9
Hessen	77	597	45,0	75	23
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	.	.	90
Niedersachsen	59	567	45,9	80	28
Nordrhein-Westfalen	88	528	43,3	63	18
Rheinland-Pfalz	93	602	43,2	71	27
Saarland	86	572	40,6	71	16
Sachsen	.	.	.	.	48
Sachsen-Anhalt	.	.	.	.	65
Schleswig-Holstein	63	561	48,1	88	21
Thüringen	.	.	.	.	66
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	.	.	.	.	28
Nachrichtlich:					
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	70	564	44,7	72	23
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	.	.	.	.	64

1) Straßen des überörtlichen Verkehrs, Flächen: Stand 31. 12. 1989 2) mit amtlichem Kennzeichen am 1. Juli, ohne Bundespost, Bundesbahn und Bundeswehr 3) Stand: 30. 6. 1990 4) (einschließlich Diesel) am Pkw-Bestand insgesamt am 1. Juli, ohne Bundespost, Bundesbahn und Bundeswehr 5) Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Noch: 149. Länder und Bund

Bundesland	Sozialleistungen 1989 (Ausgaben für ...)					
	Sozialhilfe		Kriegsopferfürsorge		Jugendhilfe ¹⁾	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Baden-Württemberg	3 056,7	322	183,4	19,29	1 726,9	182
Bayern	3 144,2	283	200,0	18,00	952,8	86
Berlin	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	.	.	.	.	.	.
Bremen	612,8	920	20,9	31,33	145,0	218
Hamburg	1 564,4	972	50,6	31,44	392,9	244
Hessen	2 644,9	472	152,1	27,15	1 008,6	180
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	3 459,0	479	179,2	24,82	925,6	128
Nordrhein-Westfalen	9 119,2	538	534,4	31,52	2 613,7	154
Rheinland-Pfalz	1 343,1	366	81,8	22,30	590,0	161
Saarland	486,9	461	16,1	15,19	132,2	125
Sachsen	.	.	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt	.	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	1 420,4	552	82,7	32,15	306,9	119
Thüringen	.	.	.	.	.	.
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	.	.	.	.	.	.
Nachrichtlich:						
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	28 774,5	464	1 584,9	25,54	9 859,6	159
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	.	.	.	.	.	.

1) einschließlich der Ausgaben der Gemeinden ohne eigenes Jugendamt und der Förderung privater gewerbliche Träger

Noch: 149. Länder und Bund

Bundesland	Steuereinnahmen 1989				
	Insgesamt		des Bundes	des Landes	der Gemeinden und Kreis- verwaltungen
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM		
Baden-Württemberg	80 836	8 514	38 049	30 623	12 163
Bayern	86 250	7 770	39 237	34 204	12 809
Berlin	X	X	X	X	X
Brandenburg	-	-	-	-	-
Bremen	7 139	10 733	4 188	2 018	932
Hamburg	38 175	23 761	28 670	6 503	3 002
Hessen	51 935	9 284	25 252	19 139	7 544
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-
Niedersachsen	45 626	6 325	19 071	19 525	7 030
Nordrhein-Westfalen	155 342	9 173	81 692	52 390	21 260
Rheinland-Pfalz	25 440	6 941	11 059	10 344	4 037
Saarland	6 759	6 404	2 966	2 853	940
Sachsen	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	16 002	6 224	6 563	6 993	2 445
Thüringen	-	-	-	-	-
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	X	X	X	X	X
Nachrichtlich:					
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	535 446	8 638	272 581	189 215	73 650
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	-	-	-	-	-

Noch: 149. Länder und Bund

Bundesland	Steuereinnahmen je Einwohner 1990 in DM					
	Steuern vom Einkommen	darunter		Steuern vom Umsatz	Zölle und Verbrauchsteuern	Kraftfahrzeugsteuer
		Lohnsteuer	veranlagte Einkommensteuer			
Baden-Württemberg	4 798	3 204	679	2 017	371	140
Bayern	3 914	2 788	599	1 837	310	138
Berlin	X	X	X	X	X	X
Brandenburg	-	-	-	-	-	-
Bremen	4 815	3 635	688	2 843	1 859	115
Hamburg	7 846	5 424	1 177	5 415	10 096	114
Hessen	4 891	3 432	444	2 216	336	132
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	2 843	2 154	371	1 154	318	127
Nordrhein-Westfalen	4 252	2 862	716	3 541	1 307	127
Rheinland-Pfalz	3 035	2 135	372	1 605	283	138
Saarland	2 715	2 267	79	2 209	61	133
Sachsen	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	3 001	2 031	575	1 389	88	138
Thüringen	-	-	-	-	-	-
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	X	X	X	X	X	X
Nachrichtlich:						
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	4 033	2 809	578	2 334	1 055	131
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	-	-	-	-	-	-

Noch: 149. Länder und Bund

Bundesland	Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter im Oktober 1990 in DM						
	Arbeiter insgesamt	Männer			Frauen		
		alle	Fach- arbeiter	ungelernte Arbeiter	alle	Fach- arbei- terinnen	ungelernte Arbei- terinnen
Baden-Württemberg	831	887	940	751	628	717	618
Bayern	764	820	861	712	580	645	554
Berlin	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	.	.	.	.	.	.	.
Bremen	883	910	945	743	631	676	594
Hamburg	918	955	997	746	654	767	616
Hessen	828	868	913	728	619	725	593
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	826	863	890	730	628	672	582
Nordrhein-Westfalen	837	875	926	748	598	676	587
Rheinland-Pfalz	816	861	911	734	575	618	568
Saarland	839	873	912	748	594	690	586
Sachsen	.	.	.	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt	.	.	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	799	844	884	730	580	702	553
Thüringen	.	.	.	.	.	.	.
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	.	.	.	.	.	.	.
Nachrichtlich:							
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	819	865	911	739	605	681	589
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	.	.	.	.	.	.	.

Noch: 149. Länder und Bund

Bundesland	Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1990 in jeweiligen Preisen (vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Frühjahr 1991)					
	Summe der Bereiche (unbereinigt) in Mrd. DM	davon in %				
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe 1)	Handel und Verkehr 2)	Dienstleistungsunternehmen 3)	Staat, private Haushalte 4)
Baden-Württemberg	379	1,6	47,0	12,8	27,6	11,0
Bayern	432	2,3	40,2	14,1	31,8	11,6
Berlin	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	.	.	.	.	.	.
Bremen	31	0,2	35,2	26,6	24,7	13,4
Hamburg	99	0,2	25,7	25,8	37,5	10,8
Hessen	245	0,9	33,5	16,6	37,8	11,1
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	232	3,4	39,0	14,6	26,7	16,3
Nordrhein-Westfalen	600	1,0	43,2	15,0	27,5	13,3
Rheinland-Pfalz	122	2,1	45,6	13,1	25,5	13,7
Saarland	34	0,6	42,1	15,2	28,2	13,9
Sachsen	.	.	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt	.	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	81	3,7	33,9	16,0	28,1	18,3
Thüringen	.	.	.	.	.	.
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	.	.	.	.	.	.
Nachrichtlich:						
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	2 340	1,6	40,8	15,1	29,5	13,0
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	.	.	.	.	.	.

- 1) Energiewirtschaft und Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe 2) einschließlich Nachrichtenübermittlung
 3) Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermittlung, sonstige Dienstleistungen
 4) einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

Noch: 149. Länder und Bund

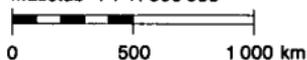
Bundesland	Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1980 (vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Frühjahr 1991)				
	1988	1989	1990	1989 1988	Veränderung gegenüber 1989
	Mrd. DM			%	
Baden-Württemberg	273	283	296	3,5	4,7
Bayern	307	319	337	3,9	5,4
Berlin	.	.	.	.	.
Brandenburg	.	.	.	.	.
Bremen	23	24	25	2,0	4,8
Hamburg	76	79	83	4,1	5,2
Hessen	172	178	187	3,6	5,2
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	.	.	.
Niedersachsen	166	172	180	3,5	4,8
Nordrhein-Westfalen	437	448	466	2,6	4,0
Rheinland-Pfalz	88	91	95	3,3	4,4
Saarland	25	26	26	2,7	1,9
Sachsen	.	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	59	60	63	1,5	5,3
Thüringen	.	.	.	.	.
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	.	.	.	.	.
Nachrichtlich:					
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	1 690	1 746	1 828	3,3	4,7
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	.	.	.	.	.

Europa



Karte generalisiert,
Maßstab 1 : 41 500 000

Stand: 31.12.1990



 Die zwölf Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften (EG)

150. Ausgewählte Daten für die EG-Länder

EG-Land	Fläche 1. 1. 1989 in 1 000 km ²	Bevölkerung ¹⁾ 1990		Anzahl der Haus- halte 1989 in 1 000	Er- werbs- per- sonen 1988 in % der Bevöl- kerung	Er- werbs- tätige 1988 Anteil der Frauen in %	Erwerbstätige ²⁾ 1989 in den Bereichen			Arbeits- losen- quote ³⁾ 1989
		ins- gesamt in 1 000	Ein- wohner je km ²				Land- wirt- schaft	Indus- trie	Dienst- lei- stungen	
Bundesrepublik Deutschland	249	60 539	243	27 793	48,4	38,8	3,8	38,9	57,3	7,3
Belgien	31	9 938	326	3 716 ^a	40,8	40,0	2,7	27,8	69,5	10,2
Dänemark	43	5 120	119	2 246 ^{ce}	56,3	45,7	5,9	26,3	67,7	9,2
Frankreich	552	56 173	102	21 134 ^c	42,2	42,0	6,3	29,3	64,4	10,8
Griechenland	132	10 047	76	3 234 ^a	39,7	34,9	24,1	26,2	49,7	7,6
Großbritannien und Nordirland	244	56 926	233	21 816 ^a	49,1	43,6	2,1	29,1	68,7	6,4
Irland	70	3 720	53	1 007 ^a	36,7	32,5	15,0	28,1	57,0	17,8
Italien	301	57 322	190	20 118 ^{ad}	41,5	34,3	9,1	31,6	59,3	16,7
Luxemburg	3	367	142	134 ^a	42,9	34,8	3,4	30,9	65,8	1,4
Niederlande	41	14 752	361	5 814 ^b	44,3	37,5	4,6	26,1	69,3	6,7
Portugal	92	10 285	111	3 099 ^a	44,8	41,9	18,9	35,2	46,0	6,8
Spanien	505	39 333	78	10 793 ^a	37,5	31,2	12,7	32,0	55,3	17,8
EG-LÄNDER INSGESAMT	2 263	324 522	143		44,1	38,1	6,8	31,8	61,4	10,9

1) Fortgeschriebene bzw. geschätzte Zahlen. Stand: Jahresmitte

2) ohne Soldaten

3) Anteil an den Erwerbspersonen (ohne Soldaten)

a) 1986 b) 1987 c) 1988 d) nur Familienhaushalte e) ohne Färöer und Grönland

Noch: 150. Ausgewählte Daten für die EG-Länder

EG-Land	Ärzte 1988	Kranken- haus- betten ¹⁾ 1988	Per- sonen- kraft- wagen ²⁾ 1989	Fern- sprech- haupt- an- schlüsse 1988	Ener- gie- ver- brauch (SKE) 3) 4) 1987	Land- wirt- schaft- liche Be- triebe ⁵⁾ ins- gesamt 1987	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1988			Arbeits- kräfte in der Land- wirt- schaft pro 100 ha landw. ge- nutzter Fläche ⁷⁾ 1985	Brutto- inlands- produkt- zu Markt- preisen 1989
							ins- gesamt	davon			
								Acker- land ⁶⁾	Dauer- grün- land		
je 100 000 Einw.	je 10 000 Einw.	je 1 000 Einw.	je 1 000 Einw.	kg je Einw.	in 1 000	in 1 000 ha	in 1 000 ha	in 1 000 ha	ECU ⁸⁾ je Einw.		
Bundesrepublik Deutschland	287	1 090	447	464	5 672	682,99	11 915	7 466	4 449	14,7	17 421
Belgien	300 ^c	921 ^a	364 ^d	355	5 577	78,8	1 395	775	621	11,4	13 982
Dänemark	257 ^b	704 ^a	322 ^d	544	5 331	86,0	2 810	2 589	221	5,6	18 528
Frankreich	251 ^c	892 ^b	402 ^d	456	3 881	911,8	31 310	19 570	11 740	7,9	15 497
Griechenland	321	518 ^c	143 ^c	361	2 455	703,5	5 753	3 964	1 789	50,3	4 924
Großbritannien und Nordirland	150 ^b	723 ^b	333 ^d	428 ^f	5 363	242,9	18 528	6 942	11 586	4,4	13 283
Irland	130 ^c	772 ^b	212 ^d	.	3 556	216,9	5 713	1 047	4 666	8,6	8 760
Italien	429 ^b	787 ^b	423 ^c	350	3 211	1 974,0	17 321	12 463	4 858	32,9	13 669
Luxemburg	180 ^c	1 270 ^c	453 ^d	452	11 328	3,8	126	57	69	8,2	16 907
Niederlande	243	642	357 ^d	438	7 200	117,3	2 019	938	1 081	14,6	13 683
Portugal	257	477	124 ^{ce}	178	1 318	384	4 532	3 771	761	.	4 199
Spanien	357 ^c	469 ^b	277 ^d	281	2 199	1 539,9	27 110	20 460	6 650	.	8 924
EG-LÄNDER INSGESAMT	.	.	.	.	.	6 941,8	128 532	80 042	48 491	.	.

- 1) Staatliche und private allgemeine Krankenhäuser sowie Fachkrankenhäuser. Als Betten werden planmäßig bzw. ständig aufgestellte Betten in Krankenhäusern nachgewiesen 2) ohne Kombinationskraftwagen - Stand: in der Regel Jahresende
3) Verbrauch 1986 4) Erzeugung plus Einfuhr minus Ausfuhr, Zunahme der Vorräte, Bunkerkohle 5) Betriebe mit 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche und mehr 6) einschl. Hausgärten und Dauerkulturen (Obst- und Rebanlagen u.a.)
7) Angaben der EG-Strukturerhebungen - ohne unregelmäßig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte 8) ECU: Europäische Währungseinheit; in jeweiligen Preisen und Wechselkursen a) 1985 b) 1986 c) 1987 d) 1988 e) einschl. Kleinbusse
f) Stand: März g) Landwirtschaftliche Betriebe in der Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung

Sachregister

	Seite		Seite
Abfallbeseitigung	97	Diagnosen	19
Abfälle im Produzierenden Gewerbe	98	Ehescheidungen	14
Abiturienten	24	Eheschließungen	14
Allgemeinbildende Schulen - Ausgaben	78	Eierproduktion	39
Altenheime	74	Einbürgerungen	13
Ämter	9	Einfuhr	61
Apotheker	17	Einkommensteuerpflichtige	84
Arbeitnehmer	32,33,107	Einwohner	120
Arbeitskosten	92,93	- der Kreise	101
Arbeitskräfte	34	Energie- und Wasserversorgung	56
- in der Landwirtschaft	143	Energieverbrauch	46,47,143
Arbeitslose	107,126	Erkrankungen	18
Arbeitslosenquote	142	Erwerbspersonen	16,142
Arbeitslosigkeit, Struktur	33	Erwerbstätige	30,104,105,106,125,142
Arbeitsstätten	42	Erzeugerpreise	87,89
Arbeitszeiten	91	Europakarte	141
Ärzte	17,143	Export	60
Auftragseingang	53,55	Feldfrüchte	42,36
Ausbaugewerbe	55	Fernsprechhauptanschlüsse	133
Ausfuhr	60	Finanzplanungen der Gemeinden	77
Ausländer	12,15	Fischdauerkonserven	50
Ausländische Schüler	21	Fischerei	41
Auszubildende	22	Fläche	100,101,120,142
		- landwirtschaftlich genutzt	36
Baufertigstellungen	132	Flugverkehr	67
Baugenehmigungen	132	Flüsse	5
Baugewerbe, Investitionen	53	Fortgezogene	15,16,101
Bauhauptgewerbe	54,111,130	Fremdenverkehr	62,63,113
Baulandkaufwerte	88	Gastgewerbe	64
Baumarten	40	Gebietseinteilung	7
Bausparen	68	Geborene	14
Bautätigkeit	132	Gebrauchsgüter	94
Bauüberhang	132	Gemeindegrößen	8,9
Bauwerke	7	Gemeinden	101
Beherbergungskapazität	63	Gemüseanbau	37
Berufsbildende Schulen	24	Gestorbene	14,20,101
Beschäftigte	42,109,110,111,129,130	Gesundheitswesen	17
Bevölkerung	8,101,142	Grenzen	5
- nach Alter	11	Güterumschlag	67
- nach Familienstand	11	Güterverkehr	66,67
- nach Religionszugehörigkeit	23	Handel	64
- nach höchstem Schulabschluß	23	Handwerk	51,52
Bevölkerungsentwicklung	14	Haushalte	11,142
Bodenerhebungen	5		
Bodenflächennutzung	6,100		
Bodenschätze	6		
Brücken	7		
Bruttoinlandsprodukt	95,140,143		
Bruttowertschöpfung	95,108,139		
Bruttowochenverdienste	138		
Bundestag - Sitzverteilung	123		
Bundestagswahl	29		

	Seite
Haushaltsgröße	102
Haushaltsrechnungen	75,76
Hochschulprüfungen	26
Holzzeinschlag	40
Hotels	63
Import	61
Inseln	5
Investitionen	48
Jugendarbeit	72
Jugendhilfe	70,114,135
Jugendhilfeeinrichtungen	73
Kanäle	5
Kanalisation	118
Kapitalgesellschaften	43
Katasterfläche	5
Kaufwerte	
- Bauland	88
- Landw. Grundstücke	89
Kirchen	22,23
Kläranlagen	118
Klima	5
Körperschaftsteuerpflichtige	84
Konkurse	69
Kraftfahrzeugbestand	65,133
Kraftfahrzeuge	113
Krankenhäuser	18
Krankenhausabfälle	98
Krankenhausbetten	143
Krankenhauspatienten	18,19
Krankenschwester, -pfleger	17
Krankenversicherte	70
Kreiskarte	99
Kreiswahl - Sitzverteilung	117
Küstenschutz	5
Länderregierungen	124
Landeshaushalt	78
Landtagswahlen	121,122
Landwirtschaft	127,128
Landw. Betriebe	34,35,108,127,143
Landwirtschaftsfläche	143
Lastenausgleich	70
Lebendgeborene	101
Lebenserwartung	17
Lehrer	21
Lehrernachwuchs	26
Löhne	90,129,130
Lohn- und Gehaltssumme	115
Milch	39

	Seite
Nord-Ostsee-Kanal	67
Obstanbau	37
Öffentliche Haushalte	75,76
Öffentliche Schulden	79
Pendler	31,106
Personal	
- des Bundes	80
- des Landes	80
- der Kommunen	79
Pferde	39
Pflanzenbestände	38
Pflegeheime	74
Pkw	143
Preisindizes	87
- Bauwerke	88
Privater Verbrauch	93
Privathaushalte	102
Produktion gewerbli. Erzeugnisse	50
Produzierendes Gewerbe	49
Rehabilitanden	74
Rehabilitationseinrichtungen	18
Rente	70
Schiffbau	51
Schlüsselzuweisungen	82
Schulden	115
- der gewerbli. Betriebe	85
Schüler	103
Schwangerschaftsabbrüche	19
Schwerbehinderte	74
Seen	5
Sozialer Wohnungsbau	58
Sozialhilfe	70,71,114,135
Sozialleistungen	70,114,135
Sozialprodukt	96
Spareinlagen	68
Steuereinnahmen	82,114,136,137
Steuerpflichtige	116
Strafverfolgung	27
Straßenlänge	133,134
Straßenverkehr	133,134
Straßenverkehrsunfälle	113
Studenten	25
Studienabsichten	24
Todesursache	20

	Seite
Umsatz	130
- im Verarbeitenden Gewerbe	129
Umsatzsteuerpflichtige	82,83
Umweltschutzinvestitionen	97
Unfälle	133

Verarbeitendes Gewerbe	
	43,44,45,46,109,111,129
Verbrauch von Nahrungsmitteln	95
Verbraucherpreise	86
Verdienstentwicklung	90,91
Vergleichsverfahren	69
Verkehrsentwicklung	65
Vermögen der gewerbl. Betriebe	85
Vermögenssteuerpflichtige	85
Versorgungsleistungen	70
Viehbestände	39
Viehhalter	39

	Seite
Viehwirtschaft	39
Vorsorgeeinrichtungen	18
Wahlen	28,121,122
Waldfläche	128
Waldschaden	40
Wanderungen	16
Wasserversorgung	118
Weibl. Beschäftigte des Landes	81
Wohneinheiten	57
Wohngebäude	111
Wohngeld	59
Wohnungen	57,58,111,112,131
Zierpflanzen	38
Zugezogene	15,16,101

A B K O R Z U N G E N

Abt.	Abteilung	m	Meter
ADV	Automatische Datenverarbeitung	m ²	Quadratmeter
AG	Aktiengesellschaft	m ³	Kubikmeter
a. n. g.	anderweitig nicht genannt	männl.	männlich
BAT	Bundes- Angestellentarifvertrag	max.	maximal
BRT	Bruttoregisteronne	med.	medizinisch
bzw.	beziehungsweise	Mill.	Million
CDU	Christlich Demokratische Union	MJ	Megajoule
CSU	Christlich-Soziale Union	mm	Millimeter
D	Durchschnitt(lich)	Mrd.	Milliarde
dän.	dänisch	NE-Metall	Nichteisen-Metall
dag.	dagegen	NN	Normalnull
dar.	darunter	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
dav.	davon	Nr.	Nummer
DDR	Deutsche Demokratische Republik	NRT	Nettoregisteronne
Dez.	Dezember	o. a. S.	ohne ausgeprägten Schwerpunkt
dgl.	dergleichen	Pkw	Personenkraftwagen
DM	Deutsche Mark	Schl.-Holst.	Schleswig-Holstein
dt	Dezitonne (100 kg)	Sept.	September
EFTA	Europäische Freihandelszone	SKE	Steinkohle-Einheit
EG	Europäische Gemeinschaft	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
einschl. Einw.	einschließlich Einwohner	SSW	Südschleswigscher Wählerverband
F.D.P.	Freie Demokratische Partei	St.	Stück
Gen.	Gemeinde	StGB	Strafgesetzbuch
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	StVG	Straßenverkehrsgesetz
GPD	Gesamtdeutsche Partei	t	Tonne
H.	Herstellung	Tbk	Tuberkulose
ha	Hektar	techn.	technisch
H ₀	oberer Heizwert	u.	und
Hzgt.	Herzogtum	u. a.	und anderes, unter anderem
ICD	Internationale Klassifi- kation der Krankheiten	u. ä.	und ähnlich
IGS	Integrierte Gesamtschule	u. m.	und mehr
kg	Kilogramm	USTG	Umsatzsteuergesetz
km	Kilometer	usw.	und so weiter
km ²	Quadratkilometer	v.	von
kWh	Kilowattstunde	weibl.	weiblich
Landw.	Landwirtschaft(lich)	WF	Waldfläche
LBesO	Landesbesoldungsordnung	WS	Wintersemester
LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche	z. B.	zum Beispiel
lfd.	laufend	zus.	zusammen

